

Cave du Connaisseur®

VINS RARES ET PRESTIGIEUX - FEINE UND SELTENE WEINE - FINE AND RARE WINES

Weinraritätenimport Jürgen Drawert, Zabel-Krüger-Damm 61a, 13469 Berlin
Telefon 030 / 49 89 35 43, Fax 030 / 49 89 35 44, Email: info@caduco.de



27. November 2009

Hauptliste November 2009

Sehr verehrte Kunden, liebe Weinfreunde,

wir freuen uns, Ihnen unsere aktuelle Liste mit einem reichhaltigen Angebot aus der Welt der großen Weine präsentieren zu können. Bei unseren Besuchen der internationalen Fachmessen haben wir außerdem einige spannende Neuentdeckungen machen können, die ein sehr gutes Preis/Qualitätsverhältnis bieten und gut den gehobenen Alltagsbedarf abdecken. Neu hinzugekommen ist beispielsweise die Domaine Alain Geoffroy aus Chablis mit ausgezeichneten Qualitäten vom einfachen Bourgogne blanc bis hin zum Grand Cru. Darüber hinaus konnten wir unser Spaniensortiment durch eine Kollektion seltener, gereifter Riojas erweitern - u. a. mit Marqués de Riscal bis 1910 zurück.

Aus Übersee empfehlen wir besonders das Argentinienprogramm, das wir nach unserer Südamerika-reise vor ein paar Jahren nach ausgiebigen Verkostungen zusammengestellt haben; und wer zu den Ursprüngen des Weinbaus zurückkehren möchte, der wird sich an unserem Libanonsortiment erfreuen. Hier vereinen sich moderne Technik und Knowhow mit uralten Traditionen – seit 5000 Jahren wird in dieser Gegend bereits Wein kultiviert. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die vielen engagierten Winzer und Familienbetriebe wie Henri Bourgeois von der Loire oder das Cognac-Haus Lhéraud, die keine Mühen scheuen, um stets das Beste aus ihren Reben und ihrem Terroir herauszuholen und in die Flasche zu bringen.

Wie immer haben wir sehr preisbewusst eingekauft, um Ihnen attraktive Angebote zu vernünftigen Preisen bieten zu können, stets jedoch mit einem wachen Auge auf seriöse Herkunft und guten Zustand der Partien, wie man sich auf unseren Raritätenproben leicht überzeugen kann (die Termine entnehmen Sie bitte unseren Mailings).

Gern organisieren wir auch für Sie privat Weinegustationsmenüs (ab vier Personen) oder Galadiners mit Weinraritäten für den größeren Kreis.

Für Auskünfte stehen wir Ihnen gern telefonisch zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Cave du Connaisseur
Weinraritätenimport

Jürgen Drawert

Inhaltsübersicht

	Seiten
Bordeaux weiß	3
Bordeaux rot	4 - 10
Burgund weiß.....	11 - 13
Burgund rot.....	13 - 16
Jura	16
Frankreich Süd/Südwest.....	17 - 18
Rhône	18
Libanon: Château Musar	19 - 22
Libanon: Château Kefraya	22
Libanon: Clos St. Thomas.....	23
Italien	23 - 24
Spitzenweine aus Spanien	24 - 27
Argentinien.....	28 - 29
Chile	30
Kalifornien.....	30
Australien.....	31
Champagner und Crémant de Loire.....	31 - 35
Loire – verschiedene Erzeuger.....	35
Loire – Henri Bourgeois / Neuseeland – Henri Bourgeois	35 - 36
Loire: Raritäten	36 - 37
Tokajer	37
Sauternes / St. Croix du Mont.....	38
Deutsche Weine.....	39 - 41
Österreich: Weinrieder	41
Massandra-Collection	42
Port	42 - 44
Madeira	44 - 45
Cognac	46 - 48
Armagnac und andere Spirituosen.....	49 - 50
Erläuterungen zu den Zitaten.....	51 - 52
Verwendete und empfohlene Literatur.....	52 - 53
Allgemeine Geschäftsbedingungen	54 - 55
Etiketten- und Kapselbeschreibungen, Erläuterungen zu den Füllhöhen.....	56

Bordeaux weiß trocken

2008	Ch. de Fontenille blanc , Entre Deux Mers	6,30	7,50
	Stéphane Defraigne, der Besitzer des Châteaux, ist ein echter „artisan“ im französischen Sinne, also eine Mischung aus Handwerker und Künstler. Mit seiner Leidenschaft und Erfahrung erreicht er bei diesem außergewöhnlichen Entre deux Mers eine zusätzliche Dimension, eine Qualitätsstufe, die schon an die viel höher eingeschätzten Appellationen Graves und Pessac-Léognan heranreicht. Dabei verliert er die eigentlichen Tugenden des Weins nicht aus den Augen, so dass hier ein herrlich frischer, fruchtiger Sommerwein entstanden ist, der natürlich auch Fisch und Meeresfrüchte perfekt begleitet.		
2007	Ch. Mont Perat blanc , Bordeaux AC	12,02	14,30
	Ein sehr expressiver Weißwein mit einem reichen Aromafächer, gelbe Früchte wie Quitte, unterlegt mit Limone, ein Touch Vanille, auch blumige Noten wie Lindenblüte.		
2007	“R” de Rieussec , Bordeaux AC	12,27	14,60
	Der trockene Weißwein dieses großen Sauternes präsentiert sich mit einer sehr schönen Aromatik und stammt aus dem exklusiven Portfolio der Domaines Rothschild, die auch für Château Lafite verantwortlich zeichnen.		
2007	Ch. de l’Hospital blanc , Graves	12,98	15,45
	Ein klassischer, weißer Graves, der mit großem Genuss jetzt getrunken werden kann, im Laufe der Jahre aber noch an Komplexität gewinnt.		
1994	Ch. Laville Haut Brion , Talence	134,00	159,46
	“Incredible lemon nose. So rich and so citrusy. An amazing wine and a total discovery for those who discount this year (remember the whites!). Lingers for ever on the palate.” Serena Sutcliffe – Auch Parker ist voll des Lobes, vergibt 94 Punkte und prophezeit eine lange Trinkreife (bis 2022).		
1985	Ch. Laville Haut Brion , Talence, bottom neck, E3/E4	189,50	225,51
	“The 1985 is a sumptuous, rich, honeyed Laville-Haut-Brion that should drink beautifully for the next 15 years. It is among the more powerful and richer wines produced by the chateau, yet it has the requisite acid to give it balance and freshness. Not quite as superripe and alcoholic as the 1989, it is perhaps more typical of Laville-Haut-Brion at its richest and fullest.” Parker 93 P		
1979	Ch. Laville Haut Brion , Talence, top shoulder, E3	75,50	89,85
	“Pale colour. So elegant, so limey. Pure silk. A touch of grapefruit at the end.” Serena Sutcliffe		
1978	Ch. Laville Haut Brion , Talence, top shoulder, E3/E4	125,00	148,75
1954	Ch. Laville Haut Brion , Talence, bottom neck, E3	198,00	235,62
1942	Ch. Laville Haut Brion , Talence, bottom neck, E3/E4	445,00	529,55
1985	Ch. Haut Brion Blanc , Pessac-Léognan, top/upper shoulder	Impériale 2.795,00	3.326,05
	“This has been a head turner since it was made. The 1985 is unbelievably rich, with a velvety, fat consistency oozing with herb, melon, and fig-like fruit. This voluptuously textured wine exhibits great length, richness, and character. It never closed up after bottling and remains an exceptionally full-bodied, intensely concentrated, yet well-delineated white Graves. If you have the income of a rock superstar, this would be worth having to fete the turn of the century. “Anticipated maturity: Now-2020.” Parker 97 P – Auch Serena Sutcliffe findet diesen Wein absolut unwiderstehlich (“Absolutely irresistible”).		
1971	Ch. Haut Brion Blanc , Pessac-Léognan, U 5; E3/E4	198,00	235,62
	“Medium golden colour. Excellent nose. Very concentrated. Lovely rich opulent fruit. Still youthful. This is a great wine. Very rich and concentrated. Real depth and class. Lovely firm Sémillon. Voluptuously ripe, yet masculine and austere. Very exciting.” Clive Coates		
1966	Ch. Haut Brion Blanc , Pessac-Léognan, U 4,5; E3/E4	399,00	474,81
1959	Ch. Haut Brion Blanc , Pessac-Léognan, U 4,3; E3/E4	1.175,00	1.398,25
1945	Ch. Haut Brion Blanc , Pessac-Léognan, mid shoulder, E3/E4	998,00	1.187,62

Bordeaux rot

2004	Ch. de Francs , Côtes de Francs	9,75	11,60
	Eine erfolgreiche Gemeinschaftsproduktion der Weingrößen Hébrard und de Bouard; 14 Monate im Holzfass gereift; präsentiert sich jetzt schon ganz ausgezeichnet mit einem sehr schönen, klassischen Bordeaux-Charakter.		
2004	Ch. de Francs "Cerisiers" , Côtes de Francs	14,75	17,55
	"Les Cerisiers" ist die Spitzencuvée des Weingutes aus 90 % Merlot und 10 % Cabernet Sauvignon.		
2004	Frank Phélan , Ch. Phélan-Ségur, St-Estèphe	16,65	19,81
2004	Joséphine de Boyd , Ch. Boyd-Cantenac, Margaux	21,00	24,99
	Diese beiden Zweitweine haben wir kürzlich auf der Vinexpo ausgewählt, sie bieten als 2004er schon jetzt ein sehr schönes Trinkvergnügen.		
2004	Ch. Croix des Rouzes , Pomerol	20,95	24,93
	Ein kleines Weingut (3 ha) im Besitz der Familie Carles (Ch. Coudert, Clos La Rose u. a., siehe auch nächste Seite unter Château-Reserven).		
2004	Ch. Trianon , St-Emilion Grand Cru	24,50	29,16
	Dieses Château wird seit 6 Jahren von Dominique Hébrard gemanagt und zieht bereits die Aufmerksamkeit der bekannten Weinjournalisten auf sich. Ein kleiner Anteil (ca 5 %) von Carmenère im Rebsortenmix gibt dem Wein seine spezielle Note.		
2003	Ch. des Gravières , Graves	8,75	10,41
	Seit sieben Generationen im Besitz der Labuzan-Familie, liefert dieses Château geschmeidige und delikate Weine von hoher Qualität zum kleinen Preis.		
2001	Ch. Billerond , St-Emilion	9,95	11,84
	Gut gereifte, kräftige Tannine geben dem Wein Rückgrat und eine schöne Edelbitterschokonote, auch schwarze Johannisbeere und Wacholder; begleitet kürzlich perfekt ein würziges Wildgulasch.		
2001	Ch. Grangey , St-Emilion Grand Cru	11,75	13,98
	Ein würdiger Nachfolger des berühmten 2000er Jahrgangs - sehr gutes Preis/Qualitätsverhältnis.		
2000	Ch. De Guilhemanson , St-Emilion	10,50	12,50
	Klassischer St-Emilion aus einem großen Jahrgang (60 % Merlot, 24 % Cabernet Franc, 16 % Cabernet Sauvignon).		
1997	Corbian-Lasalle , St-Estèphe	18,50	22,02
	Charaktervoller St-Estèphe mit noch kräftigen, dabei gut eingebundenen Tanninen, dichter, reicher Frucht und langem Finale. Sehr bemerkenswert für den Jahrgang und eine spezielle Empfehlung des Sommelier-Weltmeisters Jean-Luc Pouteau.		

Château-Reserven aus Saint-Emilion und Pomerol

Wegen der guten Resonanz auf unsere bisherigen Offerten haben wir unsere Frankreichreise anlässlich der Vinexpo genutzt, um unsere Kontakte zu den Châteaubesitzern zu vertiefen und möglicherweise weitere Kisten, Eintel und Großflaschen direkt aus den perfekt gelagerten Kellerbeständen der Weingüter zu bekommen. Dies war in den meisten Fällen von Erfolg gekrönt, so dass wir Ihnen nun das folgende Angebot unterbreiten können.

2000	Ch. Croix des Rouzes , Pomerol	23,95	28,50
	Ein kleines Weingut (3 ha) im Besitz der Familie Carles (Ch. Coudert, Clos La Rose u. a.). Das große Jahr bringt einen leicht süßlichen Einstieg, vollreife Früchte prägen den Körper, und gut eingebundene Tannine sorgen für eine exzellente Struktur und Länge. Ein sehr schöner Pomerol, von dem wir uns aus der Château-Reserve noch diese Partie sichern konnten.		
2000	Ch. Bellefont-Belcier , St-Emilion Grand Cru	34,95	41,59
	"This dense ruby/purple-colored offering offers sweet, jammy black cherry fruit accompanied by notes of dried herbs, cedar, licorice, and spice box. Medium to full-bodied, with a sweet attack as well as excellent concentration and symmetry, it will be drinkable between 2006-2016. This is a delicious, open-knit wine from an up and coming estate." Parker 90 P		
1998	Ch. Bellefont-Belcier , St-Emilion Grand Cru	34,95	41,59
	Kürzlich auf dem Château zum Abendessen getrunken, ein sehr schön gereifter 98er aus der Châteaureserve. Das Château gehört der Hébrard-Familie, berühmt durch Jacques Hébrard, der bis 1989 Château Cheval Blanc leitete und zu neuen Höhenflügen verhalf.		

1996	Ch. Bellefont-Belcier , St.-Emilion Grand Cru		32,75	38,97
	Anfang 2008 am Vorabend einer Firmenpräsentation mit anderen Weinen ausgeschrieben. Klassischer Bordeaux-Jahrgang, sehr gute Struktur.			
1995	Ch. Coudert , St.-Emilion Grand Cru	Magnum	45,75	54,44
1990	Ch. des Hautes Rouzes , Pomerol		42,00	49,98
	Ch. des Hautes Rouzes ist der frühere Name von Ch. Croix des Rouzes.			
1990	Ch. Panet , St.-Emilion Grand Cru	Jeroboam	168,00	199,92
1989	Ch. Coudert , St.-Emilion Grand Cru	Jeroboam	199,50	237,41
1989	Clos La Rose , St.-Emilion Grand Cru	Jeroboam	168,00	199,92
1988	Clos La Rose , St.-Emilion Grand Cru	Jeroboam	159,00	189,21
1986	Ch. Coudert , St.-Emilion Grand Cru	Jeroboam	215,00	255,85
1985	Ch. Coudert , St.-Emilion Grand Cru	Impériale	259,00	308,21
1985	Clos La Rose , St.-Emilion Grand Cru	Impériale	245,00	291,55
	Diente kürzlich als Tischwein einer Veranstaltung zweier Firmen aus der Telekommunikationsbranche. In der Großflasche bestens gereift.			
1983	Clos La Rose , St.-Emilion Grand Cru	Impériale	225,00	267,75
1975	Ch. Coudert , St.-Emilion Grand Cru	Magnum	55,95	66,58
1967	Ch. des Hautes Rouzes , Pomerol		83,95	99,90
	1967 wird als Jahrgang häufig unterschätzt, und insbesondere in Pomerol gab es sehr gute Erfolge – so auch hier (vorgestellt im September 2007).			
1966	Ch. des Hautes Rouzes , Pomerol		83,95	99,90
	Während eines Besuchs der Weingüter Ch. Panet und Ch. Coudert im Juni 2007 mit einigen weiteren alten Jahrgängen im Keller aufgestöbert und anschließend mit Madame Carles verkostet. Präsentierte sich fein gereift mit Noten von Lakritze, Trockenpflaumen und Gewürzen, eine leichte Fruchtsüße im Abgang, so dass wir sofort in Verhandlungen eintraten über eine verkäufliche Menge dieser Raritäten.			
1966	Clos La Rose , St.-Emilion Grand Cru	Jeroboam	420,00	499,80
1959	Ch. des Hautes Rouzes , Pomerol		147,50	175,53
	Sehr guter Jahrgang. Beeindruckte die Teilnehmer bereits bei zwei Veranstaltungen (Ende 2007/ Anfang 2008).			
1957	Ch. Berliquet , St.-Emilion Grand Cru, Union de Producteurs, bn		125,00	148,75
1957	Ch. Berliquet , St.-Emilion Grand Cru, Union de Producteurs, top shoulder		109,00	129,71
	Präsentierte sich ausgezeichnet auf einer Verkostung im Herbst 2006.			
1957	Ch. Destieux , St.-Emilion Grand Cru, Union de Producteurs		84,00	99,96
1953	Royal , St.-Emilion Grand Cru, Union de Producteurs, um top shoulder		84,00	99,96
1950	Côtes Rocheuses , St.-Emilion Grand Cru, Union de Producteurs		105,00	124,95
1950	Royal , St.-Emilion Grand Cru, Union de Producteurs		119,50	142,21
	Eine Spitzencuvée der Union de Producteurs. Im April 2005 auf Sylt vorgestellt, zeigte deutlich die Klasse des 1950er Jahrgangs auf der rechten Seite (St.-Emilion und Pomerol).			
1950	Ch. Saint-Julien , St.-Emilion Grand Cru, Union de Producteurs		117,50	139,83
	Inzwischen ebenfalls verkostet und gleich noch einmal nachbestellt.			

Bordeaux - Raritäten

Die Auswahl an Raritäten entspricht dem Stand bei Drucklegung; naturgemäß sind die verfügbaren Stückzahlen begrenzt, und durch ständige Nachkäufe ändert sich das Sortiment während der Laufzeit dieser Liste. Wir unterrichten Sie über Neuzugänge durch unsere Mailings - und noch aktueller durch unseren kostenlosen E-Mail-Newsletter, sofern Sie dies wünschen und sich dazu anmelden. Dort finden Sie zahlreiche weitere Angebote, insbesondere jüngere Jahrgänge, auch Weine aus gepflegten Privatkellern, die wir Ihnen in Kommission anbieten. Über die aktuellen Bestände geben wir jederzeit auch gerne telefonisch Auskunft.

2000	Ch. Kirwan , Margaux	–	39,00
1996	Ch. Verdignan , Haut-Médoc, z. T. E3	–	19,00
1996	Ch. Beau Soleil , Pomerol	34,95	41,59
1995	Virginie de Valandraud , St.-Emilion Grand Cru Classé Präsentierte sich sehr gut auf unserer Verkostung im Mai 2009.	49,95	59,44
1994	Ch. Cadet-Piola , St.-Emilion Kann gut 1 bis 2 Stunden Luft vertragen, öffnet sich dann sehr schön mit klaren, hellen Fruchtnoten; rote Früchte, auch Erdbeere, gute Struktur, entwickelt sogar eine leichte Süße im Finish.	20,95	24,93
1994	Ch. Talbot , St.-Julien	–	32,00
1990	Ch. Haut Brion , Pessac-Léognan, 98 PP	–	445,00
1989	Ch. Pichon-Lalande , Pauillac, z. T. E3	–	109,00
1986	Ch. Margaux , Margaux, 98 PP	–	379,00
1986	Ch. Margaux , Margaux, ts, K3, 98 PP	–	345,00
1982	Ch. La Clotte , St.-Emilion „This small property would doubtless be more famous were its production not so limited.“ Peppercorn. Die Weine dieses kleinen Gutes werden von Moueix ausgebaut, der auch den größten Teil vermarktet (überwiegend nach England und USA). Etwa 1/4 der Ernte behalten die Besitzer für ihr kleines Restaurant „Logis de la Cadène“ in St.-Emilion.	Magnum 120,00	142,80
1982	Ch. Rauzan-Gassies , Margaux	Magnum 129,00	153,51
1982	Ch. Rauzan-Gassies , Margaux, Etikett und Kapsel beschädigt Ein sehr schöner Wein aus der Großflasche, und mit diesem biblischen Format kommt man schon ziemlich weit bei einer mittleren Geburtstagsrunde.	Balthazar 12 l 1.760,00	2.094,40
1981	Ch. L'Arrosée , St.-Emilion “A classically proportioned wine of power and balance, the 1981 L'Arrosée is one of the better wines of St.-Emilion. Medium dark ruby, with an intense perfume of ripe black cherries and spicy oak, this medium-bodied wine has surprising power for the vintage, good tannin, and a moderately long finish.” Parker 85 P Präsentierte sich sehr gut auf unserer Probe im Herbst 2007.	Magnum 99,50	118,41
1981	Ch. Cheval Blanc , St.-Emilion, Etiketten verschm. u. besch., MB **** 1981 ist ein oft unterschätzter Jahrgang, steht er doch im Schatten des hoch berühmten 82ers. Dafür kostet er nur einen Bruchteil des Giganten und bietet viel Wein fürs Geld, wie wir uns im Teilnehmerkreis der Novemberprobe 2008 überzeugen konnten.	139,95	166,54
1979	Ch. Canon (Moueix) , Canon Fronsac Eines der kleineren Weingüter im Besitz des Pétrus-Machers Christian Moueix.	34,50	41,06
1979	Ch. Branaire-Ducru , St.-Julien, Etiketten leicht beschädigt	41,95	49,92
1979	Ch. La Gaffelière , St.-Emilion	42,50	50,58
1979	Ch. Léoville Barton , St.-Julien, very top shoulder	49,95	59,44
1979	Ch. La Mission Haut Brion , Pessac-Léognan, Etiketten leicht verschmutzt	126,00	149,94
1978	Ch. Curé-Bon La Madeleine , St.-Emilion	34,50	41,06
1978	Ch. Soutard , St.-Emilion	48,50	57,72

1978	Ch. du Tertre , Margaux		49,50	58,91
	Tiefe Töne im Bouquet: Wacholder, Leder, Waldboden, Holz, Rosinen; am Gaumen vollfruchtig, ohne Süße, 78er-typisch, kräftige Tannine, sehr gut im Abgang, klassisch.			
1976	Ch. Duhart-Milon , Pauillac		39,95	47,54
1976	Ch. Clos des Jacobins , St.-Emilion Grand Cru Classé	Magnum	99,50	118,41
1976	Ch. Cheval Blanc , E4/E5, MB ****		149,95	178,44
1975	Ch. Caronne Ste. Gemme , Haut-Médoc, Cru Grand Bourgeois Exceptionnel		–	29,00
	Außergewöhnlich gut für einen Cru Bourgeois.			
1975	Ch. Phélan-Ségur , St-Estèphe		39,95	47,54
	Etwas ernster als der Bourgneuf, wie man es von einem St.-Estèphe auch nicht anders erwarten würde.			
1975	Ch. Grand Barrail Lamarzelle Figeac , St.-Emilion Grand Cru Classé		41,50	49,39
	Reifes Rostrot, von Beginn an harmonisch und ansprechend, herrlich reife 75er Tannine am Gaumen (Edelbitterschokolade) eingebunden in Frucht, kann viel Luft vertragen, wird immer besser und hält sich sogar einige Tage im Anbruch.			
1975	Ch. Beauregard , Pomerol		49,50	58,91
1975	Ch. de Pez , St.-Estèphe		49,50	58,91
1975	Ch. de Pez , St.-Estèphe, Etiketten verschmutzt, ex Ch. Loudenne	Impériale	450,00	535,50
	„From Magnum: Cedary, St Estèphe nose with lots of aromatic scent. Nice sweet finish. A very good glass.” Serena Sutcliffe			
1975	Clos René , Pomerol		49,95	59,44
	Ausgezeichneter Pomeroljahrgang. Die kräftigen, jahrgangstypischen Tannine geben dem samtigen, fleischigen Merlot ein gutes Rückgrat.			
1975	Ch. Soutard , St.-Emilion, E3/E4		56,95	67,77
	„A very impressive wine.” Parker. Hat mich ebenfalls beeindruckt auf einer großen 75er Horizontale in einem privaten Weinkreis.			
1975	Ch. La Croix de Gay , Pomerol, vts/ts, z. T. E3/E4		59,00	70,21
	Sehr gutes Pomeroljahr.			
1975	Ch. La Lagune , Médoc, in OHK		63,50	75,57
	„Frucht, reicher Körper und Substanz, dicht und konzentriert, mit schönem Tanninabgang, sehr strukturiert, nuancenreicher Abgang, viel Länge und Zukunft, dürfte der Star seines Jahrgangs im gesamten südlichen Haut-Medoc sein”, schreibt Dippel und vergibt 79 Punkte in seinem sonst kaum verwendeten 80er-System. Seine Klasse bewies dieser Wein auch bei einem Bordeaux/Kalifornien-Vergleich in Dresden (Mai 2001).			
1975	Ch. Haut Bailly , Pessac-Léognan		69,95	83,24
	„Rich and ripe, good fruit, finishes well. Good.” Clive Coates. Sehr gut auch in einem Flight mit 1985 und 1964 auf unserer Probe in Dresden (Oktober 1998) und in einem Blindvergleich mit Haut Brion im Januar 2000.			
1975	Ch. d’Issan , Margaux Grand Cru Classé, um bottom neck	Magnum	109,00	129,71
1975	Ch. d’Issan , Margaux Grand Cru Classé, top shoulder	Magnum	100,00	119,00
	Sehr gut bewertet von Dippel (78 Punkte in seinem sonst selten verwendeten 80-Punkte-System).			
1975	Ch. Lafite Rothschild , Pauillac, wn/bn, E4 - E6		199,95	237,94
	Clive Coates vergibt 18 von 20 Punkten und beschreibt den Wein als atypisch für den Jahrgang: nicht so hart und tanninlastig wie viele andere 75er. Hier der Originalkommentar: “Soft, gentle new oak. Stylish. Not a bit dry. This has class. Medium body. Lovely fruit. Good oaky undertones. Misses a bit of real concentration and intensity but lovely style. Very long and complex. Atypical for a 1975.”			
1971	Clos de l’Oratoire , St.-Emilion, bottom neck/within neck		49,50	58,91
1971	Clos de l’Oratoire , St.-Emilion, within neck, Etiketten z. T. fleckig	Magnum	109,00	129,71
	Im April 2008 in Dresden vorgestellt. Auch vor Graf Neippberg gab es hier schon schöne Weine.			
1971	Ch. Cheval Blanc , St.-Emilion Grand Cru Classé, E4		210,00	249,90
	“For me, this is the star wine of the vintage.” Michael Broadbent *****			

1970	Clos Fourtet , St.-Emilion, Abfüllung Berry Bros., um top shoulder	47,50	56,53
1970	Clos Beauregard , Pomerol, Etiketten leicht fleckig, z. T. leicht beschädigt Im Herbst 2007 vorgestellt. Sehr gut für den kleinen Preis.	49,50	58,91
1970	Ch. L'Enclos , Pomerol, Abfüllung Berry Bros., um top shoulder Kürzlich verkostet. Hier zeigte sich wieder einmal die ausgezeichnete Selektion von Berry Brothers beim Einkauf von Fassweinen und die Qualität ihrer Abfüllungen. Wir öffneten die Flasche mit dem meisten Schwund (upper shoulder): Von Anfang an reintönig, mit Luftzufuhr sich öffnend und zulegend; in der Nase dunkle Früchte und Röstnoten, am Gaumen differenzierten wir Brombeeren, Heidelbeeren und Cassis mit Noten von Wacholder, Leder und Rauch (auch in der Nase); klassischer 70er ohne Süße, immer noch leichte Tannine spürbar, mit seinen knapp 40 Jahren voll auf der Höhe.	54,50	64,86
1970	Ch. Troplong Mondot , St.-Emilion, Etiketten leicht fleckig Ebenfalls ein gut gereifter St.-Emilion zu einem fairen Preis. Weinwisser 16/20	55,00	65,45
1970	Ch. Beauregard , Pomerol, um top shoulder Benötigt einige Zeit in der Karaffe, entwickelt dann feine Kirschtöne; am Gaumen harmonisch, rund, leichte Fruchtsüße; wir entdecken sogar etwas Vanille und sind sehr zufrieden.	56,50	67,24
1970	Ch. Mouton Baron Philippe , Pauillac, very top shoulder	58,50	69,62
1970	Ch. Beychevelle , St.-Julien, um top shoulder, Wine Spectator 90 P	73,90	87,94
1970	Ch. Beychevelle , St.-Julien, um upper shoulder, Wine Spectator 90 P „Classic, cedary, classy St.-Julien nose. Lots of beautiful mature fruit, with a very youthful finish. This was always one of the most successful 1970s.“ Serena Sutcliffe	59,00	70,21
1970	Ch. Haut-Batailley , Pauillac, um top shoulder “This has vigour and class. Very Pauillac.“ Clive Coates	64,50	76,76
1970	Ch. Montrose , St.-Estèphe, Etiketten leicht fleckig „Ein Latour-ähnlicher, unsterblicher Montrose, den man heute noch zwei Stunden zuvor dekantieren sollte.“ Gabriel 19/20 P	145,00	172,55
1970	Ch. Haut Brion , Pessac-Léognan, U 3,5 – U 4,5 Bereits mehrfach verkostet, und wir stimmen mit Clive Coates überein, der findet: „Elements of chocolate mousse, blackberry, red fruits and cedar. Rich and complex. This is a very fine mature claret.“	159,00	189,21
1967	Ch. Pichon Lalande , Pauillac, ex Château Im Mai 2009 bei uns im Hause vorgestellt. Hier zeigte sich einmal mehr, was eine erstklassige Provinienz bewirken kann (der Wein lagerte bis 2008 auf dem Château). Dieser eher mittlere Jahrgang brachte Weine hervor, die relativ früh ihre Trinkreife erreichten, - so präsentierte sich auch dieser Pichon offen und weich, aber dabei noch sehr präsent ohne eine Spur von Müdigkeit oder Überalterung.	74,75	88,95
1967	Ch. Magdelaine , St.-Emilion, top shoulder, K3 Die Weine aus dem Hause Moueix liegen in diesem Jahrgang weit vorne, - allen voran natürlich Pétrus -, aber auch Magdelaine und Trotanoy haben auf verschiedenen Verkostungen immer wieder überzeugt.	84,00	99,96
1966	Ch. Canon , St.-Emilion, um top shoulder, ****MB	halbe Fl. 58,75	69,91
1966	Ch. Canon , St.-Emilion, um upper shoulder, ****MB	halbe Fl. 49,95	59,44
1966	Ch. Canon , St.-Emilion, mid shoulder, ****MB	halbe Fl. 41,95	49,92
1966	Ch. Croque Michotte , St.-Emilion, top shoulder Sehr gut gereift, bereits mehrfach verkostet.	59,00	70,21
1966	Ch. Pape Clément , Pessac-Léognan, Abfüllung Berry Bros., very top/top shoulder	75,50	89,85
1966	Ch. de Sales , Pomerol Sehr schön auf unserer Probe im September 2005.	76,50	91,04
1966	Ch. Ducru-Beaucaillou , St.-Julien, Abfüllung Berry Bros. & Rudd, um ts	117,50	139,83
1966	Ch. Ducru-Beaucaillou , St.-Julien, Abfüllung Berry Bros. & Rudd, us „Gehört zu den allergrössten Weinen dieses Jahrganges.“ René Gabriel 19/20 P	99,50	118,41

1966	Ch. Gruaud-Larose , St.-Julien, MB ****		134,00	159,46
1966	Ch. Gruaud-Larose , St.-Julien, top shoulder, Kapseln korrodiert, MB ****		117,50	139,83
1966	Ch. Léoville Las Cases , St.-Julien, bottom neck/very top shoulder		168,00	199,92
1966	Ch. Léoville Las Cases , St.-Julien, top/upper shoulder		142,00	168,98
Mehrfach verkostet, u. a. aus der Jeroboam zum Jahreswechsel ins neue Jahrtausend und zuletzt im Herbst 2006 eine Eintel aus einer etwas größeren Partie. Ein Klassiker und glücklicher Nachkauf, sehr guter Zustand.				
1965	Ch. Pichon Lalande , Pauillac, very top shoulder, ex Château, in Einzel-OHK		82,35	98,00
1964	Ch. Gruaud-Larose , St.-Julien, Abfüllung Berry Bros.		75,50	89,85
1964	Ch. Haut Brion , Pessac-Léognan, um U 4, **** Broadbent		249,00	296,31
1962	Ch. Cheval Blanc , St.-Emilion, um bottom neck, E4/E5. MB ****		249,00	296,31
1962	Ch. Cheval Blanc , St.-Emilion, um upper shoulder, E4/E5, MB ****		198,00	235,62
1961	Ch. Gloria , St.-Julien, Abfüllung Berry Bros., um upper shoulder		98,00	116,62
1961	Ch. Calon-Ségur , St.-Estèphe, um top shoulder	halbe Fl.	96,64	115,00
1961	Ch. Calon-Ségur , St.-Estèphe, um upper shoulder	halbe Fl.	82,35	98,00
"Lovely sweet nose. Sweet, mature taste. Lovely sweet finish. Glorious wine." Serena Sutcliffe				
1961	Ch. Angelus , St.-Emilion, Abf. Schroeder and Schyler, bottom neck		168,00	199,92
1961	Ch. Angelus , St.-Emilion, Abf. Schroeder and Schyler, top/upper shoulder		149,00	177,31
1961	Ch. Batailley , Pauillac, um ts MB ****		251,26	299,00
Eine sehr gute Flasche aus dieser Partie im April 2009 in Dresden im Hotel Bülow Residenz vorgestellt. Recht kräftiges Granatrot, auch am Gaumen noch sehr präsent, rote und schwarze Beeren, Gewürze, Leder, etwas Minze, prägnanter Abgang. Ein sehr guter Nachkauf (vor vielen Jahren aus einer anderen Partie schon einmal im Grand Slam in Berlin präsentiert, auch damals sehr gut).				
1961	Ch. Pichon-Baron , Pauillac, um ts, MB ****		294,00	349,86
1961	Ch. Pape Clément , Pessac-Léognan, ts		335,00	398,65
"The 1961 is extremely rich and full bodied, with an opulent, almost roasted chestnut fruitiness, layer upon layer of richness, and a long, silky, heady finish. This is almost the essence of the mineral, tobacco, Graves-like style that most people associate with Haut Brion." Parker 92 P				
1961	Ch. Léoville Barton , St.-Julien, very top shoulder MB at best *****		335,00	398,65
1959	Ch. Beau-Site , St.-Estèphe, englische Abfüllung, bn/vts		99,96	118,95
1959	Ch. Soutard , St.-Emilion, top shoulder, ex Château Loudenne, 1959er Korkbrand, 1969er Etiketten handschriftlich berichtet. In 2004 bei uns im Hause vorgestellt und in guter Erinnerung behalten.		162,40	193,26
1955	Ch. Malartic-Lagravière , Pessac-Léognan, Abf. Barrière Frère, bn/vts, Etikett besch.		–	175,00
1953	Ch. Moulinet , Pomerol, Abf. Hanappier Peyrelongue, very top shoulder, Etikett verschm.		98,00	116,62
1953	Ch. Pichon-Baron , Pauillac, um top shoulder		–	249,00
1953	Ch. Pichon-Baron , Pauillac, upper shoulder		–	198,00
1952	Ch. Curé-Bon La Madeleine , St.-Emilion, um bottom neck, E3		134,00	159,46
1952	Ch. Curé-Bon La Madeleine , St.-Emilion, um upper shoulder, E3		115,00	136,85

1947	Ch. Grand-Puy Ducasse , Pauillac, Abfüllung Mähler Besse, top shoulder	–	275,00
1947	Ch. Palmer , Margaux, englische Abfüllung, top shoulder, E3/E4	399,16	475,00
1947	Ch. Palmer , Margaux, englische Abfüllung, upper shoulder, E3/E4	334,45	398,00
1947	Ch. Haut Brion , Pessac-Léognan, top shoulder, Etikett verschmutzt	998,00	1.187,62
1947	Ch. Mouton Rothschild , Pauillac, upper/mid sh., E5, in Einzelholzkiste mit Brand Gehört zu den größten Moutons überhaupt, Gabriel vergibt seine Höchstnote 20/20 und schreibt eine halbe Seite; Parker fasst sich etwas kürzer: "I have never had anything but extraordinary, decadent, fabulously rich, concentrated bottles of the 1947 Mouton-Rotschild. The exotic, ostentatious bouquet of ginger, mint, coffee cedar, and gobs of cassis fruit is followed by a syrupy, viscously-textured, thick, juicy Mouton that is bursting with fruit. Although drinkable since I first tasted it over a decade ago, it exhibits no signs of fruit loss or color deterioration. It is one of the most exotic and opulent Mouton-Rothschilds I have ever tasted." Parker 98 Punkte	1.260,00	1.499,40
1945	Ch. Cheval Blanc , St.-Emilion, upper/mid shoulder, Abfüllung Berry Bros., E3 Diese Händlerabfüllung hat sich auf verschiedenen Verkostungen besser präsentiert als die Châteauabfüllung.	752,10	895,00
1943	Ch. Ausone , St.-Emilion, top/upper shoulder, E4, K3	445,00	529,55
1943	Ch. Margaux , tus, E3/E4, K3, **** Broadbent	499,00	593,81
1934	Ch. Léoville Barton , Saint-Julien, um ts, E. z. T. stark besch., Kapseln korrodiert	249,00	296,31
1934	Ch. Léoville Barton , Saint-Julien, us, Etiketten stark besch., Kapseln korrodiert Eines der Highlights auf unserer Verkostung in der Bülow Residenz 2009.	225,00	267,75
1934	Ch. Margaux , tus, E3/E4, **** Broadbent	550,00	624,75
1934	Ch. Margaux , ums, E3/E4, z. T. K4, **** Broadbent 19/20 Punkte von Clive Coates, Topwein einer 34er Vertikale in London 1992.	445,00	529,55
1929	Ch. Rouget , Pomerol, bn	325,00	386,75
1929	Ch. Rouget , Pomerol, tus	295,00	351,05
1929	Ch. Latour , Pauillac, ts, E4/E5, *****Broadbent	2.096,64	2.495,00
1929	Ch. Latour , Pauillac, ms, E4/E5, *****Broadbent	1.676,47	1.995,00
1922	Ch. Lafite Rothschild , Pauillac, upper/mid sh., Etikett verstaubt, ex Ch. Loudenne Erstaunliche 16/20 Punkte für den kleinen Jahrgang finden wir bei Gabriel.	550,00	654,50

Burgund weiß**Domaine Alain Geoffroy - Chablis**

Die Wurzeln dieses Familienbetriebes reichen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück, und die heutige Domaine umfasst etwa 45 Hektar eigene Weinberge in besten Lagen. Traditionelle und schonende Verarbeitung des hochwertigen Rebgesetzes stehen hier im Vordergrund, der Ausbau erfolgt überwiegend im Stahltank, um die finessenreiche Frucht und Mineralität nicht zu überdecken; lediglich beim Grand Cru und den Cuvées Vieilles Vignes wird mit dezertem Holzeinsatz gearbeitet.

2008 Bourgogne Blanc Chardonnay 6,71 7,98

Ein junger Chardonnay aus der Gegend um Chablis, - gut gekühlt eine herrliche Erfrischung für Frühling und Sommer.

2008 Petit Chablis 8,39 9,98

Der Petit Chablis bietet bereits eine sehr schöne Chablis-Charakteristik und einen guten Einstieg in die Qualitätsweine der Domaine.

2007 Chablis 10,04 11,95

Die klassische Cuvée aus einem klassischen Jahrgang mit einer lebendigen Säure und schöner Mineralität, die von den Muschelkalkböden stammt und einen guten Chablis auszeichnet.

2008 Chablis Vieilles Vignes 10,88 12,95

Diese Cuvée aus alten Reben und besten Lagen reift einige Monate im Holzfass, was die floralen, fruchtigen und mineralischen Noten sehr schön füllt und abrundet, ohne sie dabei zu überdecken.

2006 Chablis 1er Cru Beauroy 15,38 18,30

Eine ausgezeichnete Premier-Cru-Lage, von der wir noch ein paar Kisten des Jahrgangs 2006 ergattern konnten, um auch einen etwas gereifteren Wein vorstellen zu können. Alle Premier-Crus haben ein Reifepotential von etwa 7 bis 10 Jahren (und mehr).

2007 Chablis 1er Cru Beauroy Vieilles Vignes 16,39 19,50

Die Rebstöcke dieser Cuvée sind z. T. schon über 60 Jahre alt, und wie auch beim Chablis Vieilles Vignes findet ein leichter Holzeinsatz statt. Ein kraftvoller, komplexer Wein mit dezenter Vanillernote.

2007 Chablis 1er Cru Vau Ligneau 15,38 18,30

Eine selten gesehene Premier-Cru-Lage mit ganz eigener Charakteristik. Eine feine, delikate und zugleich spannende Kombination aus Frucht und Terroir. Geheimtip.

2007 Chablis 1er Cru Fourchaume 16,79 19,98

Fourchaume zählt zu den berühmtesten und wertvollsten Premier-Cru-Lagen. Seine kraftvolle, finessenreiche Eleganz zeichnet diesen Wein aus.

2007 Chablis Grand Cru Les Clos 41,93 49,90

Ein außergewöhnlicher Wein voller Kraft und Länge mit einem großen Reifepotential von 10 bis 15 Jahren.

Doudet-Naudin

2001 Chassagne-Montrachet „Les Benoîtes“ 23,90 28,44

1998 Chassagne-Montrachet 1er Cru „Les Morgeots“ 43,50 51,77

2001 Puligny-Montrachet „Les Meix“ 25,80 30,70

Gut entwickelte Frucht mit dezenter, buttriger Vanille unterlegt, komplett und voll.

2001 Meursault 1er Cru „Les Charmes“ 34,45 41,00

1996 Savigny-les-Beaune 1er Cru „Redrescul“, Domaine Doudet 29,95 35,64

Eine Exklusivlage der Domaine, von der Parker schreibt: „One of the most unique wines of Doudet-Naudin is their extremely long-lived white wine from the Redrescul vineyard in Savigny.“

1998 Corton-Charlemagne Grand Cru, Domaine Doudet 56,90 67,71

1995 Corton-Charlemagne Grand Cru, Domaine Doudet 59,50 70,81

Domaine Jean Chartron

Die Weine der Domaine Jean Chartron (gegründet 1859) wurden lange Zeit durch das Handelshaus Chartron et Trébuchet vermarktet, sind nun aber nach Auflösung der Partnerschaft wieder direkt erhältlich. Wir freuen uns ganz besonders, hier neben den großartigen 2002ern auch einige hervorragende reifere Jahrgänge aus den Kellerreserven der Domaine anbieten zu können.

Jean Chartron gehört - insbesondere mit seinen Monopole-Lagen - zu den Top-Erzeugern weißer Burgunder, wie zahlreiche internationale Auszeichnungen und Bewertungen belegen. In guten Jahren erreicht sein „Clos du Cailleret“ oft Grand-Cru-Qualität, und der „Clos des Chevaliers“ ist dann ein Kandidat für die Championsleague der Montrachets.

2002 Chassagne-Montrachet „Les Benoités“	29,75	35,40
Ein sehr guter Jahrgang für weiße Burgunder, schon sehr gut trinkbar, mit weiterem Potential.		
2001 Puligny-Montrachet	31,60	37,60
1996 Puligny-Montrachet 1^{er} Cru „Folatières“	42,95	51,11
“Aromatically, the Puligny-Montrachet Les Folatières is reminiscent of a bouquet of freshly cut flowers. This mouth-coating and full-bodied offering regales with its expansiveness, great richness, as well as its pear, peach, and new oak-laced flavors. Its long and precise finish reveals intricate mineral and stone nuances. Drink: 2000-2006.” Rovani 91 Punkte (Parker’s Wine Advocat)		
1995 Puligny-Montrachet 1^{er} Cru „Folatières“	44,50	52,96
Fein gereift; helle Früchte gepaart mit floralen und mineralischen Komponenten.		
1996 Puligny-Montrachet 1^{er} Cru „Clos de la Pucelle“ Monopole	49,95	59,44
1995 Puligny-Montrachet 1^{er} Cru „Clos de la Pucelle“ Monopole	62,50	74,38
Rovani 92 P Mit einigen anderen Weinen der Domaine kürzlich verkostet. Präsentiert sich nach zehn Jahren in ausgezeichnetem Zustand und zeigt uns gute Gründe auf, diesen großen Burgundern entsprechend ihrer Qualität auch genügend Flaschenreife zu gönnen, damit sie ihren ganzen Reichtum an Aromen und Komplexität voll entfalten können.		
1990 Puligny-Montrachet 1^{er} Cru „Clos de la Pucelle“ Monopole	69,50	82,71
Im Herbst 2007 bei uns im Hause vorgestellt, unglaublich voll und komplex, sehr gut gereift.		

Verschiedene Erzeuger

2007 Chardonnay de Chardonnay, Domaine Clos Gandin	10,50	12,50
Eine Parzelle der Domaine Clos Gandin liegt im Bereich des Örtchens Chardonnay in der Nähe von Macon und wird von den Besitzern seit kurzem separat vinifiziert. Wie in der Gegend üblich ist die Hauptrebsorte Chardonnay, und so ergibt sich dieser klingende Name und zugleich eine der Spitzencuvées dieses Hauses: ohne Barrique, mit sehr schöner Frucht und den typischen, weichen, buttrigen Noten dieser Rebsorte.		
2002 Pouilly Fuissé „Clos de France“, Roger Lassarat	16,75	19,93
Spitzencuvée des Weingutes. Sehr gut auf unserer Veranstaltung im März 2008.		
2002 Chassagne-Montrachet „Les Chaumes“, Domaine Roux Père & Fils	28,40	33,80
2002 Puligny-Montrachet „Les Enseignières“, Domaine Roux Père & Fils	32,95	39,21
Eine bevorzugte Lage in unmittelbarer Nachbarschaft der Grand Crus Batard und Bienvenue Batard-Montrachet. Trinkt sich bereits ausgezeichnet, mit Anklängen an Limonen, weißen Pfirsichen und Mirabellen, unterlegt mit mineralischen Noten und dezenten Vanilletönen, sehr ausgewogen, mit guter Zukunft.		
2000 Puligny-Montrachet 1^{er} Cru La Garenne, Sylvain Langoureau	34,95	41,59
Hellgold, angenehme Frische und Säure, Mandelhäute, dezente Aprikose in der Nase, am Gaumen auch etwas Limette, klar und frisch im Abgang; empfehlenswert.		
1998 Corton Grand Cru, Domaine Parent	57,25	68,13
Diese weiße Grand-Cru-Lage ist sehr klein im Vergleich zu Corton-Charlemagne und daher außerhalb Frankreichs nur selten erhältlich.		
1996 Chassagne-Montrachet 1^{er} Cru Morgeot Cuvée V.V., Verget	39,95	47,54
Hellgold. In der Nase geröstete Kürbiskerne, feinnervig am Gaumen, weiße Pfirsiche mit einem Spritzer Zitrone in Verbindung mit mineralischen Tönen; klarer, nachhaltiger Abgang.		

1996 Meursault 1^{er} Cru „Charmes“, Olivier Leflaive	48,50	57,72
Olivier Leflaive startete seine Winzkarriere bei seinem berühmten Onkel Vincent (Domaine Leflaive) und machte sich dann Mitte der achtziger Jahre selbstständig. Das Handelshaus besitzt heute etliche Hektar eigene Weinberge und bringt ausgezeichnete Qualitäten auf den Markt.		
1996 Chassagne-Montrachet 1er Cru Abbaye de Morgeot, Marquis de Mac Mahon, Duc de Magenta	49,95	59,44
Präsentiert sich mit einem schönen Hellgold, Frucht und Mineralität harmonisch vereint, gut gereift, dabei frisch am Gaumen mit weiterem Potential.		
1996 Le Montrachet Grand Cru, Parisot	145,00	172,55
1996 Le Montrachet, Domaine Thénard/Remoissenet	Doppelmagnum 945,00	1.124,55
1995 Meursault Cuvée Goureau, Hospices de Beaune, Pierre André	36,95	43,97
Im Herbst 2007 auf der Weinbundpräsentation in Berlin vorgestellt. Ein fein gereifter und zugleich ausdrucksstarker Meursault des berühmten Hospice de Beaune, im Fass ersteigert und ausgebaut durch Pierre André.		
1995 Meursault 1^{er} Cru „Perrières“, Louis Latour, Etiketten z. T. leicht beschädigt	42,95	51,11
1988 Meursault 1^{er} Cru „Charmes“, Joseph Matrot, Etiketten z. T. leicht beschädigt	49,95	59,44
1986 Le Montrachet, Domaine Thénard/Remoissenet, E4	Doppelmagnum 998,00	1.187,62
1985 Montrachet, Bouchard Père et Fils, Kapsel seitlich leicht beschädigt	249,00	296,31
1970 Le Montrachet Grand Cru, Baron Thénard, Remoissenet U 3, E. z. T. besch.	198,00	235,62

Burgund rot

Doudet-Naudin / Domaine Doudet

„Haben Sie Lust auf reife Burgunder?“ fragte die Zeitschrift Vinum Ihre Leserschaft vor einigen Jahren und stellte in diesem Zusammenhang das Haus Doudet-Naudin mit einigen älteren Spitzengewächsen vor. Die Bewertungen anlässlich einer Degustation in der Schweiz waren durchweg ausgezeichnet, allein viermal wurde die Höchstnote ***** vergeben.

Ich freue mich, dass wir inzwischen vielen von Ihnen die hervorragend gereiften Weine aus der Schatzkammer der Domaine näherbringen konnten. Seit Generationen werden hier klassische, traditionelle Burgunder erzeugt, die wie die meisten großen Weine in der Jugend oft unnahbar sind und erst im Laufe der Jahre - nach und nach - ihre ganze Schönheit und Komplexität offenbaren.

Seit Anfang der neunziger Jahre ist das Weingut Schritt für Schritt modernisiert worden, und auch die Vermarktung folgt nun etwas mehr den Prinzipien der heutigen Zeit. So werden seit ein paar Jahren einige Parzellen mit sehr alten Rebstöcken getrennt vinifiziert, und ab 1996 gibt es erstmals auch einige gänzlich ungefilterte Weine aus Spitzenlagen. - Wenn Sie die Weine dieser Domaine noch nicht kennen sollten, verraten wir Ihnen gern unsere Einstiegsfavoriten oder stellen Ihnen auf Wunsch ein individuelles Probierpaket zusammen.

2000 Bourgogne Pinot Noir „Cuvée Anniversaire“	7,75	9,22
Spezialcuvée zum 150-jährigen Bestehen des Weingutes. Ungefiltert nach 11monatiger Fassreife in schwere, traditionelle Burgunderflaschen gefüllt, zu 100 % Pinot Noir aus der Côte d'Or.		
2000 Alox-Corton 1er Cru „Les Maréchaudes“ Vieille Vigne, Domaine Doudet	29,95	35,64
2000 Pommard „Les Vignots“	19,95	23,74
1999 Alox-Corton „Les Boutières“, Domaine Doudet	24,95	29,69
„Les Boutières“ der Domaine Doudet hat in großen Jahren wie 1999 sehr oft Premier-Cru-Qualität. Ein sehr gelungener Wein mit reichlich Reserven.		
1999 Vosne Romanée „Le Pré de la Folie“	32,50	38,68
1999 Nuits-St-Georges 1er Cru „Les Cailles“	39,95	47,54
1999 Corton Grand Cru „Les Maréchaudes“ Vieille Vigne, Domaine Doudet	49,95	59,44
1998 Maranges 1er Cru „Clos Roussot“	16,50	19,64
Fruchtbetont mit gutem Tanningerüst für weitere Entwicklung, zum Essen auch jetzt schon ein angenehmer Begleiter.		

1998	Savigny-les-Beaune „Aux Petits Liards“ Vieille Vigne, Domaine Doudet	20,95	24,93
	Hat sich ausgezeichnet entwickelt, bietet eine volle Frucht, mit leichten Schokoanlängen, ein guter Nachfolger des fast ausverkauften 96ers. Sehr gut auch auf der Burgunderverkostung des Weinbundes Berlin im November 2007.		
1996	Aloxe-Corton „Les Boutières“, Domaine Doudet	29,95	35,64
1996	Vosne Romanée 1er Cru „Les Suchots“	43,50	51,77
1996	Nuits-St-Georges 1er Cru „Les Cailles“	44,50	52,96
	„Smooth, with lovely balance between the chewy, ripe fruit and toasted, smoky, gamy notes, fresh acidity and sweet tannins. Supple texture, full body and flavorful finish.“ Wine Spectator 93 P		
1996	Corton Grand Cru „Les Maréchaudes“ Vieille Vigne, Domaine Doudet	56,50	67,24
1995	Corton Grand Cru „Les Maréchaudes“ Vieille Vigne, Domaine Doudet	62,50	74,38
	Hervorragende Leistung, vereint Kraft und Eleganz, ausgewogen in Frucht, Säure und Tannin; ein kompletter Wein, der mir jetzt schon Freude gemacht hat; mit großer Zukunft. Knüpft an die Erfolge dieser Lage in den letzten Jahren sehr gut an.		
1994	Echézeaux Grand Cru	56,50	67,24
1994	Echézeaux Grand Cru	Magnum 115,00	136,85
	Klassische, volle Frucht, schon trinkbar, mit deutlichen Reserven.		
1986	Clos de la Roche Grand Cru	64,50	76,76
	Sollte einige Zeit dekantiert werden, dann entfaltet der Wein erst seinen ganzen Strauß von dunkelfrüchtigen, teerig-pilzigen Aromen. Ein kraftvoller Burgunder im alten Stil.		
1985	Vosne-Romanée	62,50	74,38
	Kraftvoll und nachhaltig, etwas hellere Fruchtkomposition als der Chambolle-Musigny des Hauses, mit ähnlichem Charakter; frisches Heu, Edelbitterschokolade kling etwas an, druckvoller Abgang.		
1973	Corton Grand Cru „Les Maréchaudes“, Domaine Doudet	99,50	118,41
	Ausgezeichneter Reifezustand. Sehr gut für den kleinen Jahrgang.		
1971	Savigny-les-Beaune	92,00	109,48
	Begeistert mit seiner Harmonie und Fülle vor allem Liebhaber voll ausgereifter Weine. Durch seinen samtweichen Abgang durchaus auch ein Tropfen zum Pur-Genießen.		
1971	Savigny-les-Beaune 1er Cru „Les Guettes“, Domaine Doudet	105,00	124,95
	Ebenfalls ein großer Erfolg aus diesem Klassejahrgang, vielleicht nicht ganz so hedonistisch wie der einfache Savigny, dafür fester strukturiert mit noch spürbaren Tanninen, gut eingebettet in volle Frucht.		
1968	Echézeaux Grand Cru	145,00	172,55
	Kräftiges, reifes Rot; würziges Holz in der Nase, am Gaumen voll, sogar etwas Schoko, Ledertöne, kräftiger Abgang, sehr schöner Erfolg für das Jahr.		
1966	Chambolle-Musigny	125,00	148,75
1964	Beaune	109,00	129,71
1964	Corton Grand Cru „Les Maréchaudes“, Domaine Doudet, Vinum ****	198,00	235,62
	„Leuchtendes Granat; volle, fruchtige, reife Burgundernase mit Noten von Kirsche und Brombeerkonfitüre; voll im Mund, samten und lang, ...“ Vinum 3/96		
1958	Nuits-St-Georges, Etiketten fleckig	168,00	199,92
	Im Dezember 1995 vorgestellt. Kräftige Farbe, volles, „schweres“ Bouquet, füllt auch den Gaumen gut aus, einfach lecker bis hin zum Abgang. Aus dem Jahrgang ist mir bis jetzt kaum etwas besseres begegnet. Auf dem Höhepunkt.		
1954	Nuits-St-Georges	168,00	199,92
	Eine echte Trouvaille, und das nicht nur für die 54-Geborenen, die sich nun nicht mehr zu blamieren brauchen, wenn sie ihren Geburtstagsgästen einen Rotwein aus ihrem Jahrgang vorsetzen wollen. Jugendlich frische Frucht in einem stabilen, noch festen Gerüst aus Tannin und Säure, verbunden mit zarten Reifetönen, machen diesen Wein zu einem Glanzlicht auf jeder Tafel.		
1936	Volnay Cuvée Blondeau, Hospices de Beaune	249,00	296,31
	Für das Alter noch vergleichsweise fest, kann gut Luft vertragen, legt dann immer mehr zu, bis die Flasche leer ist (bei uns so nach eineinhalb Stunden).		
1934	Clos Vougeot Grand Cru	365,00	434,35
	Sehr frisch und deutlich jünger wirkend, war dies einer der großen Burgunder unserer Spitzenraritätenprobe im Mai 1994. Kräftige Farbe, volle Frucht, noch Potential.		

Domaine Tortochot

2001	Gevrey-Chambertin 1er Cru „Champerrière“, Vieille Vigne	26,25	31,24
1999	Gevrey-Chambertin 1er Cru „Champeaux“ Klassischer, großer Burgunderjahrgang.	29,95	35,64
1999	Charmes Chambertin Grand Cru	46,50	55,34
1998	Charmes Chambertin Grand Cru	44,95	53,49
2001	Mazy-Chambertin Grand Cru	53,50	63,67
1998	Mazis-Chambertin Grand Cru	54,95	65,39

Wie auch der Charmes-Chambertin sehr ausgewogen in den Komponenten, vielleicht ein bisschen voller und etwas dunkler in den Früchten (Schwarzkirsche, Brombeere); ebenfalls sehr ansprechend und empfehlenswert.

Verschiedene Erzeuger

2006	Bourgogne Rouge Pinot Noir, Domaine Alain Geoffroy	7,55	8,98
Der Pinot Noir von Geoffroy ist ein schönes Pendant zu seinem Chardonnay im leichten Rotweimbereich und ebenfalls für Grill- und Gartenfeste bestens geeignet.			
2005	Beaune 1er Cru Clos des Ursules, Louis Jadot	–	42,00
2005	Santenay Clos de Malte, Louis Jadot	–	22,00
2001	Chambolle-Musigny 1er Cru „Les Charmes“, Roux Père & Fils	33,80	40,22
Anfang 2008 bei uns im Hause vorgestellt. Sehr schöne Fülle und Struktur, schon zugänglich und angenehm zu trinken mit deutlichen Reserven für eine weitere Entwicklung.			
1999	Vougeot 1er Cru „Les Petits Vougeot“, Domaine Roux Père & Fils	29,50	35,11
Etwas ernster als der St. Aubin, mit stärkerer Tanninstruktur; hält mehrere Tage im Anbruch, noch etwas jung, aber sehr ausgewogen, mit Anklängen von Bitterschokolade im Abgang.			
1999	Pommard "Cuvée Billardet", Hospices de Beaune, de Villamont	42,50	50,58
1999	Bonnes Mares Grand Cru, Comte Georges de Vogüé	265,00	315,35
1998	Beaune 1er Cru „Les Boucherottes“, Parent	23,50	27,97
Ein kräftiger Beaune, voll und gut strukturiert, letztes Jahr noch etwas fest, müsste sich inzwischen geöffnet haben.			
1998	Charmes-Chambertin Grand Cru, Domaine Arlaud	52,75	62,77
Hat noch sehr viel Kraft, jünger wirkend; schwarze Beerenfrüchte, Leder, Erdtöne, gute Struktur, gutes Potential für weitere Entwicklung.			
1998	Clos de la Roche Grand Cru, Domaine Arlaud	66,95	79,67
1996	Volnay, Parisot	14,95	17,79
1996	Nuits-St-Georges, Parisot	16,35	19,46
Ebenfalls auf der Veranstaltung des Weinbundes Berlin im Herbst 2007 vorgestellt. Ein feinnerviger, gereifter Burgunder zu einem zivilen Preis.			
1996	Nuits-St-Georges „Les Maladières Grangier“ Hospices de Nuits, Parisot	21,50	25,59
1996	Corton Grand Cru, Parisot	29,95	35,64

1994	Charmes Chambertin Grand Cru, Parisot	43,95	52,30
Dieser Grand Cru aus der Chambertin-Familie gehört zu den Klassikern der Côte de Nuits und präsentierte sich ganz ausgezeichnet auf unserer Burgunderprobe im März 2008.			
1994	Clos de Vougeot Grand Cru, Leroy , Etiketten leicht fleckig	159,00	189,21
1990	Beaune Cent Vignes, 1er Cru, Michel Pont	–	29,00
1990	Pommard 1^{er} Cru, Parisot	32,50	38,68
1989	Volnay 1er Cru „en Caillerets“, Voilot	–	35,00
1989	Pommard Clos des Arvelets 1er Cru, Virely-Rougeot	–	36,00
1989	Pommard 1er Cru „Pézerolles“, Domaine Potinet Ampeau	49,95	59,44
Zu den dunklen Früchten gesellen sich Schoko- und Kaffeenoten, auch Brotkruste. Braucht Luft (60 Minuten +), wird immer besser; komplexe Reifetöne entwickeln sich, Tannine gut eingebunden, deutlicher Abgang, sehr gut.			
1988	Auxey-Duresses Le Val 1er Cru, Michel Pont	–	24,00
1988	Aloxe-Corton, Voarick	–	32,00
1988	Volnay Caillerets 1er Cru, Michel Pont	–	34,00
1988	Pommard Rugiens 1er Cru, Michel Pont	–	36,00
1985	Charmes Chambertin, Coron Père et Fils	74,75	88,95
1985	Echézeaux Grand Cru, Henri & Georges Jayet	1.675,00	1.993,25
Die Burgunder von Henri Jayet sind noch rarer und begehrter als die Weine der Domaine Romanée Conti; die meisten Flaschen landen in den 3-Sterne-Gourmettempeln Frankreichs, nur wenige gelangen überhaupt in den freien Markt.			
1981	Corton Cuvée Charlotte-Dumay, Hospices de Beaune, Patriarche Père et Fils	–	98,00
1980	Beaune Cuvée Brunet, Hospices de Beaune, Patriarche Père et Fils	–	49,00
1980	Beaune Cuvée Huges et Louis-Bétault, Hosp. de Beaune, Patriarche Père et Fils	–	49,00
1978	Volnay Caillerets 1er Cru, Michel Pont	–	49,00
1978	Gevrey Chambertin Premier Cru AC, Lupé-Cholet	–	69,00
1978	Pommard 1er Cru „Pézerolles“, Domaine Potinet Ampeau	61,50	73,19
Die Flaschen wurden erst vor ein paar Jahren von der Domaine auf den Markt gebracht, neu etikettiert und verkapselt, jedoch nicht neu verkorkt, daher zum Teil etwas Schwund. - Braucht Luft, entwickelt dann schöne Noten von Kaffee und reifen Beeren.			
1971	Corton, H. Audiffred , um U 3,5	–	79,00
1966	Mercurey, Etienne Vergy , E3	–	49,00
1964	Romanée Saint Vivant Quatre Journaux, L. Latour , U 3 - U 4, E3	298,00	354,62
1962	Romanée Saint Vivant, Domaine Général Marey Monge , U 6,5	335,00	398,65
Eine ausgezeichnete Parzelle dieser Grand-Cru-Lage, die 1966 von der Domaine Romanée Conti gepachtet wurde und sich heute auch in deren Besitz befindet. Der Jahrgang war in Burgund dem 1961er weit überlegen und hat viele herausragende Weine hervorgebracht, so hat der 1962er La Tâche bei Michael Broadbent 6 Sterne – normalerweise ist seine Höchstnote 5 Sterne.			

Jura - Henri Maire

1985	Arbois Pupillin, Domaine du Sorbief , rouge	–	18,00
1983	Arbois Blanc, Dom. de Grange Grillard, Cuvée Médaille d'Or , Chardonnay	–	18,00

Frankreich Süd/Südwest

Alain Brumont, Madiran

Alain Brumont hat es mit seinen Weinen Ch. Montus und Ch. Bouscassé geschafft, den Madiran auf den Weinkarten zahlreicher Spitzenrestaurants einzuführen. Unter seiner Regie entstehen hier im Südwesten Frankreichs ernstzunehmende „Bordeaux-Konkurrenten“ aus der einheimischen Rebsorte Tannat in Kombination mit kleinen Anteilen Cabernet Franc und Cabernet Sauvignon, die sich über zehn und mehr Jahre entwickeln - und oft auch so lange brauchen, um ihre reichlichen Tannine abzubauen und ihre Vollkommenheit zu finden.

Rot:

1999	Ch. Bouscassé	–	8,00
1997	Ch. Bouscassé	–	9,00
1997	Ch. Bouscassé “Vieille Vigne”	–	16,00
1999	Ch. Montus	–	11,00
1999	Ch. Montus “Cuvée Prestige”	–	18,00
1998	Ch. Montus	–	12,00
1998	Ch. Montus “Cuvée Prestige”	–	19,00
1997	Ch. Montus	–	13,00
1997	Ch. Montus “Cuvée Prestige”	–	20,00
1996	Ch. Montus	bei Abnahme von 12 Fl. € 150,00	– 14,00

Verschiedene Erzeuger

Rosé:

2006 Prieuré Saint-Hippolyte, Vignerons Reunis de Fontès, Coteaux du Languedoc 6,25 7,44
Ausgezeichnet mit der Medaille d'Or in Paris 2007 hat dieses auf Rosé spezialisierte Weingut wie schon in den Vorjahren wieder einen Volltreffer gelandet. Hier steht der Rosé im Mittelpunkt des Sortiments und wird nicht wie bei vielen anderen Erzeugern nur so nebenbei produziert.

Rot:

2003 Cabernet-Sauvignon, Domaine Rozès, Vins de Pays d'Oc, 5,85 6,96
Medaille d'Or 2004 Concours Foire de Brignoles. Außergewöhnlich für einen Vin de Pays, sehr guter Cabernet-Charakter, dadurch klarer in den Fruchtnoten als der nachfolgende Côtes du Roussillon.

2004 Côtes du Roussillon rouge, Domaine Rozès, AOC 6,10 7,26
Diese Cuvée aus Syrah und Grenache noir hat uns auf Anhieb von der Domaine überzeugt. Überwiegend reife, schwarze Früchte dominieren am Gaumen, vermischt mit allerlei Gewürzen, auch Kakao, dabei voll und nachhaltig – zu Recht ein vielfach prämiertes Wein.

2005 Cuvée Roi Patriote, Domaine Mas de Martin, Vin de Pays du Val de Montferrand 11,75 13,98
Dieser Wein stammt aus der kleinen Appellation Val de Montferrand in der Region Languedoc. Der überwiegende Anteil im Rebsortenmix ist der klassische Bordeauxsatz, akzentuiert durch einen kleinen Prozentsatz von Grenache, Syrah und Tannat. Mit traditionell-ökologischen Anbaumethoden und Begrenzung der Erntemenge auf nur 25 hl pro Hektar erzielt der Besitzer, Christian Mocci, einen sehr intensiven, konzentrierten Tropfen, der ungeschönt und ungefiltert in die Flasche kommt.

2004 Agellum Grenache, Ch. d'Agel, Vin de Pays d'Oc 9,45 11,25
Dieser spezielle Grenache stammt aus Parzellen im Minervois mit über 60 Jahre alten Rebstöcken, - selektiert und vinifiziert wird er von Thierry Rodriguez, dem Besitzer von Mas Gabinèle (siehe auch nachfolgende Position).

2004 Mas Gabinèle Rarissime, Thierry Rodriguez, Faugères 28,50 33,92
2003 Mas Gabinèle Rarissime, Thierry Rodriguez, Faugères 27,70 32,96

Nur in den besten Jahren wird dieser seltene Wein hergestellt, und zwar aus einer kleinen Parzelle von Mas Gabinèle mit über 100 Jahre alten Rebstöcken, entsprechend gering sind dann auch die Erträge. – Unglaubliche Konzentration bei einem Alkoholgehalt von 15 %Vol, ein breites Spektrum an Aromen, in der Nase und am Gaumen dunkle Früchte, Gewürze, Kakao, Leder, gefolgt von einem langen, nachhaltigen Abgang.

1969 Bandol, Grand Vin Traditionnel, Maurice Granier – 35,00
„Der seriöseste Wein der Provence, ein üppiger roter Verschnitt von großer Geschmackstiefe, mit der Mourvèdre-Traube als dominierendem Bestandteil.“ schreibt Jancis Robinson im Oxford Weinlexikon – Im Mai 2009 vorgestellt, dabei konnten wir uns auch von der Langlebigkeit des Bandols überzeugen, die Francis Robinson im weiteren Verlauf des Artikels beschreibt. Eine ganz erstaunliche Rarität zum moderaten Preis.

Dessertweine:

2002	Muscat de Rivesaltes, Domaine Rozès , blanc, AOC Vin Doux Naturel – 15,5°	10,95	13,03
2001	Muscat de Rivesaltes, Domaine Rozès , bl., AOC Vin Doux Naturel – 15,5°	0,5 l 9,20	10,95
2001	Muscat de Rivesaltes, Domaine Rozès , bl., AOC Vin Doux Naturel – 15,5°	0,75 l 10,95	13,03

Gold Medaille Concours des Grands Vins. Diskreter Duft nach frischen Pfirsichen, Aprikosen, mit einem Spritzer Limette, auch Blumen (Lupinen); am Gaumen eine feine Süße mit Anklängen an Birnen, Mandeln und Rosinen. Sehr vielseitig einsetzbar als Aperitif, zur Gänseleber oder als Begleiter zu verschiedenen Käsen oder Desserts.

nV	Tuilé Rivesaltes, Domaine Rozès , rouge, hors d'age , AOC Vin Doux Naturel – 16°	11,20	13,33
-----------	--	--------------	--------------

Der Tuilé Rivesaltes erinnert in seiner Charakteristik an einen fassgereiften Colheita-Port.

1965	Banyuls, Domaines et Terroirs du Sud , rouge	59,90	71,28
-------------	---	--------------	--------------

Ein Vin doux naturel mit 17 Vol.-%, vom Charakter her an einen fruchtigen Portwein erinnernd.

1947	Banyuls Grand Cru, Cave de l'Abbé Rous , Vin Doux Naturel, in Einzel-OHK	168,00	199,92
-------------	---	---------------	---------------

Rhône

2007	Côtes-du-Rhône Villages, Domaine Rose Dieu	7,52	8,95
-------------	---	-------------	-------------

Topjahrgang an der Rhône, so bietet auch dieser Villages viel Wein für kleines Geld.

2006	La Rocaille, Domaine de Coste-Chaude, Côtes-du-Rhône Villages	9,75	11,60
-------------	--	-------------	--------------

Goldmedaille bei der Berliner Wein Trophy 2009. Ebenfalls hervorragend auf unserer Verkostung im Mai.

1998	L'Argentière, Domaine de Coste-Chaude, Côtes-du-Rhône Villages	7,95	9,46
-------------	---	-------------	-------------

Spitzencuvée des Weingutes, wird etwa 12 Monate im Barrique ausgebaut, fein gereifte, würzige Frucht.

2003	Grande Réserve, Domaine de Mourchon, Séguret, Côtes du Rhône Villages	12,95	15,41
-------------	--	--------------	--------------

"The 2003 Côtes du Rhône-Villages Séguret Grande Réserve ratchets up the level of quality a notch. A dense ruby/purple color is followed by scents of scorched earth, melted licorice, blackberries, and cassis. Seamlessly put together in a fullbodied, heady, hedonistic style, it possesses silky tannin as well as loads of concentration and character. This beauty is best drunk during its first 5-7 years of life." Parker 90-92 P

2007	Family Réserve, Domaine de Mourchon, Séguret, Côtes du Rhône Villages	33,50	39,87
-------------	--	--------------	--------------

Beste und exklusivste Cuvée des Weingutes von einer zerklüfteten Steillage mit über 70 Jahre alten Reben oberhalb des Anwesens, die nur mit dem Pferdepflug bearbeitet werden kann. Von Parker nach Fassproben mit (92 – 95) Punkten bewertet. Aufgrund der hohen Qualitätsdichte sämtlicher Cuvées über die letzten Jahre ist diese Domaine für Parker ein Referenzweingut der südlichen Rhône, und er empfiehlt: "These splendid cuvées are all worth buying by the caseload."

2005	Terrasses, Château Pesquié, Côtes du Ventoux	8,39	9,98
-------------	---	-------------	-------------

"Château Pesquié is the finest estate in the Côtes du Ventoux, a gorgeous area east of Avignon. The best bargain is their blend of 70 % Grenache and 30 % Syrah, the 2005 Les Terraces. These old vines have produced a deep ruby/purple-hued wine offering notes of licorice, black olives, kirsch liqueur, spice, and pepper. Fullbodied with loads of fruit as well as a generous, savory mouthfeel, it is best drunk over the next several years." Parker 92 P

2004	Terrasses, Château Pesquié, Côtes du Ventoux	7,55	8,98
-------------	---	-------------	-------------

„This knock-out value is a terrific bistro-styled, food-flexible offering with a huge spice and fruit profile. Smoky, roasted herb notes intermixed with black cherry jam, currant, plum, and spice box aromas jump from the glass of this medium to full-bodied, richly fruity red.“ Parker 90 P

2004	Artémia, Château Pesquié, Côtes du Ventoux	22,95	27,31
-------------	---	--------------	--------------

„The brilliant 2004 Côtes du Ventoux Cuvée Artémia is a black/purple-colored offering boasting a gorgeous perfume of graphite, creosote, blackberries, blueberries, and flowers. This sexy opulently-textured, pure wine was made from equal parts Grenache (80-year old vines) and Syrah (60-year old vines).“ Parker 92 P

2004	Châteauneuf-du-Pape, Domaine Chante Cigale	18,95	22,55
-------------	---	--------------	--------------

Wir freuen uns, Ihnen nach längerer Suche auch wieder einen spannenden Châteauneuf du Pape als Eigenimport anbieten zu können. Beide Cuvées der Domaine bestechen durch eine reiche, mit komplexen Gewürznoten unterlegte Frucht, sowie einen vollen, gut strukturierten Körper. Die Normalcuvée präsentiert sich fleischig-fruchtig-verführerisch, der VV noch sehr dicht und konzentriert, dabei durchaus schon mit Vergnügen zu trinken.

1978	Crozes Hermitage, Dom. de Thalabert, Paul Jaboulet Ainé , Etiketten verschmutzt	65,50	77,95
-------------	--	--------------	--------------

Parker schreibt: „Bei meiner letzten Verkostung im November 1995 zeigte der 78er Domaine de Thalabert noch reiche Frucht und einen vollen, komplexen Körper, gepaart mit einem Aroma von gebratenem Fleisch und Wild mit einem Hauch von Oliven. Er wirkt wie ein kleinerer Hermitage, hat Vollreife erreicht und gibt sich nach wie vor dynamisch und köstlich.“

1970	Hermitage La Chapelle, Paul Jaboulet Ainé , Etiketten z. T. verschm., Parker 94 P	298,00	354,62
-------------	--	---------------	---------------

Parker ist voll des Lobes, vergibt 94 Punkte (Wine Advocate June 2000) und schreibt: „In a blind tasting it could easily be mistaken for a first-growth Pauillac. Drink 2000-2010“

1967	Hermitage Rouge, Abfüllung Berry Bros. & Rudd	82,50	98,18
-------------	--	--------------	--------------

Berry Brothers kauften damals ihren Hermitage bevorzugt bei Chapoutier ein.

Libanon – Château Musar

Wenn man bedenkt, dass im Bekaa Valley schon seit babylonischen Zeiten Wein angebaut wird, erscheint die etwa 70-jährige Geschichte Château Musars eher kurz. Immerhin lang genug für die Hochars, aus Cabernet Sauvignon, Cinsault und Carignan einen Weltklassewein zu erzeugen, der wohl kaum noch als Geheimtipp bezeichnet werden kann.

Dabei versucht der engagierte Besitzer Serge Hochar, die Zusammensetzung der Cuvées in jedem Jahr den Gegebenheiten so anzupassen, dass ein optimaler Wein entstehen kann - mal an einen klassischen Bordeaux, dann wieder an einen großen Rhônewein erinnernd -, immer jedoch mit der ihm eigenen, ausgeprägten Individualität.

Im November 1993 hatten wir im Restaurant Grand Slam die Gelegenheit, gemeinsam mit Serge Hochar 22 Jahrgänge dieses außergewöhnlichen Weines einem interessierten Publikum vorzustellen. Für die einen völliges Neuland, für die anderen die Gelegenheit, ihren Geheimfavoriten in der ganzen Bandbreite zu studieren, faszinierte Château Musar die Teilnehmer mit einer unglaublichen Vielfalt an Eindrücken; bei den Rotweinen bedingt durch die verschiedenen Reifestadien und die unterschiedliche Zusammensetzung der Cuvées in den einzelnen Jahrgängen und bei den weißen durch die ungewöhnliche, aber sehr gelungene Kombination der Rebsorten Chardonnay und Sauvignon Blanc. Aufgrund des gleichmäßig hohen Qualitätsniveaus der vorgestellten Weine gab es eine ziemliche Streuung der persönlichen Favoriten je nach bevorzugter Stilrichtung. Eines wurde jedoch sehr schnell deutlich: Die Rotweine benötigen mindestens 10 bis 15 Jahre, um an ihren Höhepunkt zu gelangen, denn obwohl die 1987er, 1986er und 1985er schon sehr gut zu trinken waren, eröffneten sich ab 1983 ganz neue Dimensionen.

Auf großes Interesse stießen auch die erstmals in Deutschland vorgestellten Weißweine von Château Musar - eine Cuvée der einheimischen Rebsorten Oibadeh und Merwah, was in etwa unserem Chardonnay und Sauvignon Blanc entspricht. Eine frische Säure verleiht dem herbfruchtigen Wein das nötige Rückgrat, und bis zu sechs Monate Reifezeit im kleinen Eichenfass fügen einen zarten Vanilleton hinzu.

Im April 2000 gab es bei Christie's in London ein großes Musar-Event anlässlich der Versteigerung eines bedeutenden libanesischen Privatkellers mit einer Verkostung von zahlreichen Jahrgängen aus vier Dekaden. Abends beim Dinner mit Serge Hochar und Musar-Aficionados aus aller Welt wurden dann weitere Raritäten gereicht, die nun kulinarisch begleitet in Ruhe genossen und diskutiert werden konnten. Hierbei zeigten u. a. auch ein paar von mir damals unterschätzte Weine ihr erstaunliches Entwicklungspotential, wie etwa der früher eher unauffällige 86er, der erst jetzt seine wahre Größe offenbart, oder der bereits nahe seinem Ende geglaubte 75er - er wirkte wie neu auferstanden und in voller Blüte.

Weiß:

2003 Château Musar **19,96 23,75**

Der einzigartige Weißwein von Château Musar wird aus den zwei autochtonen Rebsorten Obaideh und Merwah gekeltert, die man heute als Vorfahren von Chardonnay und Semillon ansieht. Die Rebstöcke gedeihen in luftiger Höhe um 1300 m über dem Meeresspiegel, sind sehr alt (50 bis 90 Jahre) und wurzelecht, was heutzutage nur noch sehr selten anzutreffen ist. Der Wein reift etwa 9 Monate in französischer Nevers-Eiche, und Serge Hochar beschreibt ihn wie folgt: „A golden straw colour with enticing aromas of honey, butterscotch, pears, quince and mandarin following through to a rich honeyed palate with a layer of citrus fruits.“

2001 Château Musar **20,59 24,50**

Im November 2002 überraschte Serge Hochar die Teilnehmer einer Verkostung im Wolfsburger Ritz Carlton damit, dass er seine Weißweine ungekühlt bei etwa 17 bis 18 °C präsentierte. Sie zeigten dadurch einen Reichtum an Aromen und eine Vielschichtigkeit, die bei den üblichen Serviertemperaturen von 10 bis 12 °C schlichtweg verborgen bleiben. Auch bei unseren eigenen Proben konnten wir immer wieder feststellen, dass die Weine sich mit zunehmender Temperatur und Luftzufuhr im Glas erstaunlich entwickeln – und so lautet nun die offizielle Trinkempfehlung auf dem Rückenetikett der Flasche: 15 °C.

1998 Château Musar **25,17 29,95**

Der 1998er ist fast schon eine Rarität – nur wenige Kisten dieses beliebten Jahrgangs sind auf dem Château noch verblieben.

Raritäten:

1991 Château Musar, Etiketten leicht fleckig **29,95 35,64**

1986 Château Musar, top shoulder **39,95 47,54**

Die folgenden alten weißen Musar haben wir auf vergangenen Raritätenproben vorgestellt. Sehr individuell und komplex, dabei am Gaumen trocken, sie ähneln am ehesten einer Mischung aus einem durchgegorenen Sauternes wie „Y“ von Yquem und einem alten weißen Rioja wie etwa Castillo Ygay Blanco von 1960.

1975 Château Musar, bereits mehrfach verkostet, sehr gut **87,50 104,13**

1969 Château Musar, der Beste eines gemischten Flights mit reifen Weißweinen (4/99) **99,50 118,41**

1967 Château Musar **103,50 123,17**

1967 Château Musar, um top shoulder **Sonderpreis 79,00 94,01**

1966 Château Musar **108,00 128,52**

Rosé:

2006 Château Musar 18,47 21,98

Der Rosé stammt zum größten Teil ebenfalls aus den alten Obaideh- und Merwah-Rebstöcken wie der Weißwein. Seine Lachsfarbe erhält er von einem kleinen Cinsault-Anteil, und der neunmonatige Barriqueausbau gibt ihm zusätzliche Struktur und Reifepotential. Kein gewöhnlicher Rosé, sondern typisch für Serge. Er empfiehlt ihn speziell zu den traditionellen arabischen Vorspeisen („Mezze“), aber auch zu Tapas und anderen, eher kräftig gewürzten mediterranen Gerichten. Sein Kommentar: „Deep salmon pink in colour, this fragrant rosé has aromas of almonds, wild herbs, oranges, grapefruits, green apples and citrus leaves. Smooth and well-balanced, with rich flavours of peaches and pears, it finishes on fresh yet lingering citrusy notes.“

2004 Château Musar 15,95 18,98

1995 Château Musar 13,75 16,36

Rot:

2002 Hochar Père et Fils 14,25 16,96

Diese Cuvée aus Cinsault, Cabernet Sauvignon, Carignan und einem kleinen Anteil Grenache stammt größtenteils von einem einzigen Weinberg in der Nähe des Dörfchens Anaa im Bekaa Valley. Die Rebstöcke sind hier etwa 35 Jahre alt, mit kleinen Erträgen zwischen 25 und 30 hl/ha. Der Holzausbau in französischer Nevers-Eiche wird auf 6 bis 9 Monate begrenzt, um die herrliche, reiche Frucht nicht zu überdecken und so einen exzellenten Wein entstehen zu lassen; etwas früher trinkreif und auf den Markt gebracht als das Flaggschiff Château Musar. Serge Hochar, der von seinen Weinen wie von seinen Kindern spricht, hat diesen Wein noch nie als einen „Zweitwein“ gesehen, sondern stets als eine neue Kreation, als einen jüngeren Bruder von Château Musar mit ganz eigenem Charakter. Hier sein Originalkommentar dazu: „The Hochar Père et Fils Red 2002 is an intense burgundy colour with a beguiling, complex nose full of ripe, juicy black and red fruits with Christmas spices combined with figs, dates and cedar wood. The oak is subtle and well-integrated with a palate bursting with fruits – red and black cherries, juicy blackcurrants and blackberries, damsons and plums balanced with good acidity, fine tannins and excellent length. A wine of great structure with excellent ageing potential.“

2001 Hochar Père et Fils 13,40 15,95

2002 Château Musar 22,27 26,50

2002 Château Musar Magnum 46,85 55,75

Der 2002er ist zurzeit der jüngste Jahrgang auf dem Markt. Die Weine werden vom Château erst nach etwa 7 Jahren freigegeben, wenn sie die erste Trinkreife erreicht haben – eine ganz andere Philosophie als die, die man z. B. in Bordeaux verfolgt. Originalkommentar von Serge Hochar: „A deep crimson – even blood red colour with an intense and complex nose of spicy red fruits, cedar with deeper plum notes. Generous red and black fruits follow through to the palate combined with Christmas cake spices, figs, dates and stewed plums. Good acidity, silky tannins with a rich fruited palate end with a long promising finish.“

2001 Château Musar halbe Fl. 12,02 14,30

2001 Château Musar 23,11 27,50

2001 Château Musar Magnum 47,48 56,50

Originalkommentar von Serge Hochar: „Scarlet in colour with terracotta tones at the rim, it has a complex nose of cigar box spice, warm leather, baked fruits, ripe morello cherries and blackcurrants. The palate has intense flavours of red cherries, dark chocolate, olives, figs and velvet smooth tannins on the very long finish.“

2000 Château Musar 24,79 29,50

2000 Château Musar Magnum 50,38 59,95

Der 2000er besteht zu etwa je einem Drittel aus Cabernet Sauvignon, Cinsault und Carignan. - Auch hier wieder der Originalkommentar von Serge Hochar: „The colour ist deep dark red, perhaps darker than usual at Château Musar. The nose is a complex, intriguing mixture of figs, prunes, leather, dark tea, tobacco, black olives with spices and a certain earthiness. On the palate, you will find ripe black cherries, figs, damsons – even chocolate and olives. There is good acidity with nice smooth tannins resulting in a wine which is full-bodied, rich and velvety, with very long length. In summary we feel that the 2000 vintage is a serious wine with serious ageing potential, but with a very approachable and open style which makes it perfect for drinking now as well as for cellaring. Perhaps more Bordeaux like in character than in previous vintages.“

1999 Château Musar 26,85 31,95

1999 Château Musar Magnum 54,58 64,95

Zählt mit 1997 und 1994 zu den besten Jahrgängen der Dekade.

1997 Château Musar 33,57 39,95

1997 Château Musar Magnum 69,33 82,50

Nach dem etwas leichteren 96er (ausverkauft) nun wieder ein klassischer Jahrgang; ein von kräftigen Tanninen gestützter, körperreicher Wein, der anlässlich des International Festival of Food & Wine von Serge Hochar persönlich im Rahmen einer kleinen Musarprobe präsentiert wurde (im Ritz Carlton, Wolfsburg, November 2002).

Raritäten:

1989	Château Musar , orientalische Würznoten mit deutlichen Reifetönen		49,95	59,44
1989	Château Musar , E 3/E4	Magnum	105,00	124,95
1988	Château Musar , um top shoulder, z. T. E3, ***** MB		62,50	74,38
Ein Klassiker, bei dem viele auf den Geschmack gekommen sind. Michael Broadbent servierte ihn zum Dinner anlässlich seines 75. Geburtstages.				
1987	Château Musar , kräftig, würzig, mit exotischen Komponenten		62,50	74,38
1987	Château Musar , um very top shoulder	Magnum	129,00	153,51
1986	Château Musar , E 3/E4		69,95	83,24
1986	Château Musar , E4	Magnum	145,00	172,55
Hat sich blendend weiterentwickelt und ein hohes Niveau erreicht.				
1985	Château Musar	Magnum	165,00	196,35
Mit '83 heute einer der seltensten Jahrgänge aus den Achtzigern und ab Weingut nicht mehr erhältlich. Im Oktober 2000 bei Château Musar im Libanon nach langer Zeit neu verkostet: Kein Wunder, dass er so schnell vergriffen war.				
1983	Château Musar , top/upper shoulder	Magnum	167,50	199,33
1983	Château Musar , bottom neck	Magnum	184,50	219,56
"Good colour; warm, harmonious nose and palate. Very sweet, very agreeable." **** Broadbent				
Ein glücklicher Nachkauf aus einem privaten englischen Keller vor ein paar Jahren. Sehr guter Jahrgang.				
1982	Château Musar , etwas leichterer Stil, trinkreif		74,50	88,66
1981	Château Musar , Etiketten z. T. fleckig, **** Broadbent		96,50	114,84
1981	Château Musar , Etiketten z. T. fleckig, **** Broadbent	Magnum	199,00	236,81
Mächtiger Wein, der sich in den letzten Jahren sehr schön geöffnet hat. Sehr gut.				
1980	Château Musar , um top shoulder, E3		99,50	118,41
1980	Château Musar , Etiketten fleckig	Magnum	210,00	249,90
Einer meiner alten Favoriten im Burgunder-/Rhône-Stil. Bildet mit 83 und 81 ein herrliches Trio.				
1979	Château Musar , E3 - exotisch, von Serge Hochar hoch geschätzter Jahrgang.		115,00	136,85
1978	Château Musar , top shoulder, Etiketten z. T. leicht verschmutzt	Sonderpreis	84,00	99,96
1978	Château Musar		99,50	118,41
Wie auch der 81er mit einem etwas höheren Cabernetanteil als seine Jahrgangsnachbarn.				
1975	Château Musar , um top shoulder, E3/E4	Sonderpreis	122,00	145,18
1975	Château Musar , um bottom neck, E3		139,00	165,41
Vor ein paar Jahren in England verkostet, hat sich hervorragend entwickelt.				
1972	Château Musar , top shoulder, ***** Broadbent		249,00	296,31
Stellte auf einer unserer Proben mit seiner verführerischen, ansprechenden Art in einem 72er Flight alles in den Schatten (inklusive 72er Hermitage La Chapelle).				
1970	Château Musar , auf dem Château z. T. neu verkorkt, ***** Broadbent		235,00	279,65
Einer der beliebtesten Jahrgänge unter den Raritäten. Voll und kräftig, hat auf unseren Blindproben bereits mehrfach die Konkurrenz aus Bordeaux weit hinter sich gelassen.				
1969	Château Musar , um top sh. - wieder etwas leichter, aber sehr harmonisch und fein		210,00	249,90
"...orange-tinged; slightly raisiny bouquet; sweet, nice weight. No harsh edges. Delicious. Amazing development." **** Broadbent.				
1966	Château Musar		210,00	249,90
Vor einigen Jahren vorgestellt, ebenfalls ein recht typischer, reifer Musar im Stil eines exotischen Burgunders.				
1964	Château Musar , bottom neck/very top shoulder		378,00	449,82
1964	Château Musar , upper shoulder		335,00	398,65
Serge Hochar's absoluter Favorit, das wildeste seiner „Kinder“; immer noch mit unglaublicher, fast ungebändigter Kraft - ein wahrhaft pralles Weinerlebnis.				
1961	Château Musar , very top shoulder, **** Broadbent		498,00	592,62
1961	Château Musar , top/upper shoulder, **** Broadbent		445,00	529,55
1961	Château Musar , upper/mid shoulder, **** Broadbent		375,00	446,25
Auf unserer Vertikale im November 1993 von Monsieur Hochar persönlich voller Ehrfurcht dekantiert, zu gering sind hier die eigenen Bestände, als dass man auch nur einen Tropfen davon verschütten möchte - und großartig dann auch, was sich uns später im Glas offenbarte: ein vielschichtiges, komplexes Meisterwerk, das im Verlaufe von mehreren Stunden in der Karaffe immer neue Facetten seiner großen, gereiften Persönlichkeit preisgab. Im Laufe der Folgejahre mehrfach auf unseren Proben vorgestellt - jedes Mal ein Highlight.				

1960 Château Musar , auf dem Château neu verkorrt	475,00	565,25
Kürzlich mit einigen anderen alten Jahrgängen in Kleinstmengen vom Weingut freigegeben. Sehr selten. Im Oktober 2000 auf meiner Libanonreise vor Ort verkostet - spielt in derselben Liga wie '61 und '64.		
1956 Château Musar	588,00	699,72
Unglaublich dicht und komplex, am Gaumen süßlich reife Frucht mit exotischen Würzkomponenten, ein wahrhaft „großer“ Pirat auf unserer Dezemberprobe 1995. - Auch von diesem Jahrgang haben wir noch einmal eine kleine Zuteilung bekommen und können nun wieder ein paar Flaschen abgeben.		
Musar 2000 Edition – 2 Flaschen einer speziellen 1989er Cuvée in Edelholzschatulle	550,00	654,50
Aus einer kleinen Einzellage, die nur anlässlich der Jahrtausendwende in kleinster Auflage auf den Markt kam.		

Libanon - Château Kefraya

Dieses von Michel de Bustros geführte, malerische Château liegt inmitten seiner etwa 300 ha Weinberge am Mount Barouk im berühmten Bekaa-Tal und gehört mit seiner fast 50-jährigen Geschichte ebenfalls zu den in Europa bereits bekannteren Weingütern des Libanon. Im Oktober 2000 hatte ich die Gelegenheit, anlässlich eines großen Festes in den Parkanlagen des Châteaux viele Jahrgänge und Cuvées zu probieren, hier eine Auswahl der besten noch lieferbaren Jahrgänge:

2004 Château Kefraya	19,95	23,50
-----------------------------	--------------	--------------

2002 Château Kefraya	20,59	24,50
-----------------------------	--------------	--------------

D0r traditionelle Spitzenwein des Hauses aus Cabernet Sauvignon, Mourvèdre und Syrah verbringt zwischen 16 und 18 Monaten im Holzfass. Die volle, jugendliche Frucht mit Komponenten von Cassis, Schwarzkirsche und Pflaume reichert sich im Laufe der Jahre mit feinen Gewürzen an, und der stattliche Körper mit seinen seidigen Tanninen verleiht dem Wein ein langes Leben. - Auch dieses Weingut bringt die Weine erst bei beginnender Trinkreife auf den Markt, dies ist zurzeit der jüngste lieferbare Jahrgang.

2000 Château Kefraya	21,81	25,95
-----------------------------	--------------	--------------

Ein hervorragender Wein aus einem sehr guten Jahrgang, der bei aller Exotik die klassisch französischen Wurzeln erkennen lässt.

2003 Le Comte de M	36,93	43,95
---------------------------	--------------	--------------

2000 Le Comte de M	43,28	51,50
---------------------------	--------------	--------------

Die neue Spitzencuvée von Kefraya aus den ältesten Rebstöcken und besten Lagen des Weingutes, in 100 % französischer Eiche gereift. Sehr klassisch angelegt von Michel de Bustros mit der Intention, den besten Wein Libanons zu kreieren. Dunkle, schwarzrote, dichte Farbe, dunkelfruchtige Töne überwiegen sowohl im Bouquet als auch am Gaumen, Brombeere, Himbeere, Brotkruste, Kakaopulver, auch würzige Holznoten, feuchte Tannenspitzen und Wacholder, sehr komplex und gut strukturiert mit noch deutlichen Tanninen für ein langes Leben. Beeindruckend.

1999 Le Comte de M	44,12	52,50
---------------------------	--------------	--------------

Seitdem 1996 Michel de Bustros das Ruder bei der Weinbereitung einem neuen Kellermeister übertragen hat, überrascht uns Kefraya jedes Jahr aufs neue mit einer sehr konstanten, hohen Qualität, während bis Mitte der neunziger Jahre die Höhen und Tiefen oft dicht beieinander lagen.

1998 Château Kefraya	23,11	27,50
-----------------------------	--------------	--------------

Gut strukturierter, reicher Wein, etwas zugänglicher als der inzwischen ausverkaufte 97er.

1997 Le Comte de M	48,70	57,95
---------------------------	--------------	--------------

Ausgezeichneter, haltbarer Jahrgang; insbesondere diese Spitzencuvée wird uns noch lange erfreuen.

1994 Château Kefraya	25,17	29,95
-----------------------------	--------------	--------------

Nach dem etwas belanglosen 93er wieder ein guter Jahrgang bei Kefraya.

1991 Château Kefraya	Magnum 54,58	64,95
-----------------------------	---------------------	--------------

Guter Jahrgang in der etwas wechselhaften Phase von der Mitte der 80er bis Mitte der 90er Jahre - gab es anlässlich eines Festes auf Château Kefraya im Herbst 2000 aus der Doppelmagnum.

1985 Château Kefraya	Magnum 71,39	84,95
-----------------------------	---------------------	--------------

Wurde ebenfalls sehr großzügig im Park des Châteaux ausgeschenkt, gefiel mir von den dort gebotenen Weinen am besten.

1983 Château Kefraya	29,95	35,64
-----------------------------	--------------	--------------

1983 Château Kefraya	Magnum 67,14	79,90
-----------------------------	---------------------	--------------

Einer der Topjahrgänge, der mich vor einigen Jahren auf dieses Château aufmerksam gemacht hat.

1982 Château Kefraya	Magnum 79,83	95,00
-----------------------------	---------------------	--------------

„Mittleres, reifes Rot, von Anfang an gut, nach ca. 1 Stunde dekantiert, wird immer besser, kann gut Luft vertragen; schöne Süße am Gaumen, mit Struktur, Tannine eingebunden in reife Frucht und Gewürze, Rumtopf, Zimt, Weihnachtsgebäck, Monchérie, Herrensokolade, Mandeln; gute Länge, Spitzenqualität.“ Verkostungsnotiz vom Mai 2001.

1981 Château Kefraya	29,95	35,64
-----------------------------	--------------	--------------

Ähnliche Charakteristik wie 1982 und 1983, mit etwas weicheren Tanninen; wirkt dadurch reifer, dabei ebenfalls harmonisch und komplett.

Libanon - Clos St. Thomas

Eine sehr erfrischende Neuentdeckung auf unserer Libanonreise im Oktober 2000. Das Gutshaus befindet sich direkt innerhalb der eigenen Weinberge, die bis 1200 m hoch im Bekaa-Tal liegen. Die engagierte Familie Touma setzt auf hohe Qualität und einen reichen, fruchtbetonten Stil, und man darf hier in Zukunft noch einiges erwarten.

2002 Les Gourmets blanc 5,85 6,96

Dieser fruchtige Weißwein entsteht aus Clairette und Sauvignon blanc.

2000 Les Emirs 9,95 11,84

1998 Cuvée des Emirs 9,95 11,84

Eine der Spitzencuvées des Hauses aus Syrah, Cabernet Sauvignon, Merlot, Grenache und Cinsault, ausgebaut im großen Holzfass aus slovenischer Eiche. erinnert an einen saftigen, kräftigen Rhônewein und gefällt mir sehr gut bei einem ausgezeichneten Preis/Qualitätsverhältnis.

2000 Les Sultans 14,95 17,79

1998 Les Sultans 13,25 15,77

Eine neue Linie des Weingutes, ausgebaut im Barrique aus französischer Eiche. Die Toumas haben seit einiger Zeit mit verschiedenen, auch rebsortenreinen Cuvées experimentiert, um damit in noch höhere Weinsphären aufzusteigen. Der Les Sultans enthält ausschließlich die noblen Rebsorten Cabernet Sauvignon, Syrah und Merlot und ist ein unheimlich dichter, üppiger Tropfen mit reicher Frucht, vor allem Schwarzkirsche und reife dunkle Beeren, dazu Schokoanklänge und Gewürznoten wie auf einem orientalischen Bazar.

Italien

1999 Bruzzico, Fattoria Lilliano, Toscana 10,75 12,79

Eine moderne Cuvée des alteingesessenen Chianti-Erzeugers aus 85 % Cabernet Sauvignon und 15 % Sangiovese. Nach den ersten Experimenten mit viel neuem Holz in den vorangegangenen Jahren erscheint uns dieser 99er sehr gelungen, - die Barriques sind etwas älter geworden, wurden auch dezenter eingesetzt, und die Frucht steht jetzt sehr schön im Vordergrund.

1998 Barolo, Schiavenza 24,50 29,16

1998 Barolo Vigneto Prapò, Schiavenza 31,50 37,49

Eine erfreuliche Neuentdeckung der letzten Jahre sind diese beiden ausgezeichneten Barolos, - bei den heutigen Preisvorstellungen der meisten italienischen Winzer geradezu ein Schnäppchen.

1997 Barolo, Marchesi di Barolo - 29,00

1996 Arte, Clerico - 29,00

1995 Chianti Classico Riserva, Fonterutoli - 19,00

1995 Brunello di Montalcino, Poggio Antico - 33,00

1995 Bruno di Rocca, Vecchie Terre di Montefilli - 38,00

1995 Barolo Ciabot Mentin Ginestra, Domenico Clerico **Magnum** - 99,00

„The 1995 Barolo Ciabot Mentin Ginestra offers a knock-out nose of tobacco, mint, dried red fruits, balsam wood, and cherry liqueur. There are tons of glycerin, low acidity, medium to full body, and striking richness and lushness. It is about as sexy a 1995 Barolo as readers will find.“ Parker 91 P

1993 Arte, Clerico **Magnum** - 49,00

Kleine Schätze aus der Chianti-Region

Nachdem der 1968er auf unserer Septemberprobe 2009 erneut die Teilnehmer mit seiner Präsenz und Harmonie überzeugte, können wir hier noch zwei weitere Spitzenjahrgänge aus der Kellerreserve des Weingutes anbieten:

1990 Pulignano, Fattoria di Bibbiani 19,96 23,75

1985 Pulignano, Fattoria di Bibbiani 17,98 21,40

1968 Pulignano, Fattoria di Bibbiani 39,95 47,54

Kaum bekannt ist dieser fein gereifte „Schatzkammer“-Wein eines kleinen Familienbetriebes aus dem Chiantigebiet. Weiche, reife Frucht in perfekter Harmonie – erstmals vorgestellt 1998 in Dresden auf unserer Probe im Hotel Bülow Residenz, die Teilnehmer waren einhellig begeistert.

1990	Magliano, Le Torri, Toskana (Sangiovese, Merlot)	17,20	20,47
Nachdem der 1985er nun langsam zur Neige geht, können wir mit dem 1990er einen weiteren sehr guten Jahrgang dieses Geheimtipps aus der Toskana anbieten.			
1990	Arte, Clerico, E3	-	35,00
1990	Brunello di Montalcino Montosoli, Altesino, top shoulder	-	135,00
1990	Brunello di Montalcino, Biondi-Santi	-	129,00
1990	Brunello di Montalcino Riserva, Il Poggione	-	85,00
1989	Barolo Tenuta Secolo, Cerequio, Contratto	-	65,00
1988	Brunello di Montalcino Riserva, Altesino	-	69,00
1985	Magliano, Le Torri, Toskana (Sangiovese, Merlot)	18,50	22,02
1985	Brunello di Montalcino, Argiano, Toskana	-	45,00

Gereifte Brunello-Raritäten von zwei Top-Winzern

Die Jahrgänge 1978/1977/1975 gehören mit 1970 zu den Besten der Dekade in der Toskana.

1978	Brunello di Montalcino, Fattoria dei Barbi, Toskana, um ts ****MB	50,38	59,95
1978	Brunello di Montalcino, Fattoria dei Barbi, Toskana, us ****MB	41,18	49,00
1977	Brunello di Montalcino, Biondi Santi, Toskana, um ts	82,35	98,00
1977	Brunello di Montalcino, Fattoria dei Barbi, Toskana	41,93	49,90
1975	Brunello di Montalcino, Biondi Santi, Toskana, um ts	116,81	139,00

1973	Cabernet Franc Riserva Speciale S. Fedele, Vinicola Udinese, Friaul, z. T. E3/E4	39,45	46,95
Rostrot. Kann gut etwas Luft vertragen. Erinnert mit Noten von Pflaume und Leder an reifen Rioja. Erstaunliche Fülle am Gaumen, mittellanger Abgang mit angenehm weichen Tanninen. Hält im Anbruch gut bis zum nächsten Tage, erscheint sogar noch intensiver und komplexer.			

Spitzenweine aus Spanien

Marqués de Murrieta, Rioja

Marqués de Murrieta gehört zu den berühmtesten Erzeugern in der Rioja mit klassischen Reservas und der wohl einmaligen Reserva Especial „Castillo Ygay“, die nur in außergewöhnlichen Jahren erzeugt wird, bis zu 26 Jahren im Eichenfass reift und zu den langlebigsten Weinen Spaniens zählt. Die Weine werden nach der Abfüllung von der Bodega oft erst viele Jahre später in kleinen Tranchen auf den Markt gegeben. - Neuerdings gibt es auch die „frühe Abfüllung“, wie z. B. beim 91er, die immerhin noch mindestens 4 Jahre im Fass verbringt.

1970	Ygay Etiqueta Blanca, vts, E3	83,50	99,37
1970	Ygay Etiqueta Blanca, us, E3/E4	74,50	88,66
1967	Ygay Etiqueta Blanca	83,95	99,90
1966	Ygay Etiqueta Blanca, E3	71,50	85,09
1965	Ygay Etiqueta Blanca, um ms, E3	57,95	68,96
1964	Ygay Etiqueta Blanca, ts, E3	79,80	94,96
1942	Castillo Ygay Reserva Especial, Einzel-Originalkarton	289,50	344,51
1917	Castillo Ygay Reserva Especial	995,00	1.184,05
Extrem selten. Etwas filiganer als der 25er, dabei keinesfalls alt wirkend mit seinen über 80 Jahren; ganz erstaunlich, wie diese Spitzencuvées von Murrieta ihre Harmonie so lange halten können.			

Marqués de Riscal, Rioja

Eine der ältesten Bodegas in der Rioja, die bereits im vorletzten Jahrhundert mit französischer Kellertechnik arbeitete und zahlreiche Preise und internationale Auszeichnungen mit ihren Weinen gewann. Einige Jahrgänge haben wir bisher auf unseren Proben vorgestellt; Tendenz: Je älter, desto besser. Heutzutage eher mittlere Qualitäten; sehr gute Notizen aus den fünfziger Jahren, und geradezu sensationell in den Zwanzigern (1925 und 1922 bereits verkostet).

1958	Marqués de Riscal , um U 4 oder besser, E3/E4	84,00	99,96
1958	Marqués de Riscal , um U 5 oder besser, z. T. E4/E5	67,00	79,73

Gilt in der Rioja als sehr guter Jahrgang, auf dem Niveau des 1959ers, präsentiert sich ausgezeichnet und stammt – wie auch die nachfolgenden 1953er und 1952er – aus einem bedeutenden Privatkeller in Nordspanien, wo die Weine seit ihrer Auslieferung ungestört reifen konnten. Sie sind nie neu verkorkt worden und haben daher etwas Schwund, was der Qualität jedoch keinen Abbruch tut, wie sich auf unseren Verkostungen zeigte.

1953	Marqués de Riscal , U 3,5 oder besser, E3/E4	98,50	117,22
1953	Marqués de Riscal , U 4,5 oder besser, z. T. E4/E5	79,50	94,61

„Red/mahogany. Whiff of positive decay, mushrooms, sweet. Smooth, good oaky character. Nice weight.“ Christie’s Wine Department

1952	Marqués de Riscal , U 4 oder besser, E3/E4	125,00	148,75
1952	Marqués de Riscal , U 5 oder besser, z. T. E4/E5, z. T. K4	98,50	117,22

Großer Jahrgang, ausgezeichnet gereift, tiefe Farbe und sehr schöne Fülle, harmonische Komposition aus schwarzen und roten Früchten, Gewürzen, Edelbitterschokolade und dezenten Holznoten.

1949	Marqués de Riscal Reserva , mid/low shoulder, Etiketten z. T. beschädigt	ca. 0,2 l	41,95	49,92
------	---	-----------	-------	-------

Die alten Riscals überraschen uns immer wieder; selbst in diesen kleinen Flaschen hat sich der Wein erstaunlich gut gehalten. Das Format ist eher ungewöhnlich mit ca. 0,22 l bis zum Halsansatz. Die Füllhöhen bewegen sich zwischen mid und low shoulder, was bei dieser kleinen Flaschengröße – noch dazu mit gedrungener Schulter - eher wenig Schwund bedeutet.

1947	Marqués de Riscal Reserva , U 3,5 - U 4	294,00	349,86
1947	Marqués de Riscal Reserva , U 4,5; Kapsel beschädigt	230,00	273,70
1934	Marqués de Riscal Reserva , mid shoulder (U 4)	294,00	349,86
1926	Marqués de Riscal Reserva , U 3 (sehr guter Zustand)	335,00	398,65
1925	Marqués de Riscal Reserva , um U 3, E3/E4	375,00	446,25
1925	Marqués de Riscal Reserva , U 3,5 - U 4, E3/E4	335,00	398,65

1922	Marqués de Riscal Reserva , U ca. 3,5	365,00	434,35
------	--	--------	--------

Mit dem 25er Riscal ein absolutes Highlight bei der Raritätenprobe auf Sylt vor einigen Jahren, da hatte es selbst der 25er Castillo Ygay schwer.

1911	Marqués de Riscal Reserva , ms	335,00	398,65
1910	Marqués de Riscal Reserva , ms (U 5,5)	335,00	398,65

La Rioja Alta

Don Alfredo Ardanza gründete die Bodega La Rioja Alta im Jahre 1890 und vereinigte sie im Jahre 1904 mit seiner Bodega Ardanza. Diese beiden Daten finden sich wieder in den berühmten Reservas 890 und 904 (heute Gran Reservas).

1996	Vina Arana Reserva	14,95	17,79
1998	Vina Ardanza Reserva	17,20	20,47
1995	Vina Ardanza Reserva	18,50	22,02
1994	Gran Reserva 904	28,50	33,92
1994	Gran Reserva 904	Magnum 59,50	70,81
1989	Gran Reserva 904	Magnum 64,50	76,76

Parker vergibt 90 Punkte und entdeckt hier: "a wood smoke, burning embers, charcoal, lead pencil, sweet strawberry, and cherry-scented nose, and a remarkable Graves-like character." Am Gaumen eher von der etwas leichteren Art, dabei "complex, elegant, savory, subtle" und von bemerkenswerter Intensität und Komplexität. (Parker)

1973	Vina Ardanza	47,50	56,53
1969	Vina Ardanza , U 3 - U 3,5	58,50	69,62

Ein glücklicher Nachkauf. Präsentierte sich bei unserer Novemberprobe 2008 ausgezeichnet gereift, die Frucht unterlegt mit Noten von Lorbeer und Salbei; auch reife Tomaten und ein Hauch Vanille wurden genannt.

alt	Vina Ardanza , vermutlich 60er Jahre, Etiketten beschädigt „Reifes, relativ helles Rostrot; Mandel, reifer Pfirsich, Backpflaume, Kaffee und Schokotöne im Bouquet; am Gaumen würzig, weich, dabei voll, rund, rosinig, langer Abgang.“ (Januar 1999)	43,60	51,88
alt	Vina Ardanza Reserva Especial , vermutlich 60er Jahre Aus der halben Flasche verkostet, ebenfalls sehr gut: Leder, Schwarzkirsche, Rumtopf und Karamell haben wir unter anderem noch notiert.	halbe Fl. 24,20	28,80
alt	Reserva 904 , vermutlich 50er/60er Jahre, Etiketten beschädigt Vielleicht etwas voller als die Ardanzas, dabei ernster; Bitterschokolade, Brotkruste, Mandeln gepaart mit herben Fruchtnoten in deutlichem Tanningerüst; aus demselben spanischen Privatkeller wie die zwei Weine zuvor.	55,10	65,57

CVNE, Rioja

Diese Bodega besteht seit 1879 und gehört damit ebenfalls zu den traditionsreichsten Weingütern der Region, die in der Fachliteratur immer wieder lobend erwähnt werden: „Die schönsten Weine sind die Gran Reservas Vina Real und Imperial. Erstere sind Alavesa-Weine in Burgunder-Flaschen, demgegenüber stammen die Trauben für den Imperial ausschließlich aus Rebärten der Rioja Alta. Beide Weine gehören zum Besten, was die Rioja zu bieten hat. In manchen Jahren erreichen sie geradezu überragende Qualität, wobei der Vina Real meist etwas voller, weniger holzbetont und von der Struktur her samtiger ist.“ (aus „Rioja mit allen Sinnen“ von Peter Hilgard, Hilgard Verlag 1999, Frankfurt/Main)

1985	Imperial Reserva	49,50	58,91
1962	Vina Real Reserva Speciale , U 4 – 5, E3	99,50	118,41
alt	Vina Real 4 Ano , U 3 - 4, vermutlich 50er Jahre Reife, warme Töne im Bouquet, am Gaumen relativ voll, mehr Würze als Süße; Frucht vorhanden, jedoch schwer zu präzisieren, dafür gibt es in der Verkosterrunde noch folgende Impressionen: Gummi (Wärmflasche), Brotsuppe und Oliven.	39,50	47,01

Raritäten aus der Rioja – verschiedene Erzeuger

Die folgenden Parteien stammen aus mehreren bedeutenden Privatkellern, die im Laufe der letzten Jahre bei Christie's in London versteigert wurden. Die englischen Verkostungsnotizen wurden von Christie's Wine Department erstellt, wo Michael Broadbent noch immer als „wine consultant“ tätig ist. Darüber hinaus haben wir inzwischen zahlreiche Weine bei unseren eigenen Veranstaltungen vorgestellt, um die erstaunliche Qualität alter Riojas aufzuzeigen.

1987	Herencia Remondo Gran Reserva , Bodegas Palacios Remondo	29,95	35,64
1976	Vina Albina Reserva , Bodegas Riojanas, E3/E4	37,75	44,92
1975	Monte Real Reserva , Bodegas Riojanas	39,95	47,54
1975	Vina Albina Reserva , Bodegas Riojanas, Etiketten z. T. beschädigt	39,95	47,54
1974	Contino Reserva , Sociedad Vinicola Laserna	49,95	59,44
1970	Campo Viejo Reserva , Bodegas Campo Viejo	42,00	49,98
1970	Vina Pomal , Bodegas Bilbainas, E3	42,00	49,98
1970	Murua Reserva , Bodegas Murua	44,95	53,49
1970	Monte Real , Bodegas Riojanas	49,50	58,91
1970	Royal Reserva , Franco Espanolas	49,50	58,91
1970	Vina Albina , Bodegas Riojanas, tus	54,50	64,86
1969	Siglo Saco, Bodegas Age , U 4 - U 5	44,95	53,49
1964	Campo Viejo Reserva , Bodegas Campo Viejo, U 3,5 (gut), Et. fleckig	62,95	74,91
1964	Campo Viejo Gran Reserva , Bodegas Campo Viejo	74,50	88,66
1964	Royal Reserva , Bodegas Franco Espanolas, bn/wn, E2	75,50	89,85
1962	Yago Tinto , Bodegas Santiago	49,00	58,31
1959	Royal Tête de Cuvée Reserva , Franco Espanolas, E3	109,00	129,71
1955	Palacio Glorioso Reserva Especial , Bodegas Palacio, ts	125,00	148,75
1955	Palacio Glorioso Reserva Especial , Bodegas Palacio, us	109,00	129,71
1955	Vina Pomal Reserva Especial , Bodega Bilbainas „Sensational deep, mulberry red colour. Aroma of exotic ripe fruit and chocolate. Powerful and complex flavours. Excellent balance and a sweet tannic fruit finish. This wine was even better four hours after the cork was pulled.“ Christie's Wine Department	–	139,00
1954	Age Gran Reserva , Bodegas Age, U 4 - U 5	108,40	129,00

1953	Vina Pomal Reserva Especial , Bodegas Bilbainas, Etiketten verschm. „Velvery, soft, sweet fruit aromas. Explosive rich cherry fruit flavours, layered and complex.. Pleasantly firm and earthy – delicious.“	108,40	129,00
1952	Berberana Gran Reserva , Berberana, K3	82,35	98,00
1952	Vina Pomal Reserva Especial , Bodegas Bilbainas, E 3 - E 4	125,00	148,75
1952	Vina Pomal Reserva Especial , Bodegas Bilbainas, U 5 - U 5,5; E 3 - E 4	82,50	98,18
1952	Monte Real Reserva , Bodegas Riojanas, U 3 - U 4	99,50	118,41
1951	Cosme Palacio y Hermanos , Bodegas Palacio Alavesa, um top sh., E. verschm.	99,50	118,41
1951	Cosme Palacio y Hermanos , um upper shoulder, sonst wie vor „Red/mahogany colour. Aromas of herbs, orange peel and smokey caramel. Soft, rich and balanced“ Christie's Wine Department	83,50	99,37
1928	Age , Bodegas Age	247,50	294,53
1924	Vina Pomal , Bodegas Bilbainas, Etikett verschmutzt	335,00	398,65

Spanien – verschiedene Erzeuger

2003	Vega de Mercado, Grandes Bodegas, Ribera del Duero Ein „joven barrica“ (5 Monate im Holzfass gereift) mit ganz ausgezeichnetem Preis/Qualitätsverhältnis.	5,95	7,08
2004	Abadia la Arroyada Crianza, Ribera del Duero Diesen in Deutschland bislang unbekanntes Ribera del Duero haben wir kürzlich entdeckt und waren sofort begeistert. Seine beeindruckende Tiefe und Komplexität erreicht der Wein (100 % Tempranillo) u. a. durch den 15-monatigen Barriqueausbau in französischer und amerikanischer Eiche.	12,56	14,95
2005	Capitosa, Bodegas Altanza, Rioja Ein moderner, fruchtbetonter Rioja mit 8 bis 10 Monaten Fasslagerung in französischer und amerikanischer Eiche.	6,68	7,95
1999	Le Altanza Reserva, Bodegas Altanza, Rioja Die Reserva der Bodega hat auf unseren Verkostungen schon viele Anhänger gefunden.	12,50	14,88
2002	Leyendas de Vega Esteban Reserva, Bodegas Ventura de Vega, Ribera d.Guadiana	7,80	9,28
2001	Tallant de Vega Esteban, Bodegas Ventura de Vega, Ribera del Guadiana Spitzenwein der Bodega, noch mehr Struktur und Kraft als der Leyendas, 100 % Tempranillo, 100 % französische Eichenfässer.	15,95	18,98
2001	Liberalia Cinco Reserva, Liberalia, Toro „The blockbuster 2001 Cinco Reserva is a sumptuous, full-bodied wine of great intensity as well as seamlessness. This inky/purple-colored offering exhibits a wonderful nose of smoked meats, blackberry liqueur, raspberries, charcoal, and pain grille. Powerful, elegant, pur flavors build incrementally in the mouth, and the finish is huge yet refreshing. Drink this superb Toro over the next 7 - 8 years.“ Parker 96 P. Ein sehr ziviler Preis für einen 96-Parkerpunkte-Wein, - nur 120 Flaschen verfügbar.	41,93	49,90
1998	Vina el Pison Reserva, Artadi, Parker 95 P Spitzenwein der Rioja mit einer internationalen Fan-Gemeinde.	–	110,00
1995	Pesquera Gran Reserva Janus, Alejandro Fernandez, Ribera del Duero	–	75,00
1990	Cabernet Sauvignon Masia Duch, Masia Duch, Priorato Der Besitzer war früher Teilhaber bei Scala Dei und ging dann seine eigenen Wege - sehr erfolgreich, wie man sich hier überzeugen kann.	25,50	30,35
1989	Torremilanos Gran Reserva, Bodegas Penalba López, Ribera del Duero	25,17	29,95
1972	Unico, Vega Sicilia, Ribera del Duero Eine der wenigen (wenn nicht der einzige) Kultweine Spaniens mit einer über hundertjährigen Tradition.	258,00	307,02
nV	Valbuena 5 ano, Vega Sicilia, Ribera del Duero , vts, Fecha de embotellado 1979	65,00	77,35
alt	Valbuena 5 Ano, Vega Sicilia, Ribera del Duero , vermutlich 50er Jahre, um upper sh. Anfangs etwas eigenwilliges Bouquet, nach einer Stunde in der Karaffe besser: dunkle Töne dominieren; Leder, Rumtopfpläumen, Mandeln, Rosinen haben wir gefunden.	74,50	88,66

Spanien – Sonstige Weine

Weiß: Diese fassgereiften, sherryähnlichen Weißweine aus dem Carinenagebiet eignen sich in der Einzelholzkiste ganz hervorragend als Geschenkidee für Jubiläen, runde Geburtstage und ähnliche Anlässe.

1983	Gran Paulet, Bodegas del Seniorio, Carinena , in Einzelholzkiste	0,5 1	29,95	35,64
1947	Gran Paulet, Bodegas del Seniorio, Carinena , in Einzelholzkiste	0,5 1	64,71	77,00
Rot:				
1954	Aureo , de Muller, Tarragona		49,95	59,64

Argentinien

Mauricio Lorca Bodegas y Vinedos S.A

Mauricio Lorca ist ein junger Önologe, der sehr erfolgreich die Weine der Bodegas Enrique Foster und Vina Alicia produziert. Unter dem Namen Opalo bringt er jetzt darüber hinaus auch seine eigene limitierte Serie von hochwertigen sortenreinen Weinen heraus, die er ganz bewusst ohne Holzkontakt ausbaut.

2003 Opalo Malbec 12,50 14,88

Sehr attraktive dunkelrote Farbe mit violetten Reflexen. Sehr würzig in der Nase, mit Anklängen von Minze, weißem Pfeffer, Eukalyptus, was typisch für die Anbauregion Vistaflores ist. Samtig am Gaumen mit langem Abgang.

2003 Opalo Cabernet Sauvignon 12,50 14,88

Dieser ebenfalls ohne Holzeinsatz produzierte hochwertige Wein respektiert hundertprozentig die ursprüngliche Qualität der Trauben. Er wird jung abgefüllt, um die Gesamtheit der primären Fruchtaromen zu erhalten. Intensive rote Farbe. Typische Nase mit Aromen, die an süße oder gegrillte Paprika sowie an Cassis erinnern, am Gaumen geschmeidig und nachhaltig im Abgang.

Luigi Bosca

Die Kellerei Luigi Bosca ist eine der renommiertesten und traditionsreichsten in Argentinien. Sie befindet sich im Besitz von Alberto Arizu und damit in einer Familie, die dort seit vier Generationen Weinanbau auf höchstem Niveau betreibt.

2004 Sauvignon Blanc Reserva, weiß 10,75 12,79

Die Trauben für diesen besonderen Wein stammen von Rebstöcken, die bereits das beträchtliche Alter von 24 Jahren erreicht haben. Grüngelbe Farbe. Frische Aromen mit deutlichen Noten von Stachelbeeren, Grapefruit und Trauben. Angenehme Säure, samtige Struktur.

2002 Pinot Noir Reserva 10,75 12,79

Mittleres Rubinrot mit Ziegelrand. Einladendes Bouquet von Rosen, Gelee von roten Beeren, Waldboden, reife Pflaumen, eine Spur Rauch. Eleganter Auftritt am Gaumen mit verschmolzener Fruchtaromatik, Karamelnüancen und wieder etwas Rauch, die den kräftigen Säurenerv schmeichelnd umspielen. Ein sortentypischer, gut strukturierter Pinot Noir der keinen Vergleich scheuen muss und enorm viel Trinkfreude bereitet.

2002 Cabernet Sauvignon Reserva 10,75 12,79

Dunkles Granatrot. Intensive Aromen von Schwarzkirsche, Schokolade, Leder, Tabak, schwarzen Oliven sowie einer überraschenden Vielfalt von Gewürzen. Voller Körper, samtartig am Gaumen. Einer der großen klassischen Cabernet Sauvignon aus Argentinien. Lieblingswein vieler Weinkenner, der auf keiner Weinkarte guter Restaurants in Buenos Aires fehlen darf.

2002 Syrah Reserva 10,75 12,79

Sehr elegante und intensive rubinrote Farbe. Muskulös, alkoholreich, überquellende Aromen von schwarzen Pflaumen, Brombeeren und Lorbeer sowie Anklängen von Schokolade.

2002 Merlot Reserva 10,75 12,79

Brillante, dunkelrot-violette Farbe. Aromen von Brombeere und Pflaume sowie Anklängen von Malve und dunklen Trauben. Vollmundig und konzentriert am Gaumen. Gut eingebundene Tannine, runder Geschmack mit scheinbarer Süße

2002 Malbec Reserva 10,75 12,79

Verführerisch und typisch argentinisch, so wie ein Malbec sein sollte. Intensives brillantes Bordeauxrot. Klassische Aromen von Sauerkirsche, reifen Pflaumen, Kaffee, Kräutern und Pfeffer. Ein reifer, eleganter Malbec nach bestem argentinischem Stil mit vollem Körper und langem Lagerpotential.

1997 Finca Los Nobles Malbec/Verdot 34,95 41,59

Das Lesegut für diesen eleganten Wein stammt aus einem alten Weinberg in 1.067 Metern Höhe und wurde nach sehr traditionellen Methoden gekeltert. Komplex, mit Aromen von Dörripflaumen, Feigen, reifen Kirschen, Kaffee, Leder, Vanille und Gewürzen. Vollmundig und dicht mit toller Struktur. Die reifen süßlichen Tannine und die exzellente Einbindung des Holzes erlauben den vollen Genuss der herrlichen Aromavielfalt.

1999 Finca Los Nobles Cabernet/Bouchet 42,50 50,58

1997 Finca Los Nobles Cabernet/Bouchet 42,50 50,58

1997 Finca Los Nobles Cabernet/Bouchet **Doppelmagnum** 185,00 220,15

Tiefdunkles Purpurrot mit Rubinrand. Intensive Aromen von schwarzen Beeren, Karamel und Zimt. Am Gaumen samtig, vollmundig und dicht. Reife Tannine, exzellente Einbindung des Holzes zum vollen Genuss der herrlichen Fruchtaromen sowie Anklängen von Schokolade, Trockenfeigen und Leder. Ein stolzer Argentinier für Kenner!

Bodega Enrique Foster

Enrique Foster hat sich auf Malbec spezialisiert und besitzt zwei Weinberge in Lujan de Cuyo, der wohl besten Zone für diese Rebsorte in Mendoza. Einer davon - die Finca Castro Barros - stammt aus dem Jahr 1919 und ist mit sehr alten Rebstöcken bepflanzt.

2002 Malbec Reserva (Finca Castro Barros) **16,95 20,17**

Ein großer, fruchtbetonter Wein mit intensiven Aromen von reifen dunklen Früchten. Paradebeispiel eines vollmundigen sortenreinen Malbec aus Mendoza. Ausgesuchtes Lesegut von mehr als 60 Jahre alten ertragsreduzierten Rebstöcken aus den kellereigenen Weingärten in Lujan de Cuyo. Intensive violette Farbe, exzellente Struktur und langer Abgang.

Vina Alicia

Alicia Mateu de Arizu, die Ehefrau des Besitzers von Luigi Bosca, verwirklichte mit Vina Alicia ihren Traum, besonders seltene und hochwertige Weine unter ihrem eigenen Namen herzustellen. Sie stammen aus zwei Weinbergen im Familienbesitz mit bis zu über 90 Jahre alten Rebstöcken - und von den Toparitäten (Nebbiolo, Cuarzo und Brote Negro) werden jedes Jahr nur zwischen 600 und 1000 Flaschen erzeugt. Lediglich 60 Flaschen pro Sorte stehen davon für den deutschen Markt zur Verfügung.

2002 Vina Alicia Malbec **33,60 39,98**

Sortenreiner Malbec aus über 80 Jahre alten Rebstöcken, der sich durch seinen imposanten, vollen Körper und sein Tanningerüst perfekt zum Lagern eignet. Dunkel-violette Farbe, zum Schwarz tendierend. Süßliche und würzige Noten in der Nase. Mit der Zeit entwickeln sich die Komplexität und Tiefe der Aromen, eine Kombination aus frischen Früchten, Süße, Feinheit und Mineralität.

2001 Vina Alicia Cabernet (Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc, Merlot) **33,60 39,98**

Dunkle granatrote Farbe, exzellente Struktur und enormer Körper. Aromen von reifen dunklen Früchten, zu denen sich mit der Zeit Düfte von Zeder und Tabak gesellen. Klares und deutliches Tanningerüst. Der Cabernet Franc steuert Aromen von Himbeeren, Cassis und Kieselsteinen bei. Der Merlot sorgt für Fleischigkeit, Cremigkeit und Fruchtigkeit mit Anklängen von Pflaumen und Brombeeren.

2002 Vina Alicia Cuarzo (Petit Verdot, Carignan, Grenache Noir) **limitiert 55,95 66,58**

Der Cuarzo ist ein beeindruckender Wein von intensiver, granatroter Farbe. Er hat eine unglaubliche Kraft und Persönlichkeit mit reichlich, dabei gut eingebundenen Tanninen und Aromen, die an Erde und Trüffel erinnern. Ein wahrer Wein zum Meditieren.

2003 Vina Alicia Brote Negro (seltene Varietät der Malbec-Traube) **limitiert 63,75 75,86**

Beim Brote Negro handelt es sich um eine natürliche Rarität, die in einer sehr alten Malbec-Anpflanzung innerhalb des „Vina Alicia“-Weinbergs entdeckt wurde. Man vermutet, dass es sich um eine Mutation der Malbec-Traube handelt, dessen Ranken eine sehr dunkle, fast schwarze Farbe besitzen, und zwar vom Austrieb bis fast zur Lese. Sie wachsen außerdem aufrecht und die Trauben sind schwarz, kleiner und loser als die der bekannten Malbecs. Der Wein hat eine dunkle purpurrote Farbe und Aromen von frischen Früchten sowie etwas Vanille aus dem Holzausbau, Rosinen und Gewürze.

Valentin Bianchi

Wir freuen uns, hier noch zwei gereifte Spitzenweine dieses Weingutes zu sehr zivilen Preisen anbieten zu können:

1996 Malbec Valentin Bianchi, Spitzencuvée des Weingutes, Parker 87 P **14,95 17,79**

Ein reicher, üppiger Wein, reife Schwarzkirschen, etwas Leder, sehr gelungener Malbec, erstaunlich, was die Argentinier aus dieser Rebsorte herausholen können. Inzwischen hat auch Parker das Weingut entdeckt und schreibt: „The medium to dark ruby-colored 1996 Malbec exhibits fresh herbs, black cherries, and chocolate in its aromatics. This wine has an excellent depth of black fruits, plums, and a strange yet appealing almond paste character in its well-structured, velvety-textured personality. Medium to full-bodied, flavorful, and persistent, this wine can be drunk over the course of the next 6 – 7 years.“

1995 Cabernet Sauvignon Valentin Bianchi, Spitzencuvée des Weingutes **14,95 17,79**

Ein voller Cabernet mit schöner Fruchtsüße, was auf das gut gereifte Traubengut schließen lässt, ebenfalls reich und nachhaltig im Abgang, hält – wie auch der Malbec – durchaus mehrere Tage im Anbruch. Hier hat Parker ebenfalls den 96er verkostet und mit der gleichen Punktzahl bewertet.

Chile

Chile ist neben Argentinien wohl das bekannteste Weinbaugebiet Südamerikas und genießt durch seine konstanten Qualitäten in Europa einen guten Ruf. Neben der Billigschiene für den Supermarkt gibt es eine ganze Reihe von Winzern, die auch dem anspruchsvollen Weinliebhaber einiges zu bieten haben. Eine Auswahl davon finden Sie nachstehend, und – da dort zurzeit noch in US-Dollar abgerechnet wird – auch zu sehr attraktiven Preisen.

2005 Carmenère, Block Selection Reserve, Vina La Playa S. A., Colchagua Valley 6,68 7,95
Carmenère gehört zu den weniger bekannten Rebsorten, die in kleinen Anteilen im Bordeaux-Mix verwendet wurden (heute eher selten). Hier als Hauptrebsorte mit 15 % Cabernet Sauvignon kombiniert und über 12 Monate in französischer und amerikanischer Eiche gereift, bringt sie einen spannenden Wein hervor mit Aromen von schwarzen Beeren, dunkler Schokolade und verschiedenen Gewürzen. Gut eingebundene Tannine geben dem Wein Struktur und Kraft.

Torreon de Paredes

Ein Familienbetrieb, der uns seit langem mit seinen ausgezeichneten Qualitäten immer wieder beeindruckt. Die Weine stammen ausschließlich aus eigenen Besitzungen im Cachapoal Valley in der Region Rengo. Dieses Gebiet hat schon lange einen eigenen D.O.-Status, der allerdings erst vor ein paar Jahren von der EU anerkannt wurde, deshalb fehlt dieser Hinweis auf den Etiketten bei den älteren Jahrgängen.

2006 Merlot Reserva, D. O. Rengo, Cachapoal Valley 8,39 9,98
Ein sehr schöner Merlot mit weichen Tanninen, etwa 10 Monate im Eichenfass gereift. Trinkt sich jetzt schon ganz ausgezeichnet, mit gutem Potential.

2003 Cabernet Sauvignon Reserva, D. O. Rengo, Cachapoal Valley 8,39 9,98
Der Cabernet Sauvignon verbringt mit 12 Monaten etwas länger im Fass als der Merlot. Das Weingut verwendet französische Eiche und verfolgt generell einen klassisch europäischen Stil bei der Weinbereitung.

1998 Cabernet Sauvignon Reservado, Rengo, Cachapoal Valley 9,95 11,84
Der französische Kellermeister legt die Topweine so an, dass sie sehr gut reifen können. Von diesem erfolgreichen Jahrgang konnten wir uns noch einen kleinen Vorrat sichern.

Kalifornien

1987 Kent Rasmussen Winery, Cabernet Sauvignon 39,50 47,01
"Super-charged inky, spearmint bouquet. Incisive and bouncy. So meaty too. Inky mouthful of bloomy black fruit. Mouth-coating, soft and yet sprightly with its mint overtones." Serena Sutcliffe

1985 Heitz Bella Oaks Vineyard Cabernet Sauvignon 82,35 98,00

Grace Family Vineyards

Nur 200 bis 300 Kisten Wein jährlich erzeugen Richard und Ann Grace aus den Erträgen ihrer kleinen Weinberge im Napa Valley, so dass es nicht verwundert, wenn Parker schreibt: „The wine is almost impossible to find, but it is worth the effort if you have plenty of patience and money.“ Die ersten Jahrgänge (1978 bis 1982) wurden noch in Zusammenarbeit mit Charlie Wagner von Caymus Vineyard vinifiziert und mit einem speziellen Caymus/Grace Family-Etikett auf den Markt gebracht. 1983 nahm die Grace Family dann eine eigene kleine Kellerei in Betrieb und verdoppelte die Anbaufläche auf „sensationelle“ 2 acres und vermarktete die Weine ohne fremde Hilfe, was ihnen auf Grund der hohen Qualität, die sich bereits herumgesprochen hatte, auch nicht weiter schwer fiel. Inzwischen ein absoluter Kultwein und in Europa so gut wie gar nicht zu finden, auch bei uns nur wenige Flaschen.

1981 Grace Family, Cabernet Sauvignon – 425,00
„Effusively fruity and forward, with elegant, supple cherry and plum aromas and flavours. Mature now.“ James Laube

1980 Grace Family, Cabernet Sauvignon – 450,00
„Mature but still showing rich, concentrated and focused black cherry and plum flavours, with layers of cedar and vanilla.“ James Laube

1979 Grace Family, Cabernet Sauvignon, top shoulder – 475,00
„Defines the Grace Vineyard's richness, suppleness and elegance, with rich chocolate, plum and cherry flavours that are delicately balanced. Mature.“ James Laube

1978 Grace Family, Cabernet Sauvignon, top shoulder – 498,00
„Mature, with drying flavours, but here's still much to admire in the elegant spice, cassis, currant and black cherry flavours.“ James Laube. – Die erste richtige Ernte dieses Familienweingutes, die Charlie Wagner so beeindruckte, dass er sich spontan entschloss, den Wein unter dem berühmten Caymus label herauszubringen.

Australien

- 2001 D'Arenberg Coppermine Road Cabernet Sauvignon, MacLaren Vale** 29,95 35,64
 "One of the finest Cabernet Sauvignons produced in South Australia is d'Arenberg's Coppermine Road. The colossal 2001 The Coppermine Road Cabernet Sauvignon exhibits an opaque purple color in addition to a gorgeous perfume of lead pencil shavings intermixed with blackberry and cassis fruit, vanilla, Asian spices, and white flowers." Parker 93 P
- 2001 Greenock Creek Alices Shiraz** 45,95 54,68
 "It is a riveting example of richness, concentration, and body. It should drink well young, but evolve nicely for 12-15 years." Parker 98 P. – Nur 600 Kisten wurden von diesem Wein produziert.
- 2001 Torbreck Run Rig, Barossa Valley** 155,00 184,45
 Das Flaggschiff von Torbreck aus sehr alten Rebstöcken (97 % Shiraz, 3 % Viognier), zum Teil über 130 Jahre alt. Parker vergibt 99 P und schreibt: "The powerful, full-bodied 2001 exhibits aromas of creme de cassis, blackberry liqueur, ink, espresso, graphite, and apricot marmalade. The impression on the palate is one of marvelous richness, expansive texture, a multi-layered skyscraper soaring across the palate with no heaviness."
- 1972 Penfold's Grange Hermitage, Barossa Valley, um top shoulder, E3/E4** 415,97 495,00
 Ein glücklicher Nachkauf dieses selten gesehenen Jahrgangs. In den neunziger Jahren bei den legendären Raritätenproben im Grand Slam in Berlin vorgestellt. Präsentierte sich so dicht und kompakt, dass ich damals schrieb: „.....beschlagnahmte unsere Nasen mit seinem gewaltigen, dichten Bouquet von dunklen Beerenfrüchten, vermischt mit Leder, Teer und Zeder, und offenbarte uns am Gaumen schließlich seine wahre Bestimmung: ‚Ich bin nicht für dieses, ich bin für das nächste Jahrtausend gemacht!‘“

Champagner

Hier stellen wir Ihnen neben unseren Jahrgangsraritäten drei kleinere Häuser vor, die in Deutschland noch wenig bekannt sind und ausgezeichnete Qualitäten produzieren. Wir haben die besten Cuvées dieser Familienbetriebe für Sie ausgewählt, und man hat uns - sofern noch vorhanden - auch kleine Mengen älterer Jahrgänge anvertraut, die wir Ihnen direkt aus den Kellern der Erzeuger anbieten dürfen.

Champagne L. Aubry Fils, Jouy-lès-Reims

Seit über 10 Jahren vertreten wir diesen kleinen Familienbetrieb aus Jouy-lès-Reims. Besonders bemerkenswert ist hier die **Nombre-d'Or-Serie**: Champagner im Stil des neunzehnten Jahrhunderts aus alten, längst vergessenen Rebsorten wie Arbane, Petit Meslier, Enfumé und Fromenteau. Nach der Reblausplage, die um 1880 die Weinberge heimsuchte, wurden diese Sorten kaum nachgepflanzt, nicht zuletzt wegen der zum Teil sehr geringen Erträge. In mühevoller Kleinarbeit gelang es den engagierten Brüdern Pierre and Philippe Aubry, einige Parzellen mit alten Beständen aufzuspüren, die Reben zu vermehren und diese beiden Cuvées in kleinster Auflage zu kreieren. Inzwischen hat auch Parker dieses Haus entdeckt und nach sporadischen Verkostungen einzelner Cuvées in den Jahren zuvor dann im Dezember 2008 fast das gesamte Sortiment geprüft und bewertet.: "These new releases from the Aubry brothers were among the most impressive I tasted." Dabei kam der Non Vintage Brut auf beachtliche 89 Punkte, alle anderen erzielten über 90 Punkte. Aufgrund der kleinen Produktionsmengen und der großen Nachfrage aus den angelsächsischen Ländern sind wir bei den meisten Cuvées jetzt schon bei den Folgejahrgängen, den Aubry de Humbert (93 P) gibt es erst wieder ab Juli 2010.

- nV Brut 1^{er} Cru** 21,64 25,75
 Bereits der Non Vintage Brut zeigt sehr deutlich den Stil des Hauses: Hier werden keine Allerwelts-Champagner produziert zum beiläufigen Herunterschlabbern, sondern hochklassige Cuvées mit viel Charakter, die die volle Aufmerksamkeit des Verkosters erfordern. (Etwas freie Übersetzung von Parker, im Original heißt es: "Aubry makes complex, somewhat cerebral wines that require the taster's full attention. Those who are willing to take the time to listen to these wines will be amply rewarded with a superb drinking experience.") Zum Brut schreibt er: "It is a gorgeous effort at this level, with notable complexity in an expression of smoke, earthiness and chalk. The tannins close with considerable grip." 89 P
- nV Rosé Brut 1^{er} Cru** 27,69 32,95
 Ähnlich wie beim Brut auch hier ein etwas ernsterer Stil als etwa die Rosés unserer anderen Häuser Telmont und Moutard. Parker schreibt: "The house's Brut Rose is a very serious, structured wine endowed with considerable focus and thrust in its intense minerality." 91 P

2003 Ivoire et Ébène Brut 32,35 38,50
„Elfenbein und Ebenholz“. Das Eine steht für den noblen Chardonnay aus der Einzellage „L’Auditeur“ (ca. 70 %), das Andere für die etwas rustikalere Meunier, hier eine Selektion sehr alter Reben aus den Weinbergen um Jouy-lès-Reims (ca. 30 %). Die Vinifikation erfolgt in kleinen Holzfässern wie in früheren Zeiten, deshalb hieß diese Cuvée ehemals „Tradition“. Mindestens 4 Jahre reift der Champagner auf der Hefe, und die sehr geringe Dosage sorgt bei diesem reichen, komplexen Wein für einen sehr frischen und klaren Abgang. (91 P Jahrgang 2002)

2003 Le Nombre d’Or Campanae Veteres Vites Brut 31,51 37,50
Aus sieben Rebsorten komponiert im Stil des neunzehnten Jahrhunderts, neben den bekannten Pinot noir, Meunier und Chardonnay finden sich hier auch Arbane, Petit Meslier sowie Varianten vom Pinot blanc und Pinot gris (Fromenteau und Enfumé). Ausdrucksvolle Nase mit Anklängen an Limonen, wilde Rose, Maiglöckchen, exotische Hölzer und Gewürze, am Gaumen kraftvoll und lang. (93 P Jahrgang 2002)

2004 Le Nombre d’Or Sablé Blanc des Blancs Brut 39,92 47,50
Ein echter Blanc des Blancs aus den drei weißen Rebsorten Arbanne, Petit Meslier und Chardonnay. Sehr feine Nase, leicht und nuanciert: blühende Hecke, Orangenkonfitüre und Honig, Pfirsichblüte, Schlehe. Am Gaumen anregend und frisch mit einem sehr feinen, cremigen Mousseux, dabei knackig und trocken im Abgang. (92 P Jahrgang 2003)

2004 Sablé Rosé Brut 39,92 47,50
Erhielt in vergangenen Jahren schon Höchstbewertungen vom Guide Hachette (drei Sterne und ‘Coup de Coeur’). Ein Festival der Feinheit, frisch, aromatisch, trocken, langanhaltende Duftnote von Zitrusfrüchten, Pfirsichen und roten Beeren. Hervorragender Rosé, und wie auch der Sablé Blanc des Blancs im Stil des 19. Jahrhunderts: sehr feines, cremiges Mousseux (etwas weniger Druck als die anderen Cuvées) und fast keine Dosage (max. 2 g/l), also ein Extra Brut. (Von Parker nicht verkostet)

Nachfolgend können wir Ihnen eine kleine Auswahl an Jahrgangsraritäten aus unserem Bestand anbieten, es sind leider nur noch geringe Mengen verfügbar:

2000 Sablé Rosé Brut	41,93	49,90
2000 Le Nombre d’Or Sablé Blanc des Blancs Brut	44,12	52,50
1999 Ivoire et Ebène Brut	36,09	42,95
1996 Tradition Brut, 93 PP	41,93	49,90
1995 Aubry de Humbert Brut	44,12	52,50
1995 Le Nombre d’Or Campanae Veteres Vites Brut	44,12	52,50
1994 Le Nombre d’Or Campanae Veteres Vites Brut	44,12	52,50
1993 Le Nombre d’Or Sablé Blanc des Blancs Brut	50,38	59,95

Champagne J. de Telmont, Damery

Dies ist das größte unserer drei ausgewählten Häuser, in Frankreich und auf der internationalen Bühne bereits vielfach ausgezeichnet, in Deutschland noch nicht so bekannt. - Bruce Sanderson vom Wine Spectator verkostete kürzlich einige Cuvées und bewertete sie mit sehr guten Noten.

nV Grande Réserve Brut 22,95 27,31
Die Grande Réserve von Telmont besticht durch ihre vollfruchtige, weinige Art -vom Kellermeister aus Pinot Noir, Pinot Meunier und Chardonnay harmonisch komponiert.

nV Grand Rosé Brut 26,50 31,54
Erdbeeren, Himbeeren und Kirschen lassen sich hier entdecken, auch Pampelmusen; volle Frucht bei guter Balance und Länge.

2002 Grand Vintage Brut		29,40	34,99
Etwas ernster und strukturierter als die Non-Vintage-Cuvée, mit gutem Potential - schmeckt aber auch jetzt schon.			
2001 Grand Vintage Brut		29,40	34,99
"Offers flint and chalk aromas and flavors, with flowers and a hint of chamomile tea. Nicely balanced and generous for the vintage, with a firm, minerally finish. Best from 2008 through 2018." Wine Spectator 89 P.			
2000 Grand Vintage Brut	Magnum	64,50	76,76
2001 Blanc de Blancs Brut		29,40	34,99
2001 Blanc de Blancs Brut	Magnum	61,95	73,72
Zitrusnoten, helle Blüten (Weißdorn) und Butterbrioche prägen Nase und Gaumen dieses finessenreichen Jahrgangs-Blanc-de-Blancs.			
1998 Grand Couronnement Blanc de Blancs Brut		49,95	59,44
Die Prestigecuvée des Hauses. weich, rund, elegant - als Apéritif, zu leichten Speisen und auch zum Purgenießen gleichermaßen ideal. - "This is rich yet firm, creating a backdrop for the lemon, apple, ginger and mineral notes. Still tight and slightly hard on the finish, so enjoy this with food now or give it some time on the cork. Best from 2009 through 2020." Wine Spectator 90 P.			
1997 Consécration Brut, im Geschenkkarton		58,75	69,91
Eine weitere Spitzencuvée von Telmont - ein reiner Chardonnay aus besten Lagen wie der Grand Couronnement, jedoch zum Teil im Barrique ausgebaut und damit noch reicher und komplexer. "An intense bubbly, showing apple, honey, citrus and grilled nut aromas and flavors. Very firm and racy, with the potential for a long evolution. Has fine complexity. Best from 2008 through 2020." Wine Spectator 91 P.			
1999 Cuvée O. R. 1735, im Geschenkkarton		74,95	89,19
Die edelste Cuvée von Telmont in einer Ausstattung wie in alter Zeit, als die Korke noch verschnürt und nicht wie heute mit Draht gesichert wurden - eine kleine Spezialschere zum Aufschneiden gehört zum Lieferumfang.			

Champagne Telmont – Jahrgangsraritäten

1999 Grand Vintage Brut		33,50	39,87
1999 Grand Vintage Brut	Magnum	69,50	82,71
1999 Blanc de Blancs Brut	Magnum	69,50	82,71
1997 Grand Couronnement Blanc de Blancs Brut		52,90	62,95
1997 Cuvée O. R. 1735, im Geschenkkarton		79,95	95,14
"Excellent harmony and a refined mousse set the stage for nut and mushroom aromas, whole-grain bread and apple flavors. This is intense yet stylish, with a lingering finish. Drink now through 2020." Wine Spectator 93 P.			
1993 Consécration Brut, im Geschenkkarton		67,20	79,97
1983 Grand Couronnement Blanc de Blancs Brut	Magnum	167,50	199,33
im Geschenkkarton, mit 2 Gläsern Fein gereifte Rarität aus den Reservekellern von Telmont, zeigte sich auf unserer Probe in der Bülow Residenz im April 2002 im klaren Hellgold sehr harmonisch mit erstaunlicher Frische.			

Champagne Moutard, Buxeuil

Das Haus Moutard kann auf eine lange Tradition im Weinbau zurückblicken, die bis ins 17. Jahrhundert reicht. Die heutigen Champagner beeindrucken nicht nur durch ihre Finesse, Eleganz und ein sehr feinperliges Mousseux, sondern bei einigen Cuvées auch durch die Verwendung der sehr seltenen Rebsorten Arbane und Petit Meslier, die ihnen einen ganz eigenständigen Charakter verleihen.

nV Grande Cuvée Brut		21,80	25,94
nV Grande Cuvée Brut	Magnum	45,35	53,97
Die Grande Cuvée von Moutard ist mindestens drei Jahre auf der Hefe gereift und präsentiert sich am Gaumen perfekt ausgewogen mit einer feinen Nase nach Mandeln und Butterbrioche. Ein Champagner voller Finesse für jede Gelegenheit.			
nV Reserve Chardonnay Brut		22,65	26,95
nV Reserve Chardonnay Brut	Magnum	46,95	55,87
Ein sehr feiner und eleganter Champagner ist diese Cuvée aus 100 % Chardonnay. Mit seinen grünlichen Reflexen und Anklängen an Limonen eignet er sich hervorragend als Apéritif, begleitet aber gerne auch Schalentiere und Meeresfrüchte.			
nV Vigne Beugneux Extra Dry		23,49	27,95
Ein Lagen-Champagner aus 100 % Pinot Noir mit etwas höherer Dosage als bei den anderen Cuvées (15 g/l statt 10 g/l).			
nV Champ Persin Brut		23,49	27,95
Ein reiner Chardonnay aus der Einzellage Champersin.			

nV	Cuvée Prestige Brut		27,30	32,49
nV	Cuvée Prestige Brut	Magnum	56,50	67,24

Die Prestige Cuvée ist eine sehr harmonische Komposition aus 50 % Pinot Noir und 50 % Chardonnay. Etwas reicher in den Fruchtaromen als die Grande Cuvée und sehr eindrucksvoll auch in der Magnum.

nV	Rosé Brut		23,10	27,49
----	------------------	--	-------	-------

Ein weicher, fruchtiger Rosé aus den Gemeinden Buxeuil und Polisy (100 % Pinot Noir). Zum Purgenießen oder zu gemischten Vorspeisen gleichermaßen gut geeignet.

nV	Cuvée Prestige Rosé Brut		27,30	32,49
----	---------------------------------	--	-------	-------

nV	Cuvée Prestige Rosé Brut	Magnum	56,50	67,24
----	---------------------------------	--------	-------	-------

Sehr schönes Blassrosa, kommt dem Ideal des „oeil de perdrix“ (Rebhuhnauge) schon sehr nahe, mit einem breiten Spektrum von Aromen in der Nase und am Gaumen; florale Noten, helle, rote Früchte bis hin zu leichten Anklängen von Gewürzen finden sich hier wieder.

2004	Vieilles Vignes Cépage Arbane Brut		48,30	57,48
------	---	--	-------	-------

Eine Cuvée kleinster Auflage aus der heute fast vergessenen Rebsorte Arbanne, von der in der Champagne nur noch Restbestände existieren, da sie nach der Reblausplage Ende des vorletzten Jahrhunderts kaum noch nachgepflanzt wurde.

2003	Cuvée des 6 Cépages Brut		38,60	45,93
------	---------------------------------	--	-------	-------

2001	Cuvée des 6 Cépages Brut	Magnum	79,80	94,96
------	---------------------------------	--------	-------	-------

Eine besondere Cuvée aus Arbane, Petit Meslier, Pinot Blanc, Chardonnay, Pinot Noir und Pinot Meunier. Wir finden hier einen ähnlichen Ansatz wie bei den Gebrüder Aubry: Einen außergewöhnlichen Champagner zu kreieren, der sich nicht auf die heute üblichen drei Rebsorten beschränkt, sondern der die alten Traditionen wieder aufleben lässt und die ganze Vielfalt des in der Champagne Möglichen offenbart.

Champagne Moutard – Jahrgangsraritäten

Diese frisch degorgierten, reinen Chardonnays sind eine große Spezialität des Hauses und tragen im Rückenetikett das Datum des Degorgements. Die Jahrgänge 1999 bis 1995 präsentieren sich noch sehr frisch, 1989 und 1985 sind speziell selektiert für Freunde gereifter Champagner - allesamt eine große Delikatesse, die bei anderen Häusern als „RD“ oder ähnlich bezeichnet deutlich teurer bezahlt werden müssen.

2002	Brut , spät degorgiert – soeben eingetroffen		30,67	36,50
2001	Brut , spät degorgiert – noch jugendlich und frisch		32,75	38,97
2000	Brut , spät degorgiert – erster Anflug von Reife, dabei voll		35,25	41,95
1999	Brut , spät degorgiert – sehr schöne Fülle und Harmonie		38,60	45,93
1998	Brut , spät degorgiert – gut ausgewogen, voller Finesse		41,95	49,92
1997	Brut , spät degorgiert – kraftvoll, mit frischer Säure		45,35	53,97
1996	Brut , spät degorgiert – gute Struktur, noch jung		49,50	58,91
1995	Brut , spät degorgiert – sehr fein und elegant, perfekt gereift		53,75	63,96
1989	Brut , spät degorgiert – voll und komplex (Pflirsich, Limone, Brioche, Nüsse)		84,00	99,96
1985	Brut , spät degorgiert – sanftes Mousseux, vielfältige Aromatik, für Kenner		96,50	114,84

Reife Jahrgangs-Champagner verschiedener Häuser

1990	Veuve Clicquot Vintage Reserve Brut, Veuve Clicquot Ponsardin, E3 MB *****		82,95	98,71
1990	Pommery Brut , sehr guter Jahrgang für Pommery.	Magnum	99,95	118,94
1990	Dom Pérignon rosé, Moët & Chandon		–	385,00
1989	De Castellane Cuvée Commodore		58,50	69,62
1955	Mumm Cordon Rouge Brut, E3		–	235,00

„Oh my, this was good! Alive and vital at the age of 40. The nose has a magnificent spectrum of coffee and honey, there's a medium-bodied fruity flavour and a beautiful long aftertaste of candy and popcorn.“ Juhlin 94 P

Crémant de Loire

nV Cuvée Le Prestige Brut, de Neuville 10,76 12,80

Diese Spitzen cuvée aus den Rebsorten Chenin blanc, Chardonnay und Cabernet Franc ist eine besonders gelungene und ausgewogene Kombination, die durch den traditionellen Ausbau mit einer langen Reifezeit auf der Hefe ein sehr feines Mousseux entwickelt hat. Noten von Brioche, Birnen und Nüssen lassen sich entdecken, und diese Eleganz, Harmonie und Länge haben wir bei Schaumweinen außerhalb der Champagne nur selten erlebt. – Keine Billigbrause, sondern ein echtes Schnäppchen auf allerhöchstem Niveau, das sich vor nichts, was sonst noch prickelt, zu verstecken braucht.

Loire weiß (trocken)

2007 Sauvignon Blanc, de Neuville, Vin de Pays du Val de Loire 5,00 5,95

Aromen von Zitrusfrüchten (Limette), Stachelbeeren, Johannisbeerblüten, unterlegt mit mineralischen Tönen, zeichnen diesen Sauvignon aus.

2007 Saumur Lieu-dit „Les Epinats“, Cave de Saumur 6,30 7,50

„Lieu-dit“ bezeichnet eine Einzellage mit eigenständigem Charakter und prägendem Terroir, die vom Winzer separat vinifiziert wird. „Les Epinats“ ist zu 100 % mit Chenin Blanc bepflanzt und bietet neben der frischen Frucht eine erstaunliche Komplexität und ein großes Volumen.

Henri Bourgeois, Chavignol

Seit zehn Generationen betreibt die Familie Bourgeois Weinbau im Herzen der Sancerre-Region und gehört heute zu den renommiertesten Erzeugern an der Loire. Die zahlreichen Cuvées unterscheiden sich zum Teil ganz beträchtlich durch die Lage, den Boden, das Alter der Rebstöcke und die Art der Weinbereitung. Der hohe Qualitätsanspruch der Familie, gepaart mit langjähriger Erfahrung und großer Winzerkunst, lässt hier vielschichtige Weine entstehen, die das jeweilige Terroir perfekt zum Ausdruck bringen und mit den Jahren an Komplexität noch zulegen können. Deshalb freuen wir uns ganz besonders, Ihnen neben den klassisch frischen Jahrgängen auch einige gereifte Spezialitäten aus der Kellerreserve des Weingutes anbieten zu dürfen.

2008 Terre de Fumée, Côteaux du Giennois 9,87 11,75

Der mit Feuerstein versetzte Boden gibt diesem Wein seine mineralischen Noten und einen leicht „salzigen“ Abgang, der Sauvignon bereichert ihn mit gelben Früchten, blumigen Noten und einer erfrischenden Säure.

2007 Quincy „Haute Victoire“ 10,60 12,61

Diesen Wein haben wir neu ins Sortiment aufgenommen, da er – wie auch der Terre de Fumée – unterhalb des Preisniveaus der Sancerre-Weine eine ausgezeichnete Qualität bietet und dabei mit seiner Herkunft ein anderes, hervorragendes Terroir repräsentiert, geprägt von uralten Sand- und Kieselschichten.

2007 Pouilly Fumé „Henri Bourgeois“ 13,40 15,95

2005 Pouilly Fumé „Henri Bourgeois“ 13,40 15,95

Dieser Pouilly Fumé wächst auf tonhaltigem Kalkstein an den Hängen von St. Andelain. Bei einer Trinktemperatur von etwa 10° C begleitet er hervorragend Fischgerichte und Schalentiere bis hin zu hellem Geflügel und Ziegenkäse.

2007 Pouilly Fumé „La Demoiselle de Bourgeois“ 20,95 24,93

2007 Pouilly Fumé „La Demoiselle de Bourgeois“ Magnum 43,95 52,30

„La Demoiselle“ wird auf den Muschelkalkböden um St. Laurent l'Abbaye geerntet. Diese Spitzen cuvée verbringt zu einem kleinen Teil (ca 15 %) 7 bis 8 Monate in Fässern aus Tronçais-Eiche und kann dann ohne Probleme in der Flasche weitere 8 bis 10 Jahre ausreifen (schmeckt natürlich auch frisch).

2008 Sancerre „Les Baronnes“ 13,40 15,95

2005 Sancerre „Les Baronnes“ 13,40 15,95

Diese klassische Cuvée - bereits mehrfach prämiert, u.a. mit dem Coup de Coeur im Guide Hachette – ist ein ausgezeichneter Einstieg in die Welt der Sancerre von Henri Bourgeois.

2007 Sancerre „Le MD de Bourgeois“ 18,20 21,66

2004 Sancerre „Le MD de Bourgeois“ 18,20 21,66

Der „MD“ stammt von einem ganz besonderen Terroir: der „Côte des Monts Damnés“. Der Name („verfluchte Berge“) ist auf die besonders steilen Hänge zurückzuführen, die schon Generationen von Arbeitern im Weinberg das Leben schwer machten. Die Rebstöcke sind zwischen 35 und 45 Jahre alt und wachsen hier in bester Süd/Südwest Lage auf einem seltenen, sehr speziellen Mergelboden aus fossilem Muschelkalk und Ton. Dieser verleiht dem kräftig strukturierten Wein eine besonders schöne mineralische Note, die - gepaart mit Frucht nuances von Melone und Zitrus - einen reichen und komplexen Gaumeneindruck hinterlässt.

1997 Sancerre „La Côte des Monts Damnés“ 26,70 31,77

Auf unserer Probe am 17.09.2005 vorgestellt. Sehr harmonisch gereift, mit einer feinen stützenden Säure und sehr differenziertem Nachhall.

2006 Sancerre „La Chapelle des Augustins“	18,20	21,66
2003 Sancerre „La Chapelle des Augustins“	18,20	21,66
Die über 35 Jahre alten Reben dieser Einzellage wachsen auf weichem, feuersteinhaltigem Kalkboden, und dieser frische, geradlinige Wein bringt den Silex-Charakter deutlich zum Ausdruck. Eine noch größere Komplexität und Tiefe erreicht er nach einigen Jahren in der Flasche.		
2006 Sancerre „La Bourgeoise“	20,50	24,40
2003 Sancerre „La Bourgeoise“	20,50	24,40
Diese Cuvée aus über 50 Jahre alten Rebstöcken reift zu einem Drittel im Eichenfass und zu zwei Dritteln im thermo-regulierten Inoxtank. Durch die längere Reifezeit und den dezenten Holzeinsatz erreicht der Wein eine Fülle und Komplexität, die ihn zum idealen Begleiter selbst kräftig gewürzter Fischgerichte oder zu hellem Geflügel macht.		
2000 Sancerre „La Bourgeoise“	Magnum 41,95	49,92
Eine der seltenen, fein gereiften Magnumabfüllungen von Henri Bourgeois.		
1998 Sancerre „La Bourgeoise“	28,40	33,80
Eine Empfehlung von Arnaud Bourgeois, ausgezeichnet gereift.		
2004 Sancerre „Jadis“	26,75	31,83
Der „Jadis“ wächst auf Muschelkalkboden und gehört zu den Spitzencuvées des Hauses. Der Ausbau erfolgt ähnlich wie beim „d’Antan“ mit dezentem Holzeinsatz nach alten Traditionen im Einklang mit den Mondzyklen.		
2003 Sancerre „d’Antan“	26,75	31,83
1998 Sancerre „d’Antan“	35,60	42,36
Eine spezielle Cuvée von einem Weinberg, der 1936 angelegt wurde, mit überwiegend feuersteinhaltigem Boden und Rebstöcken, die 64 Jahre und älter sind. Dieser Wein wird unter Berücksichtigung der Mondzyklen nach ganz alten, traditionellen Methoden sehr schonend ausgebaut - ohne jegliche Filtration, selbst auf Schönung wird hier verzichtet.		
2003 Sancerre „Etienne Henri“	27,65	32,90
Spitzencuvée des Hauses, benannt nach dem Patriarchen Etienne Henri, einem Pionier des Barriqueausbaus in Sancerre. Nur Trauben sehr alter Rebstöcke (50 bis 60 Jahre) von besten feuersteinhaltigen Tonböden finden Einzug in diese Cuvée, um der 12monatigen Reifezeit im Eichenfass eine entsprechend konzentrierte Frucht entgegenzusetzen zu können und so zu einer vollendeten Harmonie zu finden.		
1996 Sancerre „Etienne Henri“	33,95	40,40
Eine Rarität aus den Beständen der Familien-Reserve. Sehr schöne komplexe Nase, rund und vielschichtig auch am Gaumen, mit noch ordentlichem Biss im Abgang.		

Henri Bourgeois - Neuseeland

2007 Bel Echo Sauvignon Blanc, Marlborough	13,40	15,95
Vor einigen Jahren beschloss die Familie Bourgeois, ihre langjährige Tradition und Erfahrung im Weinbau auch in anderen Breiten zu verwirklichen, und wurde nach intensiver Suche im Wairau Valley in Neuseeland fündig. Die Sauvignon-Blanc-Rebe reift hier unter günstigen Bedingungen besonders gut und bringt in Verbindung mit dem Terroir einen großen Aromafächer in den Wein ein, unter anderem auch Anklänge von exotischen Früchten wie Ananas, Guave und Passionsfrucht. Mit dem Know-How der Bourgeois-Familie entstehen hieraus perfekte, komplexe Weine, die in Neuseeland neue Maßstäbe setzen.		
2006 Clos Henri Sauvignon Blanc, Marlborough	16,60	19,75
Das Flaggschiff der Bourgeois Familie gedeiht auf einem kargen, steinigen Boden, der sehr schöne mineralische Noten in den Wein mit einbringt. Etwas klassischer, französischer im Stil als der Bel Echo, zählt er bereits jetzt zu den Topweinen des Landes.		
2006 Clos Henri Pinot Noir, Marlborough	21,80	25,94
Nicht weniger bemerkenswert ist der ausgezeichnete Pinot Noir, der hier auf einem Lehm/Tongemisch wächst und nur in kleinen Zuteilungen den europäischen Markt erreicht.		

Loire – Raritäten

Alte Loire-Weine von trocken bis edelsüß - häufig irgendwo dazwischen - kann man mit Sicherheit nicht gerade als Mode-weine bezeichnen, und die allerwenigsten kennen sich auf diesem Gebiet aus. Wenn man jedoch einmal, wie mir vor einiger Zeit geschehen, mit einem 28er Anjou von Prunier konfrontiert wird, begreift man sehr schnell, was man bislang verpasst hat.

Trocken:

1973 Sancerre Clos du Chêne Marchand, Lucien Picard , Etiketten verstaubt	–	24,00
Erstaunlich frisch für einen über 30 Jahre alten Sancerre, das Alter würde man kaum vermuten.		

Restsüß/edelsüß:

1969	Côteaux du Layon, Henri Aubron		43,00	51,17
	„This grower from famed Rablay-sur-Layon made stunning wines. Decant to get the full bouquet of peaches and apricots. Heavenly taste of sun-kissed peaches with beautiful balancing acidity. Orange zest at the end. Utterly more-ish.“ Serena Sutcliffe			
1964	Bonnezeaux, Château de Gauliers , Etiketten beschädigt, **** Broadbent		92,50	110,08
1959	Côteaux du Layon Grande Réserve, Doué-la-Fontaine , Etik. z.T. besch. u. fleckig		–	99,00
1959	Moulin Touchais , Etiketten z. T. fleckig, **** Broadbent		142,75	169,87
	Klares Hellgold, sehr schöne Nase, Honig und exotische Früchte (Lychees); am Gaumen voll und kompakt mit einer reichen Süße und perfekter Struktur für ein langes Leben (im Herbst 2000 auf Sylt und in Berlin vorgestellt).			
1950	Bonnezeaux, Domaine de Terrebrune , Anjou		120,00	142,80
	Sehr gut, reich, voll, und mit harmonischer Süße beendete der Wein einen interessanten Verkostungsreigen in der Bülow Residenz im Mai 2001.			
1929	Moulin Touchais , Etikett leicht beschädigt		225,00	267,75
1928	Moulin Touchais , Anjou, **** Broadbent		220,00	261,80
1928	Anjou, Maison Prunier , um U 6, Etiketten und Wachskapseln z. T. beschädigt		245,00	291,55
	Endlich gelang uns hier ein Nachkauf – ein Wein, der schon vor Jahren auf unseren Proben Aufsehen erregte. Der altersbedingte Schwund von 6 bis 7 cm ist bei diesem Wein unbedenklich. Broadbent beschreibt ihn und seine Herkunft ausführlich in seinem Buch Vintage Wine, hier ein Auszug: „... fabulous amber-gold with apple-green rim; lovely, very Chenin Blanc honey, with a refreshing whiff of 'lemon curd' acidity; medium-sweet, glorious flavour, good body and perfect acidity – even better after two hours in the glass. Most recently, still gloriously rich on the nose, with perfect acidity. Last served at a wine dinner at home, May 2001. ****“			

Tokajer

Eine kleine Auswahl hervorragender Tokajer aus einem Privatkeller; insbesondere die Esszenzen sind sehr gesuchte und hochbezahlte Spezialitäten aus dem edelsüßen Bereich.

1957	Tokaji Aszu Esszencia Oremus, Tokaji Wine Trust Museum , in Porzellanflasche mit Siegel.	0,5 l	–	298,00
1940	Tokaji Aszu Esszencia	0,5 l	–	330,00
1920	Tokaji Esszencia	0,5 l	–	450,00
1915	Tokaji Aszu Esszencia	0,5 l	–	405,00
1912	Tokaji Aszu Esszencia	0,5 l	–	405,00
	Im Oktober 1999 auf der Ritz-Carlton-Probe vorgestellt. Sehr komplex, ausgewogen, jünger wirkend, konnte auf seine Art sogar gegen die Yquem-Granaten von 1944 und 1929 bestehen.			
1906	Tokaji Aszu 6 puttonys	0,5 l	–	380,00
1904	Tokaji Esszencia	0,5 l	–	498,00
19.Jh.	Tokaji , mundgeblasene Flaschen, ohne Etiketten (Fotos auf Wunsch per E-Mail)	0,75 l	378,00	449,82
	Diese seltenen Flaschen stammen aus einem Landhauskeller in Südengland. Als die Familie des Verkäufers 1870 das Haus erwarb, befanden sich die Tokajer bereits dort, und entsprechende Kelleraufzeichnungen lassen darauf schließen, dass sie in den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts erworben wurden.			

Sauternes / St. Croix du Mont

Entdecken Sie die Welt der großen Sauternes-Weine! Hier gibt es wahrlich noch viel zu erkunden, und dabei muss es nicht immer ein Yquem sein, um sämtliche Geruchs- und Geschmackspapillen in genüssliche Erregung zu versetzen - so ragten beispielsweise die älteren Jahrgänge von Coutet und Suduiraut heraus, und auch die Crème de Têtes von Caillou und Gilette sind ganz bemerkenswerte, mit sehr viel Sorgfalt hergestellte kleine Meisterwerke ihrer Erzeuger.

1989	Ch. Les Marcottes, St. Croix du Mont , (edelsüß)		16,75	19,93
	Eine sehr schöne, preiswerte Alternative zum Sauternes, fein gereift, mit eleganter Süße.			
2003	Ch. Lamothe Guignard	halbe Fl.	14,50	17,26
2003	Ch. Lamothe Guignard		27,50	32,73
1999	Ch. Lamothe Guignard		24,95	29,69
1988	Ch. Lafaurie-Peyraguey		–	48,00
1985	Ch. Suduiraut		–	45,00
1976	Ch. de Rayne Vigneau , z. T. Kapsel beschädigt		59,00	70,21
1975	Ch. de Rayne Vigneau		49,00	58,31
1974	Ch. Bechereau , Rene Philipperie, Ets. Saint Ferdinand, um bn, E 3 Contigu Château Yquem, Cru Bourgeois Supérieur		–	38,00
1970	Ch. Lafaurie-Peyraguey , wn/bn, E3		–	59,00
1970	Ch. de Rayne Vigneau , Etiketten beschädigt		59,50	70,81
1970	Ch. La Tour Blanche , very top shoulder		59,50	70,81
1970	Ch. Suduiraut		–	69,00
1961	Haut-Sauternes, Mestrezat-Preller , um ts, E3, z. T. K3/K4		–	69,00
1961	Ch. Lafaurie-Peyraguey , E3		–	169,00
1953	Haut-Sauternes, Union Vinicole Bordelaise , um ts, E3/E4		–	89,00
1947	Ch. Coutet, Abf. Vandermeulen , ts, E4/E5		249,00	296,31
1947	Ch. Coutet, Abf. Vandermeulen , ums, E3/E4		225,00	267,75
1947	Ch. Coutet, Abf-Vandermeulen , um ms, E3/E4 Großer, klassischer Sauternesjahrgang.		199,00	236,81
1935	Ch. Rieussec , um top shoulder, Kapseln z. T. leicht korrodiert oder beschädigt		235,00	279,65
1935	Ch. Rieussec , upper shoulder, Kapseln z. T. leicht korrodiert oder beschädigt		198,00	235,62
1926	Sauternes, Château unbekannt , um mid sh., ohne Etikett, Jahrgang auf Korken lesbar		199,00	236,81
1924	Ch. Filhot , top shoulder		249,00	296,31
1924	Ch. Filhot , mid shoulder		210,00	249,90
1922	Ch. Guiraud , um top shoulder, Etiketten verschmutzt, z. T. beschädigt, lesbar Anfang Dezember 1998 verkostet: der beste 22er, den ich bis dato kannte. Inzwischen hat allerdings der 22er Riscal diese Spitzenposition eingenommen.		245,00	291,55
1921	Ch. Lafaurie-Peyraguey , mid shoulder Eine Füllhöhe wie diese ist, wenn der Schwund dem Alter entspricht, bei Sauternes in der Regel unproblematisch, Broadbent vergibt 4 Sterne: „...Tokayer-ähnlich, rosinenartig, reiche Aprikosennase, halbsüß, körperreich, reichhaltig, geschmacksintensiv, gebrannter Kaffeegeschmack und gute zähneputzende Säure.“ - Sehr gute Einstimmung auf den 37er Yquem in der Havanna Lounge im Oktober 1999.		430,00	511,70
1920	Ch. Rayne Vigneau , um top shoulder, Etikett gut lesbar, Jahrgang nur auf Korken		295,00	351,05
1920	Ch. Rayne Vigneau , upper/mid shoulder, Etikett gut lesbar, Jahrgang nur auf Korken		245,00	291,55
1917	Ch. Doisy (Dubroca) , bottom neck, Etikett beschädigt und stark verschmutzt, Jahrgang erkennbar, Kapsel beschädigt Ebenfalls bereits verkostet, sehr schöne Fülle und gut erhaltene Süße.		298,00	354,62

Deutsche Weine

2005	Schiefer Samtrot trocken, Michael Schiefer, Württemberg		10,04	11,95
	Samtrot ist ein Zwillingsbruder des Spätburgunders und eine Spezialität des Heilbronner Raums. Dort wird er seit etlichen Jahrzehnten getrennt vinifiziert und zeichnet sich gegenüber den eigentlichen Spätburgundern durch eine etwas weichere Säure und sanfteren Gerbstoffgehalt aus. Der Wein reift für knapp 14 Monate im großen 1200-Liter-Fass und etwickelt so die typischen Aromen Pflaume, Nelke und einen Hauch von Röstaromen. Das setzt sich im Mund fort und baut sich auf zu einem vollen, saftigen Eindruck ohne jede so modisch gewordene, sich anbietende Süße, abgerundet mit einem Anflug von Schokolade.			
2003	Wehlener Sonnenuhr Riesling Spätlese, Joh. Jos. Prüm, Mosel		–	20,00
1996	Riesling Qualitätswein halbtrocken, Robert Weil, Rheingau		8,35	9,94
1996	Riesling Spätlese halbtrocken, Robert Weil, Rheingau		14,95	17,79
1995	Kiedricher Gräfenberg Riesling Spätlese trocken, Robert Weil, Rheingau		–	19,00
1993	Trierer Deutschherrenberg Riesling Beerenauslese, P. Terges, Mosel	halbe Fl.	17,60	20,94
	Goldene Kammerpreismünze			
1991	Schloss Johannisberger Riesling Eiswein Blaulack, Fürst von Metternich, Rheingau		–	179,00
1988	Trierer Jesuitenwingert Riesling Auslese, Peter Terges, Mosel, Etiketten fleckig		15,95	18,98
1983	Herxheimer Honigsack Riesling Auslese, F. Altenkirch, Rheinpf., Etiketten fleckig		–	19,00
1983	Longuicher Probstberg Riesling Auslese, F. Altenkirch, MSR, Etiketten fleckig		–	19,00
1981	Pölicher Held Riesling Auslese, Friedrich Altenkirch, MSR, Etiketten fleckig		–	19,00
1981	Mehringer Blattenberg Riesling Auslese, Friedrich Altenkirch, MSR, E. fleckig		–	19,00
1981	Flonheimer Geisterberg Scheurebe Beerenauslese Eiswein, Haus Thiel, Rheinhessen, Wachsversiegelung z. T. beschädigt		–	29,00
1981	Ensheimer Kachelberg Spätburgunder Trockenbeerenauslese Eiswein, Haus Thiel, Rheinhessen, Goldene Kammerpreismünze		–	98,00
1978	Friedelsheimer Rosengarten Scheurebe Eiswein Beerenauslese, Weingut Alfred Bonnet, Rheinpfalz, Goldene Kammerpreismünze	halbe Fl.	–	28,00
1978	Uffhofer Bingerberg Silvaner Eiswein Trockenbeerenauslese, Haus Thiel, Rheinhessen, Goldene Kammerpreismünze		–	129,00
1977	Ludwigshöher Honigberg Silvaner Eiswein Beerenauslese, Weingut Hermann Weber, Rheinhessen	halbe Fl.	–	29,00
1977	Binger Schlossberg Schwätzerchen Silvaner Auslese Eiswein, Martin Seul, Rheinh.		–	36,00
1976	Detzemer Maximiner Klosterlay Auslese, Franz Wilhelm Langguth Erben, MSR		–	24,00
1976	Eltviller Langenstück Gewürztraminer Auslese, Hans Lang, Rheingau		–	24,00
1976	Kallstadter Steinacker Riesling Auslese, Martin Seul, Rheinpfalz		–	24,00
1976	Oberweseler Sankt Martinsberg Riesling Auslese, Martin Seul, Mittelrhein		–	24,00
1976	Wallhäuser Hasensprung Riesl. Auslese, Wg. Johannesberg-Wallh., Nahe, GKPM		–	24,00
1976	Wallhäuser Pfarrgarten Riesl. Auslese, Wg. Johannesberg-Wallhausen, Nahe, SKPM		–	24,00
1976	Wiltinger Braunfels Riesling Auslese, Martin Seul, Mosel-Saar-Ruwer		–	24,00
1976	Trierer Deutschherrenberg Riesling Auslese, Peter Terges, Mosel, Etiketten fleckig		21,60	25,70
1976	Wormser Rheinberg Beerenauslese, Reichsgraf von Ingelheim, Rheinh.	halbe Fl.	–	28,00
1976	Langenlonsheimer Lauerweg Scheurebe Beerenauslese, Wg. Erbhof Tesch, Nahe, Goldene Kammerpreismünze	halbe Fl.	–	29,00
1976	Hattenheimer Schützenhaus Riesling Auslese, Hans Lang, Rheingau		–	42,00
1976	Trarbacher Schloßberg Riesling Beerenauslese, Caspari, MSR	halbe Fl.	–	45,00

1976	Binger Bubenstück Scheurebe Bacchus Ruländer Kerner Beerenauslese , M. Seul, Rheinl.	–	49,00
1976	Bretzenheimer Pastorei Silvaner Beerenauslese , Martin Seul, Nahe	–	49,00
1976	Kallstadter Steinacker Huxelrebe Riesl. Ehrenfelser Rieslaner Beerenauslese , Martin Seul, Rheinpfalz	–	49,00
1976	Wallhäuser Johannisberg Riesl. Beerenauslese , Wg. Johannesberg-Wallhausen, Nahe	–	49,00
1976	Forster Jesuitengarten Riesling Auslese , Bassermann-Jordan, Rheinpfalz	–	55,00
1976	Longuicher Probstberg Beerenauslese , Wagner/Langguth, MSR	–	65,00
1976	Trittenheimer Altärchen Riesl. Beerenausl. , Hoffmann/Langguth, MSR, E. fleckig	–	65,00
1976	Ockfener Bockstein Riesl. Beerenausl. , Forstmeister Geltz Erben, MSR	halbe Fl.	69,00
1976	Saarburger Bergschlösschen Riesl. Beerenauslese , Forstmeister Geltz Erben, MSR	halbe Fl.	69,00
1976	Uffhofer Pfaffenberg Silvaner Eiswein Beerenauslese , Haus Thiel, Rheinhessen, Goldene Kammerpreismünze, Großer Preis DLG	–	69,00
1976	Hattenheimer Wechselbrunnen Riesling Beerenauslese , Hans Lang, Rheingau, Goldene Preismünze Landesweinprämierung	–	78,00
1976	Hattenheimer Schützenhaus Riesling Beerenauslese , Hans Lang, Rheingau	–	84,00
1976	Hattenheimer Hassel Riesling Beerenauslese , Hans Lang, Rheingau	–	89,00
1976	Hattenheimer Hassel Riesling Trockenbeerenauslese , Lang, Rhg.	halbe Fl.	89,00
1976	Saarburger Bergschlösschen Riesl. Beerenauslese , Forstmeister Geltz Erben, MSR	–	135,00
1975	Wallhäuser Hasensprung Riesling Auslese , Wg. Johannesberg-Wallhausen, Nahe	–	24,00
1975	Wallhäuser Johannisberg Riesling Auslese , Wg. Johannesberg-Wallhausen, Nahe	–	24,00
1975	Langenlonsheimer Lauerweg Scheurebe Auslese Eiswein , Weingut Erbhof Tesch, Nahe, U3 – U4	halbe Fl.	24,00
1975	Waldbacher Doktor Riesling Auslese , Friedrich Altenkirch, Mosel-Saar-Ruwer	–	25,00
1975	Langenlonsheimer Löhler Berg Riesling Auslese Eiswein , Weingut Erbhof Tesch, Nahe, U4	halbe Fl.	29,00
1975	Bernkasteler Doctor Riesling Spätlese , Deinhard, MSR	–	39,00
1975	Trabener Kräuterhaus Auslese Eiswein , Franz Wilhelm Langguth Erben, MSR	–	45,00
1975	Binger Schwarzenberg Ortega Trockenbeerenauslese , Martin Seul, Rheinhessen	–	65,00
1973	Langenlonsheimer Löhler Berg Riesling Auslese Eiswein , Weingut Erbhof Tesch, Nahe, Silberne Kammerpreismünze	halbe Fl.	32,00
1973	Bernkasteler Doctor Riesling Spätlese , Deinhard, MSR	–	39,00
1973	Trabener Würzgarten Auslese Eiswein , Franz Wilhelm Langguth Erben, MSR	–	48,00
1973	Meddersheimer Rheingrafenberg Eiswein Auslese , Rheingrafenberg, Nahe	–	49,00
1973	Flonheimer Geisterberg Beerenauslese Eiswein , Haus Thiel, Rheinhessen, Wachsversiegelung z. T. besch., Goldene KPM, Großer Preis DLG	–	69,00
1973	Steinberger Riesling Eiswein Beerenauslese , Verw. der Staatsweingüter, Rheingau	–	185,00
1971	Wehlener Sonnenuhr Auslese , Franz Wilhelm Langguth Erben, MSR	–	34,00
1971	Wolfer Goldgrube Beerenauslese , Eugen Schmidt, MSR	halbe Fl.	38,00
1971	Hattenheimer Deutelsberg Riesling Auslese , Hans Lang, Rheingau	–	39,00
1971	Hattenheimer Schützenhaus Riesling Auslese , Hans Lang, Rheingau	–	42,00
1970	Niersteiner Auflangen Riesl. Eiswein Auslese , Ökonomierat Kessel Erben, Rheinl.	–	69,00

1970 Flonheimer Dreikönigs-Strohwein Riesling Trockenbeerenauslese, Haus Thiel, Rheinhessen, Traubenkelterung am 6. Januar 1971	–	149,00
1969 Wallhäuser Hasensprung Riesling Rieslaner Scheurebe Edelbeerenauslese, Weingut Johannesberg-Wallhausen, Nahe	–	49,00
1967 Dürkheimer Hochbenn Riesling Beerenauslese, Winzergenossenschaft Vierjahreszeiten, Rheinpfalz, GPM der Landwirtschaftskammer, Großer Preis der Bundesweinpriämierung	–	69,00
1967 Niersteiner Auflangen Beerenauslese, Guntrum, Rheinhessen	–	78,00
1967 Niersteiner Orbel Beerenauslese, Guntrum, Rheinhessen	–	78,00
1966 Oppenheimer Sackträger Spätlese, Guntrum, Rheinhessen	–	29,00
1966 Oppenheimer Schützenhütte Riesling Spätlese Cabinet, Guntrum, Rheinhessen	–	33,00
1966 Oppenheimer Sackträger feine Spätlese, Martinswein, Guntrum, Rheinhessen	–	39,00
1965 Niersteiner Auflangen Eiswein Cabinet, Sittmann, Rheinhessen	–	98,00
1964 Zeltinger Himmelreich Riesling Spätlese, Werland/Richard Langguth, MSR, U 6	–	25,00
1964 Lieserer Niederberg Süßenberg Riesling Spätlese naturrein, Richard Langguth, MSR, U 5,5, Etikett fleckig	–	29,00
1964 Hochheimer Hofmeister Riesling Spätlese, Joh. Schäfer, Rheingau, U 5	–	32,00
1964 Trabener Würzgarten Riesling Spätlese naturrein, Richard Langguth, MSR	–	32,00
1964 Oppenheimer Brunnchen Silvaner feine Spätlese Cabinet, Sittmann, Rheinhessen, Großer Preis DLG	–	39,00
1964 Erdener Treppchen feine Auslese, Richard Langguth, MSR, um U 5	–	49,00
1964 Oppenheimer Goldberg Terasse Ruländer + Gewürztraminer Beerenauslese, Sittmann, Rheinhessen, U 4	–	89,00
1959 Oppenheimer Kreuz Silvaner Beerenauslese, Sittmann, Rheinhessen, U 3,5, Silberne Preismünze DLG, Preismünze in Gold Landwirtschaftskammer	–	149,00
1953 Trittenheimer Apotheke Spätlese, Clüsserath, MSR, Etikett beschädigt, U 4,5	–	49,00
1934 Niersteiner Fläschenhahl Riesling Trockenbeerenauslese,	375,00	446,25
Hermann Franz Schmitt - Die Flaschen stammen aus der Privatreserve der Schmitt-Familie, wurden auf dem Weingut 1998 neu verkorkt und anlässlich einer Auktion bei Sotheby's mit neuen Etiketten und Kapseln ausgestattet. Hier der Kommentar von Serena Sutcliffe, die den Wein verkostet hat: „Glowing amber colour. I would decant it, to air it all through. The treacle comes out very strongly – orange blossom honey. Coats the mouth with glorious richness. Beautiful harmony. A great wine from a great vintage. Liquid apricots and great freshness.“		

Rheingau – Schloss Schönborn

Die folgenden Weine wurden nach den Kriterien des Komitees **Erstes Gewächs** erzeugt. Es handelt sich dem Charakter nach um hochrangige halbtrockene Spätlesen, bei denen die Klasse des Rheingauer Rieslings am besten zur Geltung kommt. In dieser Kategorie wirklich Weltspitze, ausgezeichnet zu Fisch und Geflügel, zum Purgenießen sowie zur exotischen Küche.

1998 Rüdesheimer Berg Schlossberg Riesling, Etiketten fleckig	12,90	15,35
Sehr schöne Balance zwischen Fruchtsüße und Säure.		
1998 Erbacher Marcobrunn Riesling, Etiketten fleckig	17,20	20,47
Sieger in der Kategorie ‚Weißweine zwischen 20 und 60 DM‘ auf der Weinmesse 2001 in Berlin.		

Österreich – Weinrieder, Weinviertel

1996 Poysdorfer Schneiderberg Riesling Eiswein	halbe Fl.	21,60	25,70
„Feiner Duft nach Zitrus und Apfel; im Geschmack enorm konzentriert, cremiger Schmelz, aber auch viel Nerv und Rasse; ein klassischer, perfekter Eiswein von Riesling.“ Vinum *****			

Massandra-Collection

„Die berühmtesten Weine Russlands - das sind die Raritäten der Massandra-Collection.“ (Aus 'Alles über Wein' 5/92). Sie stammen aus dem ehemaligen Zarenkeller in Massandra auf der Krim, wo auch heutzutage noch die langlebigen, edelsüßen Muskatweine angebaut und vinifiziert werden. Zum Zwecke der Modernisierung hat man sich von einigen alten Schätzen getrennt und auf zwei Auktionen über Sotheby's in London versteigert. Sämtliche angebotenen Weine wurden von einem Expertenteam verkostet, die Flaschen vor der Verschiffung geprüft (nur einwandfreie Exemplare wurden ausgewählt), neu verkorkt und mit braunem Wachs versiegelt; daher sind die dem Alter entsprechenden Füllhöhen unproblematisch und nicht zu beanstanden. Um die Ursprünglichkeit zu bewahren, wurden die Flaschen in Cellophan eingeschlagen, mit neuentworfenen Etiketten (russisch/englisch) versehen und in „Collectionboxes“ verpackt.

Die von uns ausgewählten Muskatweine gehören zum Besten, was die Krim und der Massandrakeller zu bieten haben: Reife, üppige Dessertweine mit Aromen von Trockenobst, Kakao und exotischen Gewürzen. Wir empfehlen, Sie leicht gekühlt zu trinken wie einen guten Sauternes - entweder solo oder als Begleiter zu einem nicht zu süßen Dessert (ganz hervorragend war die Kombination mit Johannes Kings „Apfelsorbet mit Knusperäpfeln“ bei einer unserer Raritätenproben im Restaurant Grand Slam). Die englischen Verkostungsnotizen stammen von David Molyneux-Berry M. W. (Sotheby's).

1964	Massandra Red Stone White Muscat , ohne Karton	–	115,00
	“Beautiful amber colour. Fine muscat nose. Good long, clean, fresh flavour, excellent aftertaste.”		
1963	South Coast White Muscat , ohne Karton	–	125,00
	“Amber Colour. Ripe apricot nose. Full, big, rich palate.”		
1958	Kokour Surozh	129,00	153,51
	“Very fine nose, like fresh sponge cake! Lovely, soft rich, refined, elegant palate, long finish. Very good.”		
1940	Alupka White Port	198,00	235,62
	“Reticent nose. Palate has good fruit, sugar and balancing acidity. Plenty of flavour and length. Very good.”		
1940	Ayu Dag Cahors	210,00	249,90
	“Deep black red, maturing. Concentrated nose of ripe cherries, raspberries, plums. Palate still very sweet, rich, concentrated with good balancing acidity. Very fruity. Quite remarkable.”		
1940	Massandra White Muscat	225,00	267,75
	“Deep concentrated nose, almost exotic. Big, powerful, soft, ripe fruit, long finish and excellent aftertaste.”		
1939	Gurzuf Rose Muscat	–	285,00
	“Fine tawny intense orange/apricot glints. ‘Rose’ pot pourri nose with hints of caramel, intense. Very rich, sweet, long, highly concentrated flavour, excellent acidity. Long, fine aftertaste. Nectar.”		
1939	Massandra White Muscat , ohne Karton	–	265,00
	“Deep muscat nose. Lovely palate, sweet, rich and very long.”		
1938	Gurzuf Rose Muscat , ohne Karton	–	249,00
	“Almost mahogany colour. Rose petal and caramel nose. Soft, syrupy, fine palate.”		
1937	Gurzuf Rose Muscat , ohne Karton	–	265,00
	“Rich coffee aromas, deep, complex. Palate reflects nose with hints of coffee, rich, very sweet, long finish and aftertaste. Very good.”		
1933	Ayu Dag Cahors	226,05	269,00
	Der Ayu Dag Cahors lässt sich vom Charakter her am ehesten mit einem Vintage Port vergleichen.		
1931	Ai-Danil Tokay	285,00	339,15
	“Pale ochre/olive colour. Fine mature muscat nose, great length. Very fine, rich, sweet, developed.”		
1929	Massandra White Muscat	–	385,00
	“Lovely colour, intense amber olive yellow. Intensely concentrated nose. Very good palate with supreme balance, excellent length and very, very long aftertaste. Exceptional.”		

Port

Die Engländer wissen es längst, hierzulande setzt sich die Erkenntnis nur langsam durch: Vintage Port gehört zu den erlesensten Getränken und schönsten Genüssen überhaupt. Ob als Digestif, solo oder zur Havanna - Gelegenheiten gibt es genug. Wichtiger als das Ambiente eines echten Kaminfeuers ist in jedem Fall die richtige Auswahl des Ports: Auch hier liegen Höhen und Tiefen dicht beieinander. Nachfolgend haben wir eine kleine Auswahl zusammengestellt, die in jeder Preisklasse höchste Qualität repräsentiert.

Um Vintage Port stilvoll genießen zu können, bedarf es kaum größerer Vorbereitungen als bei einem guten Rotwein. Dekantieren ist wegen des reichlichen Depots unerlässlich, außerdem bekommen ihm ein paar Stunden Luftzufuhr ganz gut; als Trinktemperatur empfehlen wir 16-18 °C. Die Gläser sollen dem Bouquet Raum zur Entfaltung geben - sehr schön ist das Vintage-Portglas von Riedel, gut geeignet aber auch das normale INAO-Verkostungsglas.

Das Entkorken einer alten Flasche Vintage Port bleibt jedoch stets eine kleine Herausforderung. Allzuoft lässt sich der Korken nicht in einem Stück entfernen, bricht vielmehr in der Mitte entzwei, und der Rest zerbröseln in kleine Stücke, die in den Wein hineinfallen. In den seltensten Fällen liegt dies an der Ungeschicklichkeit des „Korkenziehers“, auch nicht am Korkenzieher selbst, sondern an der eigenwilligen, sich nach unten verbreiternden Form des Flaschenhalses.

Die Engländer lösen das Problem auf ihre Weise, versuchen gar nicht erst, den Korken zu entfernen, sondern greifen zu den „tongs“, einer Art großer, eiserner Zange, die sie in der Glut des Kaminfeuers gehörig erhitzen, um dann dem widerspenstigen Flaschenhals komplett den Garaus zu machen. Den in dieser Technik noch Ungeübten empfehlen wir statt dessen die Benutzung eines versilberten Dekantiertrichters (möglichst mit gebogenem Auslauf), dessen feiner Siebeinsatz Korkstückchen zuverlässig zurückhält und auch beim normalen Dekantieren äußerst hilfreich ist, da die übliche Kerzenmethode wegen des bei Portwein oft sehr dunklen Flaschenhalses nur bedingt funktioniert.

Noch ein Hinweis zu den Abfüllungen: Erst seit den siebziger Jahren wird Portwein ausschließlich in Flaschen exportiert, davor war es allgemein üblich, den Wein in sogenannten „pipes“ von 110 Gallonen Inhalt zu verschiffen und erst im Bestimmungsland auf Flaschen zu ziehen. Viele große Portweinhäuser unterhalten seit langem eigene Handelsvertretungen in England, dem Hauptabnehmer in jener Zeit, und bei der Liebe der Briten zum Port ist es nicht weiter verwunderlich, dass die englischen Händlerabfüllungen den portugiesischen als ebenbürtig gelten. (Insbesondere bei den älteren Jahrgängen in unserer Liste handelt es sich häufig um englische Abfüllungen.)

Die Ausstattung der Flaschen erfolgte in der Regel mit langen, gebrannten Korken als Hauptidentifikationsmerkmal und Wachs- oder Metallkapseln, denen mitunter weitere Details zu entnehmen sind (z. B. Abfüller). Da Etiketten bei der langjährigen Lagerung unter den meist idealen Bedingungen eines feuchten Landhauskellers ohnehin verwittern würden, hat man häufig darauf verzichtet.

Nun aber genug der grauen Theorie: Es komme die Zeit des Genießens.

1985	Dow Vintage , E3, MB **** - Lovely now - 2015	52,50	62,48
1985	Graham Vintage , E3/E4, MB *****	66,95	79,67
1983	Taylor Vintage , E3/E4, Parker 94 P	66,95	79,67
1977	Gould Campbell Vintage , E3/E4 „This monumental wine proves how underrated this house is. Dark inky color, with very ripe grapy, floral aromas, full-bodied, with plenty of tannins, tons of fruit and a very long finish.“ Suckling 93 P. Gehört mit Dow, Graham und Warre zur Syminton-Gruppe und spielt in diesem Jahrhundertjahrgang auch in derselben Liga oben mit.	59,95	71,34
1977	Graham Vintage , E3/E4	84,00	99,96
1977	Dow Vintage , Millenium Selection in Einzelgeschenkholtzkiste Parker vergibt 93 und James Suckling vom Wine Spectator 94 Punkte. Einer der ganz großen Namen aus diesem Spitzenjahrgang für Vintage Port in einer schönen Sonderausstattung (anlässlich der Jahrtausendwende limitiert auf den Markt gebracht).	Magnum 178,00	211,82
1975	Graham Vintage , E3/E4 „One of the best of all the 1975s.“ **** Broadbent. Graham ist das führende Haus der Symington Port Shippers, auf demselben Niveau wie Taylor und Fonseca.	49,50	58,91
1972	Rebello Valente Vintage Delicate, with a light balance of fruit and sweetness. It is probably the best 1972 made and is better than most 1975s.“ James Suckling	38,50	45,82
1970	Graham Vintage , E3, MB *****	129,00	153,51
1965	Calem Colheita Reserva , bottled 1987	–	89,00
1964	Burmester Late Bottled , E3, bottled 1969	83,95	99,90
1963	Martinez Vintage	84,00	99,96
1963	Sandeman Vintage , Originalabfüllung, E3/E4, K4	134,00	159,46
1963	Sandeman Vintage , Abf. Grants of St. James's, E. stark besch., Angaben auf Kapsel “This may be one of the most underrated 1963s made.“ James Suckling 96 P	126,00	149,94

1963	Croft Vintage , Originalabfüllung, E3/E4	145,00	172,55
1963	Croft Vintage , Abf. Hedges & Butler, E3	139,00	165,41
1963	Croft Vintage , English-bottled, ohne Etiketten, Angaben auf Kapsel und Korken	129,00	153,51
Ein weiterer Topjahrgang für Portweine, Croft zählt zu meinen Favoriten. Schon mehrfach nachgekauft.			
1963	Graham Vintage , E3/E4, MB *****	225,00	267,75
1960	Martinez Vintage , ohne Etikett, Angaben auf Kapsel und Korken, **** Broadbent	68,90	81,99
Vor einiger Zeit bei Christie's in London verkostet. Sehr schön gereift, jahrgangstypisch etwas leichter Stil als 1963 und 1966, zum unkomplizierten ‚Runterschlabbern‘ abends am Kamin oder an einem gemütlichen Sonntag Nachmittag zur Zigarre. (Nicht zu warm servieren, eher bei 16° als bei 18°.)			
1951	Maia Colheita in Holzkiste	175,00	208,25
Während Vintage Port bereits nach zwei Jahren auf die Flasche gezogen wird, um sich dort weiterzuentwickeln, reift der Colheita mindestens acht Jahre im Fass, häufig viel länger.			
1950	Finest Douro Port Old Reserve , Alexander Höchberg, Båle	126,00	149,94
1933	Quinta do Cais Colheita	142,00	168,98
Von der Farbe und vom Charakter her an einen alten Madeira erinnernd (Malmsey). Am Gaumen schöne Fülle und Süße, die durch etwas Säure im Finish gut ausbalanciert ist. Reife Aprikose, auch Pflaume, Rumrosinen, Karamell und Lakritze haben wir notiert.			

Außerdem sind weitere verschiedene Colheita und Vintage Ports aus Jubiläumsjahrgängen lieferbar. Bitte fragen Sie an!

Madeira

Madeira gehört zweifellos zu den traditionsreichsten und langlebigsten Weinen überhaupt. Seine Blütezeit erlebte er im 18. und 19. Jahrhundert, wo in den britischen Kolonien enorme Mengen getrunken wurden - da die Weine in den heißen Klimaten nichts an Qualität einbüßten, waren sie in diesen Regionen sehr beliebt. Aber auch in der europäischen, feinen Gesellschaft wurde ein alter Vintage Madeira oder eine gute Solera hoch geschätzt, und in der Tat stellen diese Jahrgangswine auch heute noch die absolute Spitze der Produktion dieser Insel dar. Als Einstieg und für den gehobenen Alltagsbedarf eignen sich auch ganz hervorragend unsere ausgewählten nV-Qualitäten aus dem Hause Justino Henriques.

Wie wir auf unseren Proben immer wieder feststellen, lohnt es sich, diese fast vergessenen, großen Weine neu zu entdecken. Ob nun Solera oder Vintage, beide besitzen sie eine unglaubliche Komplexität mit faszinierenden Aromen, die überdies auch in der angebrochenen Karaffe sehr lange erhalten bleiben (viel länger als bei Port).

Die Geschmacksvielfalt verdanken wir in erster Linie den verschiedenen Rebsorten: Sercial, Verdelho, Bual (Boal) und Malvasia (Malmsey) in der Reihenfolge von sehr trocken bis voll süß. Ein weiteres, wichtiges Charakteristikum ist die lange Fassreife. Zusätzliche Informationen und Verkostungsnotizen sind bei den einzelnen Partien vermerkt. Wie auch beim Port gelten die britischen Abfüllungen durch die Repräsentanten und Vertragshändler der berühmten Häuser den Inselabfüllungen als absolut ebenbürtig.

Zum Schluss noch ein Hinweis von Noel Cossart: Madeira sollte grundsätzlich mindestens einige Stunden vor dem Genuss dekantiert werden; insbesondere können Weine, die eine sehr lange Zeit in der Flasche verbracht haben, eine gewisse „bottle-sickness“ entwickeln, die jedoch bei anhaltender Sauerstoffzufuhr verfliegt.

nV	Old Reserve Dry, Justino Henriques , 10 years old	24,50	29,16
Trocken, ausgezeichneter Aperitif, überwiegend aus Sercialtrauben.			
nV	Old Reserve Sweet, Justino Henriques , 10 years old	24,50	29,16
Voll süß, geeignet zum Dessert, oder einfach pur genießen.			
nV	Terrantez Old Reserve, Justino Henriques	59,00	70,21
Zum Teil aus über 50 Jahre alten Reserven, eine erstklassige Gelegenheit, diese sehr seltene Rebsorte kennen zu lernen; wird heutzutage kaum noch angebaut. Terrantez gehört mit Bastardo zu den seltensten der noblen Rebsorten, aus denen Madeira bereitet wird, da sie nach der großen Reblausplage Ende des vorletzten Jahrhunderts praktisch nicht mehr neu angepflanzt wurden. Beide bringen relativ wenig Ertrag. Die reichen, komplexen Weine, die sie hervorbrachten, sind heutzutage sehr gesucht und wurden auch schon früher hoch geschätzt. Ein altes portugiesisches Sprichwort sagt sinngemäß, dass man die Trauben der Terrantez-Rebe nicht essen oder weggeben soll, da Gott sie zur Weinerzeugung geschaffen habe. Geschmacklich ist der Wein am ehesten mit einem kräftigen Bual vergleichbar. Als Trinktemperatur empfehlen wir 16-18 °C.			

1968	Verdelho, Blandy	92,00	109,48
1964	Malmsey, Justino Henriques	86,00	102,34
	Mit dem Boal ein hervorragender, reicher Jahrgangs-Madeira, ideal für Einsteiger und Aficionados. Wer die trockene Richtung bevorzugt, halte sich an anden 40er Sercial oder den 54er Verdelho (halbtrocken).		
1954	Verdelho, Justino Henriques	98,00	116,62
	„Medium-pale amber; moderately sweet rather chocolatey nose and taste; very rich, tangy flavour.“ Michael Broadbent		
1951	Bual, Borges	153,50	182,67
1900	Boal, Manuel de Sousa Herdeiros, bottled 1978	289,92	345,00
1940	Sercial, Justino Henriques	115,00	136,85
	Ein köstlicher Aperitif auf unserer Raritätenprobe im Frühjahr 1997. Kräftig und trocken, mit der Sercial typischen Säure im Abgang, dabei weich und ausgewogen durch eine feine Süße eingangs am Vordergaumen. Schmeckt - besonders im Sommer - leicht gekühlt am besten; Noel Cossart empfiehlt dazu die alte Methode: die Flasche in ein feuchtes Tuch wickeln und an einen zugigen Platz stellen, so besteht nie die Gefahr zu kalter Temperaturen, bei denen sich die komplexen Aromen nicht voll entfalten könnten. In England werden Sercial und Verdelho gern zur Suppe gereicht - zur (und in der) berühmten Schildkrötensuppe sind sie praktisch unverzichtbar, lässt Cossart uns wissen. Weiter verrät er uns, dass Avocados - nur leicht gewürzt mit Salz und Pfeffer - die nussigen Komponenten des Sercial ideal zur Geltung bringen.		
1792	Blandy Vintage, Wachskapsel, Christie's Etikett	2.250,00	2.677,50
	Blandy's 1840er Abfüllung des wohl berühmtesten Madeiras, der sich einst als Fass im Besitz von Napoleon auf Elba befunden hat. Aufgrund ernstlicher Magenbeschwerden Seiner Majestät wurde das Fass nie angebrochen und schließlich nach dem Tode Napoleons von Charles Blandy erworben, dessen Sohn diesen historischen Wein nach weiteren Jahren der Reifezeit dann 1840 auf Flaschen füllte. Man verwendete hierbei zum ersten Mal ein Etikett, das sogenannte „bottle-ticket“-Reste davon sind noch vorhanden. - „One of the rarest and most historic of all wines.“ Broadbent.		

Viele weitere Jahrgänge sind auf Anfrage lieferbar, siehe auch nächste Seite.

Madeira – William Leacock

Die nachfolgenden Weine stammen aus dem Besitz von William Leacock, dem letzten Familienoberhaupt des renommierten Madeira-Hauses Leacock and Co. (gegründet Mitte des 18. Jahrhunderts), bevor es 1981 von der Madeira Wine Company erworben wurde. In den unterirdischen Kellern seines Anwesens in Funchal ruhten sie ungestört, bis sie Ende 2008 über Christie's in den Handel kamen, so dass hier eine ausgezeichnete Provinienz gewährleistet ist. Die englischen Kommentare hat Michael Broadbent verfasst, der immer noch als Senior Consultant für Christie's tätig ist, und einige Weine vor der Auktion verkosten konnte.

alt	Velho Verdelho	1,01	109,00	129,71
	Abgefüllt in den 1920er Jahren in seltenen, ovalen Literflaschen; stammt vermutlich aus der Zeit um die Jahrhundertwende. „Medium, tapered open rim; very distinctive, old, almost tea-like, fragrance and taste to match, ethereal, good length.“ – Der Wein kann sehr viel Luft vertragen und profitiert deutlich von mehreren Tagen in der Karaffe; dadurch hält er sich natürlich auch sehr gut im Anbruch (mehrere Monate). Im April 2009 in Dresden erwies er sich nach fünf Tagen Dekantierzeit als ein hervorragender Aperitif, der unsere Gaumen mit seiner komplexen, halbtrockenen Aromatik perfekt auf die nachfolgende Raritätenprobe einstimmt.			
alt	Malvazia, abgefüllt vermutlich zwischen 1910 und 1930	126,00	149,94	
1928	Verdelho, Edmund Erskine Leacock	189,00	224,91	
	„Medium-pale green-tinged amber, pale yellow-green rim; rich, 'meaty' bouquet; medium-sweet, rich, good length, dry finish.“			
1927	Sercial SJ, Saint John Vineyard, E4/E5, bottled 1937	210,00	249,90	
	„Medium glowing orange tawny; sweet, meaty, high toned, yet a bouquet of great depth. On the palate great length.“			
1825	Seco, E3/E4	335,00	398,65	
	„Palish, open, apple-green rim; tangy; medium-sweet attractive flavour leading to a slightly drier finish.“			

Cognac Lhéraud

Das Haus **Lhéraud** lässt sich bis ins Jahr 1636 zurückverfolgen und hat heute etwa 55 ha Weinberge bester Lagen im eigenen Besitz. Durch die lange Tradition verfügt dieser Familienbetrieb nicht nur über Generationen wertvoller Erfahrungen, sondern auch über seltene Schätze bis 1802 zurück und ist zudem eines der wenigen Häuser in Frankreich, die offiziell lizenziert sind, Cognac mit Jahrgangsangabe auf den Markt zu bringen. Die Liebe zum Detail sowohl bei der Herstellung der einzelnen Cognac-Cuvées als auch bei der Ausstattung der Flaschen bzw. Karaffen bieten nicht nur dem Kenner höchste sensorische Glücksgefühle, sondern eröffnen auch dem Einsteiger in das Reich dieser Edelbrände eine neue Welt voller Düfte und Geschmacksnuancen weit über das hinweg, was die großen, kommerziellen Marken aufgrund ihrer hohen Stückzahlen erreichen können. Da versteht es sich fast von selbst, das hier bei der Komposition der einzelnen Cuvées nur mit der Qualität der Trauben aus verschiedenen Rebsorten und Lagen gearbeitet wird und keine der sonst üblichen Zusätze wie Karamell, Zuckersirup oder Ähnliches Verwendung finden, - dann braucht man natürlich noch ein paar alte Eichenfässer und vor allem Zeit – viel Zeit.

Cognac Fine Petite Champagne

nV Special VS, 40 % 0,71 18,25 21,72
Mit drei Jahren Fasslagerung ein leicht blumiger, unkomplizierter Genuss, z. B. bei einem Grillfest in der freien Natur oder auch bestens geeignet in der feinen Küche für raffinierte Saucen oder zum Mixen an der Cocktailbar.

nV VSOP Emotion, 40 % 0,71 27,70 32,96
Nach fünf Jahren Fassreife zeigen sich hier schon komplexe Noten im Bouquet, dabei am Gaumen weich und geschmeidig.

nV Cuvée 10, 42 % 0,71 34,45 41,00
Mit dieser zehnjährigen Cuvée verlassen wir den Einstiegsbereich auf dem Weg in die Oberklasse. Dem kräftigen, differenzierten Bouquet folgt ein voller, fast wuchtiger Körper mit lang anhaltendem Abgang.

nV Cuvée 20, 43 % 0,71 49,95 59,44
Zwanzig Jahre Fasslagerung verleihen diesem Cognac bester Provinienz einen Reichtum an Aromen und eine Fülle am Gaumen, die das Herz eines jeden Afficionados höherschlagen lassen. Bietet mit dem Cuvée 10 ein ganz ausgezeichnetes Preis/Qualitätsverhältnis.

Cognac der Spitzenklasse - Lhéraud

nV Vieux Millenaire, 43 % 0,71 67,20 79,97
Ein Cognac aus der Petite Champagne mit 25 Jahren Fassreife in einer wunderschönen Flasche mit einem Motiv von Toulouse Lautrec, nachempfunden dem Stil der Jahrhundertwende (1900). In Holzkiste.

nV Cigare Obusto, 42 % 0,71 98,50 117,22
Mit 25 Jahren Fassreife speziell kreiert als Begleiter zur Zigarre, mit kräftigen Noten unterlegt - Kakao und Schoko, auch etwas Crème brûlée - und einer dezenten Fruchtsüße. Sehr aufwendige Ausstattung in Edelholzkiste mit echtem Tabakblatt.

nV XO Extra, 43 % 0,71 99,95 118,94
Ein dreißigjähriger Petite Champagne-Cognac in schöner Karaffe, verpackt in einer Spezialkiste aus dunklem Edelholz mit goldenen Beschlägen.

nV XO Eugenie, 43 % 0,71 105,00 124,95
Intensiver Duft nach Trockenfrüchten, gerösteten Mandeln mit einem Hauch Apfelsinenschale, sehr vollmundig am Gaumen, Orangen-Edelbitterschokolade, und etwas Sahne, passt - wie der Obusto - auch gut zur Havanna, 30 Jahre alt, in schöner rechteckiger Glaskaraffe.

nV Charles X, 43 % 0,71 128,50 152,92
Dieser edler Cognac aus der Petite Champagne ist Charles de Créqui gewidmet, einem hohen Offizier unter Louis XIII. Er wird in einer originalgetreuen Reproduktion einer Flasche aus dem 18. Jahrhundert präsentiert, die um 1740 für die Familie Créqui angefertigt worden war. Ca. 25 Jahre alt, in Holzkiste.

nV XO Charles VII, 44 % 0,71 159,50 189,81
Ein besonderer XO Cognac, der 1965 in dem mit Holzkohlen beheizten Alambic Charentais destilliert wurde und in einer edlen Karaffe präsentiert wird. Es werden immer nur wenige Flaschen abgefüllt, dieser hier mit 40 Jahren Fassreife.

nV Paradis Antique, 45 % 0,7 l 243,00 289,17
Vom Großvater im Jahre 1942 destilliert, zeichnet sich dieser edle Brand durch eine filigrane Leichtigkeit aus, mit helleren Noten als etwa der Obusto oder XO Eugenie, dabei sehr komplex und differenziert, von großer Feinheit und Nachhaltigkeit. Sollte weder zum Kaffee noch zur Zigarre getrunken werden – am besten andächtig und schweigend genießen. Ausstattung in Edelhholzkiste.

nV Héritage Suzanne, 40 % 0,7 l 243,00 289,17
Dieser seltene Cognac stammt noch von der Großmutter Guy Lhérauds, die ihm ein Lot von ca. 600 Flaschen zu seiner Hochzeit schenkte. Etwa 500 davon wurden als Héritage Suzanne abgefüllt, und aus Verkostungen und Recherchen der Familie geht hervor, dass es sich um einen sehr alten Grande Champagne Cognac mit ungefähr 30 – 40 Jahren Fassreife handelt. In Holzkiste.

nV Coffret L'Art du Temps, 44 % 0,7 l 285,00 339,15
Eine Komposition edler Cognacs mit einer Mindestreife von 35 Jahren, in einer sehr schönen Kristallkaraffe ansprechend verpackt.

Vieux Cognac - Lhéraud

Diese gebietsreinen Cognacs wurden in Fässern aus Tronçais-Eiche gereift und nach 30 bis 36 Jahren – wie angegeben - mit der natürlichen Fassstärke (Brut de fût) auf Flaschen gefüllt. Eine sehr schöne Alternative zu den etwas teureren Cognacs mit Jahrgangsangabe.

nV Fins Bois	31 Ans, 48 %	0,7 l	135,00	160,65
nV Petite Champagne	34 Ans, 45 %	0,7 l	139,95	166,54
nV Petite Champagne	36 Ans, 46 %	0,7 l	149,95	178,44

Cognac Millésimes - Lhéraud

Eine große Spezialität des Hauses Lhéraud. Diese raren Jahrgangscognacs reifen noch immer in ihren Limousin-Fässern und werden nur in kleinen Lots „Brut de fût“ abgefüllt mit Ausnahme des 1950ers, der inzwischen wegen der Reduktion des natürlichen Alkoholgehalts auf 40 Vol% komplett auf Flaschen gezogen wurde.

1977 Fins Bois, 46 %		0,7 l	186,00	221,34
1975 Borderies, 47 %		0,7 l	199,00	236,81
1973 Petite Champagne, 48 %		0,7 l	210,00	249,90
1973 Petite Champagne, 48 %	Magnum	1,5 l	435,00	517,65
1967 Bons Bois, 46 %		0,7 l	252,00	299,88
1964 Petite Champagne, 45 %		0,7 l	237,50	282,63
1950 Grande Champagne, 40 %		0,7 l	256,50	305,24
1949 Fine Champagne, 42,3 %		0,7 l	312,50	371,88

Cognac verschiedener Häuser

Es handelt sich hierbei überwiegend um hochwertige englische Abfüllungen. In Frankreich war der Verkauf von Cognac mit Jahrgangsangabe wegen der schwierigen Überprüfbarkeit lange Zeit verboten (inzwischen mit strengen Auflagen wieder erlaubt). Deshalb wurden die Fässer nach England verschifft, reiften dort unter Verschluss im Zolllager, um nach angemessener Zeit durch Agenturen der Cognac-Häuser oder spezialisierte Händler auf Flaschen gefüllt zu werden. Da man dem englischen Küstenklima einen besonders positiven Einfluss auf die Reifung nachsagt, werden zuweilen Anlandungs- und Abfülljahr auf dem Etikett dokumentiert. Sofern bekannt, haben wir diese Daten mit angegeben - sogenannte „Early landed - Late bottled“ Cognacs haben eine spezielle Anhängerschaft und sind in Kennerkreisen sehr gesucht.

Cognac sollte stehend aufbewahrt werden, da die Korken durch den hohen Alkoholgehalt bei längerem Kontakt angegriffen werden könnten. Aus dem gleichen Grund werden die Flaschen auch nicht so voll gefüllt wie etwa bei Bordeaux, was im Alter zu etwas niedrigeren Füllständen führt als bei einem vergleichbaren Wein. Gott sei Dank ist dies unproblematisch, da der Alkohol den Cognac konserviert. Zuweilen werden die Flaschen auch versiegelt um (weitere) Verdunstung zu vermeiden bzw. die relativ kurzen Korken vor Austrocknung zu schützen.

nV	Rouyer Gulliet Réserve de L'Ange 50 ans	0,7 l	285,00	339,15
	Fünfundzwanzig Jahre Fassreife zeichnen diesen feinen Cognac aus.			
1978	Hine Grande Champagne , landed in 1980, bottled in 2000 (Wolverhampton & Dudley Breweries) - "Wonderfully floral, woodsmoky nose. Such an elegant, fruity taste with so much finesse but so much rich flavour on the finish." Serena Sutcliffe	0,7 l	91,60	109,00
1975	Hine Grande Champagne , landed 1977, bottled 1996 (Charles Wells, Bedford)	0,7 l	104,20	124,00
1973	Hine Grande Champagne , landed 1974, bottled 1996 (Avery's of Bristol)	0,7 l	99,95	118,94
1972	Hine Grande Champagne , landed 1973, bottled 1996 (Charles Wells, Bedford)	0,7 l	108,40	129,00
1964	Hine Grande Champagne , landed 1965, bottled 1990 (Wolverhampton & Dudley Breweries), in Einzel-Geschenkkarton	0,7 l	209,24	249,00
1952	Hine Grande Champagne	0,7 l	289,00	343,91
1949	Delamain Grande Champagne	0,7 l	378,00	449,82
	Dieser edle Cognac reifte in den Kellern des Hauses Delamain in 350-Liter-Fässern aus Limousin-Eiche und wurde dort 1995 auf Flaschen gezogen.			
1948	Hine Grande Champagne , bottled 1971 (Justerini & Brooks, London), E3/E4	0,7 l	335,00	398,65
1940	Harveys Petit Champagne , E3/E4, bottled 1975 (John Harveys & Sons, Bristol)	0,7 l	275,00	327,25
1937	Christophers Grande Fine Champ. , landed 1938, U 6,5; E4/E5, z. T. K3/K4	0,7 l	299,00	355,81
1937	Christophers Grande Fine Champ. , wie vor, ohne Etikett, nur slip label	0,7 l	252,00	299,88
	Das Weinhandelshaus Christophers residierte damals in der Jermyn Street in London und war Hoflieferant der Queen.			
1930	Arthenac Petite Champagne , bottled 1976 (Berry Brothers & Rudd)	0,7 l	385,00	458,15
	Nach 46 Jahren Reifezeit 1976 in Flaschen gefüllt von dem alteingesessenen Weinhandelshaus Berry Brothers & Rudd in London.			
1893	A. de Luze & Fils Grande Champagne	0,7 l	1.256,30	1.495,00
	Das Haus wurde 1820 gegründet und gehört heute zu Remy Martin.			
1870	Roulet & Delamain Grande Fine Champagne	0,7 l	1.424,37	1.695,00
	Originaletiketten stark beschädigt, Christie's Rückenetiketten. – Das berühmte Cognac-Haus Delamain kann auf eine lange Geschichte zurückblicken: bis zu seiner Gründung im Jahre 1763 (damals als Ranson & Delamain). Roulet & Delamain hieß es dann in der Zeit von 1824 bis 1920.			
1811	Roi de Rome , mid shoulder, Wachskapsel, ohne Etikett, Flaschenprägung „ROI DE ROME 1811“ - Eine der größten Cognac-Legenden aller Zeiten.	0,7 l	–	2.995,00

Armagnac

1981	Bas Armagnac, Château de Lacaze , bottled 2004 Fein gereifter, weicher Armagnac mit über zwanzigjähriger Fasslagerung	0,7 l	Sonderpreis	34,25	40,76
1965	Bas Armagnac, Comte de Guyon		0,7 l	69,95	83,24
1929	Bas-Armagnac, Ryst-Dupeyron , abgefüllt 1987		0,7 l	–	325,00

Armagnac – Baron Legrand

Vor einigen Jahren hat die Familie Lhéraud das Armagnac-Haus Baron Legrand übernommen, und wir können Ihnen daher auch diese Edelbrände aus vielen Jahrgängen anbieten. Die Ausstattung der versiegelten 0,7 l-Flaschen in schönen Holzkisten mit Prägung ist aufwendig gestaltet, und die 0,2 l-Flaschen im Einzelkarton eignen sich hervorragend als individuelle Ergänzung in einem Präsentkorb (z. B. aus dem Geburtsjahr des zu Beschenkenden). Darüber hinaus bieten die kleinen Flaschen eine gute Möglichkeit, sich von der hochwertigen Qualität der Armagnacs zu überzeugen. Wir haben hier nur eine kleine Auswahl an Jubiläumsjahrgängen zusammengestellt, weit mehr befinden sich in unseren Kellern – bitte fragen Sie an.

	Preis Fl./EURO netto/ inkl. MWSt		Preis Fl./EURO netto/ inkl. MWSt				
nV Bas Armagnac VSOP, 40 %	0,7 l	24,35	28,98	1971 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	53,50	63,67
nV Bas Armagnac XO, 40 %	0,7 l	79,50	94,61	1970 Bas Armagnac, 40 %	0,2 l	17,90	21,30
1991 Bas Armagnac, 40 %	0,2 l	9,95	11,84	1970 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	55,50	66,05
1987 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	35,50	42,25	1969 Bas Armagnac, 40 %	0,2 l	19,50	23,21
1986 Bas Armagnac, 40 %	0,2 l	11,30	13,45	1968 Bas Armagnac, 40 %	0,2 l	19,90	23,68
1986 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	35,75	42,54	1967 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	74,95	89,19
1985 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	35,95	42,78	1966 Bas Armagnac, 40 %	0,2 l	22,90	27,25
1983 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	38,60	45,93	1965 Bas Armagnac, 40 %	0,2 l	23,20	27,61
1982 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	39,20	46,65	1965 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	77,50	92,23
1981 Bas Armagnac, 40 %	0,2 l	12,25	14,58	1964 Bas Armagnac, 40 %	0,2 l	24,95	29,69
1980 Bas Armagnac, 40 %	0,2 l	12,50	14,88	1964 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	82,95	98,71
1980 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	40,50	48,20	1963 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	83,75	99,66
1979 Bas Armagnac, 40 %	0,2 l	12,95	15,41	1962 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	87,95	104,66
1979 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	41,10	48,91	1961 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	91,95	109,42
1978 Bas Armagnac, 40 %	0,2 l	13,50	16,07	1960 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	92,95	110,61
1978 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	42,65	50,75	1956 Vieil Armagnac, 40 %	0,7 l	129,00	153,51
1977 Bas Armagnac, 40 %	0,2 l	14,50	17,26	1955 Vieil Armagnac, 40 %	0,7 l	139,00	165,41
1977 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	43,95	52,30	1954 Vieil Armagnac, 40 %	0,7 l	149,50	177,91
1976 Bas Armagnac, 40 %	0,2 l	15,10	17,97	1951 Vieil Armagnac, 40 %	0,7 l	169,00	201,11
1976 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	44,95	53,49	1950 Vieil Armagnac, 40 %	0,2 l	56,95	67,77
1975 Bas Armagnac, 40 %	0,2 l	15,75	18,74	1946 Vieil Armagnac, 40 %	0,2 l	70,95	84,43
1975 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	46,75	55,63	1946 Vieil Armagnac, 40 %	0,7 l	252,00	299,88
1974 Bas Armagnac, 40 %	0,2 l	15,95	18,98	1945 Vieil Armagnac, 40 %	0,2 l	71,95	85,62
1974 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	48,95	58,25	1945 Vieil Armagnac, 40 %	0,7 l	262,00	311,78
1973 Bas Armagnac, 40 %	0,2 l	16,60	19,75	1944 Vieil Armagnac, 40 %	0,2 l	73,50	87,47
1973 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	51,10	60,81	1943 Vieil Armagnac, 40 %	0,7 l	273,00	324,87
1972 Bas Armagnac, 40 %	0,7 l	52,10	62,00	1940 Vieil Armagnac, 40 %	0,2 l	82,50	98,18
1971 Bas Armagnac, 40 %	0,2 l	17,50	20,83	1937 Vieil Armagnac, 40 %	0,2 l	102,50	121,98
				1936 Vieil Armagnac, 40 %	0,2 l	114,95	136,79

Armagnac – Marquis de Montdidier

Diese seltenen Pots und Magnums zeichnen sich durch eine besonders lange Fassreife aus. Im Mai 1997 wurde die Partie in nummerierte und vom Marquis signierte Flaschen gefüllt.

	Preis Fl./EURO netto/ inkl. MwSt		Preis Fl./EURO netto/ inkl. MwSt	
1950 Armagnac, 40 %..... Magnum	349,00	415,31	1943 Armagnac, 40 %..... Magnum	425,00 505,75
1949 Armagnac, 40 %..... Magnum	369,00	439,11	1942 Armagnac, 40 %..... Magnum	445,00 529,55
1948 Armagnac, 40 %..... Magnum	385,00	458,15	1940 Armagnac, 40 %..... Magnum	465,00 553,35
1947 Armagnac, 40 %..... Magnum	398,00	473,62	1933 Armagnac, 40 %..... Pot 2,5 l	840,00 999,60
1946 Armagnac, 40 %..... Magnum	398,00	473,62	1932 Armagnac, 40 %..... Pot 2,5 l	895,00 1.065,05
1945 Armagnac, 40 %..... Magnum	398,00	473,62	1931 Armagnac, 40 %..... Pot 2,5 l	945,00 1.124,55
1944 Armagnac, 40 %..... Magnum	398,00	473,62	1930 Armagnac, 40 %..... Pot 2,5 l	995,00 1.184,05

Andere SpirituosenPreis Fl./EURO
netto/ inkl. MwSt**Eau-de-Vie de Vin – Lhéraud**

Diese weißen Edelbrände aus verschiedenen Cognacs ohne Holzeinsatz wurden von Guy Lhéraud in Zusammenarbeit mit den besten Sommeliers der Welt komponiert und bieten eine sehr vornehme Alternative zu Grappa & Co. In Holzkiste.

Destillation 2005	Markus Del Monego, Eric Rossi et David Biraud, 46 %	0,5 l	45,30	53,91
Destillation 2004	Markus Del Monego, Eric Rossi et David Biraud, 46 %	0,5 l	45,30	53,91
Destillation 2003	Markus Del Monego et Enrico Bernardo, 46 %	0,5 l	45,30	53,91

nV **Eau de Vie Framboise**, Moutard-Diligent, 42 % **0,5 l 23,50 27,97**

nV **Eau de Vie Poire William**, Moutard-Diligent, 42 % **0,5 l 21,30 25,35**

nV **Eau de Vie Prunelle Sauvage de Champagne**, Moutard-Diligent, 42 % **0,5 l 21,80 25,94**

nV **Liqueur de Mandarine**, Moutard-Diligent, 35 % **0,7 l 25,20 29,99**

nV **Liqueur de Pêche de Vignes**, Moutard-Diligent, 35 % **0,7 l 25,20 29,99**

nV **Ziegler Mirabellenbrand**, Ziegler, 43 % **0,7 l – 69,00**

alt **Buchanan's De Luxe Scotch Whisky**, James Buchanan, Schottland, 43 %, zugestellt 19. Sept. 1970 (Stempel auf 3er Holzkiste) **0,7 l – 49,00**

Dieser alte Premium-Whisky stammt aus einem privaten Nachlass, wo er nahezu 40 Jahre unberührt im Keller gelagert hat. Die alte Original-3er-Holzkiste wurde 1970 erworben.

alt **Liqueur Grande Chartreuse verte**, Fabrication authentique des Pères Chartreux, L. Garnier, mid/low shoulder, **déposé 1-7-69** **0,7 l – 149,00**

Alte Liköre dieses berühmten Klosters sind heute sehr rar und werden von Kennern hoch geschätzt. Hin und wieder findet man sogar noch vereinzelt Flaschen, die hundert Jahre und älter sind. Diese wurde 1969 abgefüllt und stammt aus demselben Keller wie der Whisky.

Erläuterungen zu den Zitaten

An dieser Stelle möchte ich dem interessierten Weinliebhaber die nachstehend aufgeführten Autoren besonders empfehlen. Da sie in dieser Liste häufiger zitiert worden sind, habe ich zum Teil folgende Abkürzungen verwendet:

MB Michael Broadbent, Christie's

Michael Broadbent gehört als langjähriger Direktor der Weinabteilung von Christie's zweifellos zu den weltweit erfahrensten Experten auf diesem Gebiet. Insbesondere was Raritäten anbelangt, kann wohl kaum jemand mit seinem Erfahrungsschatz mithalten. Glücklicherweise lässt er uns durch die Veröffentlichung seiner Bücher daran teilhaben. Ende 1994 ist die deutsche Ausgabe seines Klassikers „The Great Vintage Wine Book II“ erschienen: Broadbents Weinnotizen, Hallwag-Verlag, Bern. 2002 dann sein bislang letztes Werk: „Vintage Wine“. Diese Bücher mit dem Extrakt aus über 50.000 Verkostungsnotizen sind dann auch die Hauptquelle der Zitate, nur bei einigen speziellen Partien habe ich direkt aus den betreffenden Auktionskatalogen zitiert. Zur Bewertung der Weine sowie des Jahrgangs generell vergibt Michael Broadbent bis zu 5 Sternen. Es bedeuten:

***** Hervorragend	**** Sehr gut	*** Gut
** Ziemlich gut	* Anständig, mittelmäßig, annehmbar	

Um Trinkreife und Entwicklungspotential zu differenzieren, verwendet er Klammern: ***(**) = Der Wein kann bereits jetzt mit Genuss getrunken werden, hat aber mit weiterer Flaschenreife das Potential zum Prädikat „Hervorragend“. Kurz vor Redaktionsschluss ist sein neues Buch „Vintage Wine“ erschienen (s. Bücherliste), die englischen Zitate stammen bereits aus diesem Werk.

SS Serena Sutcliffe M.W.

Serena Sutcliffe leitet die Weinabteilung von Sotheby's und genießt international ebenfalls einen hohen Ruf als Weinexpertin und Buchautorin. Außerdem stattet sie die Auktionskataloge mit Kommentaren und Verkostungsnotizen aus, - einige davon haben wir bei den entsprechenden Weinen zitiert.

CC Clive Coates M.W., The Vine

Clive Coates beschäftigt sich in seiner Monatsschrift „The Vine“ fast ausschließlich mit hochklassigen Weinen und bietet dem englischsprachigen Leser in sachlicher Form viel Hintergrundwissen und zahlreiche Verkostungsnotizen. Sehr Empfehlenswert. Er verwendet bei seiner Bewertung das 20 Punkte-System. Zu beachten ist dabei noch, dass die Beurteilung nicht absolut zu sehen ist, sondern auf den jeweiligen Jahrgang bezogen: 20 Punkte bedeuten also das Beste, was in dem Jahrgang möglich war (wird nicht in jedem Jahr vergeben, nur wenn ein Erzeuger das Potential voll ausgeschöpft hat). Bei Vertikalproben vergibt Clive Coates keine Punkte; in einigen Fällen habe ich die Bewertung seinem aktuellen Vintage Guide bzw. seinen Büchern „Grands Vins“ und „Côte d'OR“ entnommen.

Pa Robert Parker, The Wine Advocate

Robert Parker, die Stimme Amerikas zum Thema Wein, ist den meisten sicherlich als Buchautor und Herausgeber des „Wine Advocate“ wohl bekannt. Die Zitate sind seinen Büchern sowie seiner Zeitschrift „The Wine Advocate“ entnommen. Er verwendet das 100 Punkte-System, es bedeuten:

96 - 100 Extraordinary	80 - 84 Above average, good
90 - 95 Outstanding	70 - 79 Average
85 - 89 Very good	50 - 69 Below average to poor

Di Horst Dippel, Bordeaux

Präzise Verkostungsnotizen in Stichworten. Er verwendet sein eigenes 80 Punkte-System, wird daher nur selten zitiert, weil seine Höchstnoten von 70 bis 80 Punkten mit schwachen Parkerbewertungen verwechselt werden können.

Ro Dr. Helmut Romé, Falstaff

Dr. Helmut Romé gebührt mit seinem Magazin „Falstaff“ ebenfalls höchste Beachtung, eine der wenigen Zeitschriften, die neben kritischen und informativen Beiträgen auch regelmäßig Degustationsnotizen älterer Jahrgänge hochklassiger Weine enthält. Hier findet das 20 Punkte-System Verwendung, jedoch absolut, und nicht - wie bei Coates - auf die Jahrgänge relativiert.

- NC** **Noel Cossart, Madeira - The island vineyard**
 Unerreichter Klassiker über dieses Thema mit vielen Hintergrundinformationen, Tipps und Anekdoten aus erster Hand. Leider meines Wissens zur Zeit vergriffen.
- JS** **James Suckling, Vintage Port**
 Klassisches Standardwerk. Bei der Bewertung verwendet Suckling das 100 Punkte-Schema.
- JB + AM** **Jeffrey Benson und Alastair Mackenzie, Sauternes**
 Gute Einführung in die Welt französischer Edelsüßweine. Besonders interessant sind die zahlreichen Verkostungsnotizen.
- Ju** **Richard Juhlin, Champagner**
 Sehr gut geschrieben und reich an Verkostungsnotizen auch älterer Jahrgänge.
- RG** **René Gabriel, WeinWisser**
 Die Stimme der Schweiz in Sachen Wein. Bekannt geworden durch diverse Veröffentlichungen und Veranstaltungen. Autor von „Bordeaux total“ und Herausgeber der Zeitschrift „Weinwisser“. Seine detaillierten Verkostungsnotizen und die bewusst subjektiven, pointierten Kommentare bieten immer wieder viel Informationen und vor allem auch großes Lesevergnügen.

Verwendete und empfohlene Literatur - Bücher

- Broadbent, Michael - The Great Vintage Wine Book II, 1991, Mitchell Beazley, London
 - Broadbents Weinnotizen, 1994, Hallwag-Verlag, Bern
 - Vintage Wine, Little Brown/Websters, 2002, in association with Christie's, London
- Gabriel, René - Bordeaux total, WeinWisser Verlag, Zürich, info@weinwisser.com
- Parker, Robert - Bordeaux, 1998, Simon and Schuster, New York
 - Burgundy, 1990, Simon and Schuster, New York
 - Parker Rhône, 1997, Hallwag AG, Bern
 - Parker Bordeaux, 2004, Hallwag, Gräfe und Unzer, Grillparzerstraße 12, 87675 München
 hallwag-leserservice@graefer-und-unzer.de
- Penning-Rowell, Edmund - The wines of Bordeaux, 1989, Penguin Books, London
- Peppercorn, David - Bordeaux, 1991, Faber and Faber Limited, London
- Benson, Jeffrey and Mackenzie, Alastair - Sauternes, 1990, Sotheby's Publications, London
- Laube, James - California Wine, 1999, Wine Spectator Press, San Francisco
- Suckling, James - Vintage Port, 1990, Wine Spectator Press, San Francisco
- Cossart, Noel - Madeira - The island vineyard, 1984, Christie's Wine Publications, London
- Coates, Clive - Côte d'Or, 1997, Weidenfeld and Nicolson, London
 - Grands Vins, 1995, Weidenfeld and Nicolson, London
- Dippel, Horst - Die großen Bordeaux-Weine, 1993/94, Econ Verlag, Düsseldorf, Wien, New York
- Paczensky, Gert von - Cognac, 1988, Walter Hadecke Verlag, Weil der Stadt
- Sutcliffe, Serena - A Celebration of Champagne, 1988, Mitchell Beazley, London
- Scheuermann, Mario - Die großen Weine des Jahrhunderts, 1999, Falkenverlag, Niedernhausen/Ts

Verwendete und empfohlene Literatur - Bücher

- Stevenson, Tom - World Encyclopedia of Champagne & Sparkling Wine, 1998, Christie's Publications
- Juhlin, Richard - 2000 Champagnes, 1997, Methusalem AB, Solna
- Champagne - The Great Tasting, 2000, Methusalem AB, Solna
- Robinson, Jancis - Das Oxford[®] Weinlexikon, 2003, Hallwag, Gräfe und Unzer,
Grillparzerstraße 12, 87675 München
hallwag-leserservice@graefer-und-unzer.de

Verwendete und empfohlene Literatur - Zeitschriften

- Vinum Vinfo Verlag, Stadtwaldgürtel 73c, 50935 Köln
- Der Feinschmecker Jahreszeiten-Verlag, Poßmoorweg 5, 22301 Hamburg
- Falstaff-Magazin Falstaff-Verlag, Inkustr. 1-7/4/2, 3400 Klosterneuburg
- The Vine Clive Coates MW, 76 Woodstock Road, London W4 1EQ
- Wine The Evro Publishing Co Ltd, 60 Waldegrave R., Teddington Middlesex TW11 8LG
- Decanter Decanter Magazine Ltd, Priory House, 8 Battersea Park Road, London SW8 4BG
- Revue du Vin de France 70-76, rue Brillat-Savarin, 75013 Paris
- The Wine Advocate P.O.Box 311, Monkton, MD 21111, USA
- The Wine Spectator M. Shanken Communications, 387 Park Ave. South, New York NY 10016
- Weinwelt Meininger Verlag GmbH, Maximilianstr. 7 – 17, 67433 Neustadt
- Weinwisser www.weinwisser.com